

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **87 (1969)**

Heft 18

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce

Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, Donnerstag 23. Januar 1969
Berne, jeudi 23 janvier 1969

167

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen
Paraît tous les jours, les dimanches et jours de fête exceptés

87. Jahrgang
87^e année

N° 18

Redaktion und Administration: Effingerstr. 3, 3000 Bern. ☎ (031) 61 20 00 (Eidg. Amt für das Handelsregister ☎ (031) 61 26 40) – Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Preise: Schweiz: Kalenderjahr Fr. 30.50, halbjährlich Fr. 18.50, Ausland: jährlich Fr. 40.–, Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto) – Annonceagentur: Publicitas AG – Insertionsstarif: 28 Rp. (Ausland 33 Rp.) die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum.

Rédaction et administration: Effingerstr. 3, 3000 Bern. ☎ (031) 61 20 00 (Office féd. du registre du commerce ☎ (031) 61 26 40) – En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix: Suisse: année civ. 30 fr. 50; un semestre 18 fr. 50; étranger 40 fr. par an. Prix du numéro 25 ct. (port en sus) – Régie des annonces: Publicitas S.A. – Tarif d'insertion: 28 ct. (étranger 33 ct.) la ligne de colonne d'un millimètre ou son espace.

N° 18 Inhalt - Sommaire - Sommario

Amtlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Handelsregister. – Registre du commerce. – Registro di commercio.
Abhanden gekommene Wertl. – Titres disparus. – Titoli smarriti.
Verwaltungsreglement des Automaten-Fonds, Zürich.
Verwaltungsreglement des Eurac, Zürich.
Verwaltungsreglement des Pharmafonds, Zürich.
Fonds de placement immobilier Fima, Genève.
Fonds de placement immobilier Fiba, Fiba «B» et Fiba «C», Genève.
Fonds de placement immobilier Fimab, Genève.
Geschäftsöffnungsverbot – Sperrfrist gemäss Ausverkaufordnung.
Oerlikon Plastik AG, 8804 Au.
Perminde in Liquidation, Solothurn.
Fondation de prévoyance en faveur du personnel de Jeanneret Frères S.A., Genève.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Exportisokogarantie.
République malgache: Rétablissement du contrôle des changes.
République malgache: Taxe unique sur les transactions – Taxes de consommation et d'importation.
Auslands-Postüberweisungsdienst. – Service international des virements postaux.
Der Landesindex der Konsumentenpreise auf der Basis 1966 (Sonderheft Nr. 79).
Indice suisse des prix à la consommation sur la base de 1966 (supplément n° 79).

Amtlicher Teil Partie officielle Parte ufficiale

Handelsregister - Registre du commerce Registro di commercio

Kantone / Cantons / Cantoni:

Zürich, Bern, Obwalden, Nidwalden, Glarus, Zug, Freiburg,
Solothurn, Basel-Stadt, Ticino, Vaud, Valais, Neuchâtel, Genève.

Zürich - Zurich - Zurigo

Berichtigung.
Bonnevill International Aktiengesellschaft, in Zollikon (SHAB. Nr. 305 vom 30. 12. 1968, S. 2809). Das Grundkapital beträgt Franken 300 000, ist zerlegt in 3000 Namenaktien zu Fr. 100 und ist mit Fr. 99 000 einbezahlt.

7. Januar 1969. Gasthof.
Au-Konsortium, in Wädenswil, Genossenschaft (SHAB. Nr. 182 vom 7. 8. 1957, S. 2135). Betrieb des Gasthofes Halbinsel Au usw. Dr. Walter Weber ist infolge Todes aus der Verwaltung ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu sind mit Kollektivunterschrift zu zweien in die Verwaltung gewählt worden Paul Weber, von und in Wädenswil, als Präsident, und Emil Hauser, von und in Wädenswil, als Vizepräsident.

13. Januar 1969. Vorfabrizierte Bauten.
Skarne System AG, in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 5. Dezember 1968 eine Aktiengesellschaft. Zweck: Beratung, Vermittlung von «Know-how» und Vergebung von Auswertungsrechten für vorfabrizierte Bauten nach dem «Skarne-System» sowie Verkauf von dazugehörigen Baumaterialien und Ausrüstungsgegenständen. Die Gesellschaft kann auch Grundeigentum erwerben. Grundkapital: Fr. 200 000, zerlegt in 200 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan: Schweizerisches Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Aktionäre: Publikationsorgan oder eingeschriebener Brief oder telegraphisch. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehören an Allan Skarne, schwedischer Staatsangehöriger, in Djursholm (Schweden), als Präsident; Rudolf Lienert, von Einsiedeln, in Adliswil; und Dr. Karel Zoller, von Zollikon, in Zug; sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftsdomizil: Brauerstrasse 60 in Zürich 4.

13. Januar 1969. Immobilien.
Tektura AG, in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 18. Dezember 1968 eine Aktiengesellschaft. Zweck: Erstellung sowie An- und Verkauf von Immobilien. Grundkapital: Fr. 100 000, zerlegt in 100 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan: Schweizerisches Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziges Mitglied: Oskar Zurlüh, von Zürich und Trub BE, in Zürich; er führt Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Badenerstrasse 681 in Zürich 9 (c/o Zurlüh Treuhand AG).

13. Januar 1969.
Haldag Fahrzeughandel Aktiengesellschaft, in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 18. Dezember 1968 eine Aktiengesellschaft. Zweck: Vermittlung und An- und Verkauf von neuen und gebrauchten Fahrzeugen; Maschinen; Motoren und deren Bestandteilen aller Art sowie Wartung derselben, wobei sämtliche Reparaturen und Änderungen eingeschlossen sind. Die Gesellschaft ist befugt, sich an andern Unternehmen, welche gleiche oder ähnliche Zwecke verfolgen, zu beteiligen oder solche Unternehmen zu übernehmen. Grundkapital: Fr. 50 000, zerlegt in 50 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan: Schweizerisches Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Aktionäre: eingeschriebener Brief oder Mitteilung gegen Empfangsschein. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören an Urban Keller, von Wetztingen, in Zürich, als Präsident; Werner Sidler, von und in Ottenbach, als Vizepräsident; diese beiden mit Kollektivunterschrift zu zweien, und Werner Strebel, von Aristau, in Zürich, als Delegierter, dieser mit Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Meiliweg 24 in Zürich 3.

13. Januar 1969. Hoch- und Tiefbau.

Walt AG, in Thalwil (SHAB. Nr. 5 vom 8. 1. 1969, S. 36). Hoch- und Tiefbauunternehmung usw. Die Generalversammlung vom 18. Dezember 1968 hat die Statuten geändert. Durch Ausgabe von 200 Namenaktien zu Fr. 1000 ist das Grundkapital von Fr. 800 000 auf Fr. 1 000 000, zerlegt in 1000 Namenaktien zu Fr. 1000, erhöht worden. Es ist mit Fr. 600 000 liberiert. Die Gesellschaft hat das Geschäft der im Handelsregister nicht eingetragenen Einzelfirma «Armin Walti» in Oberrieden mit Aktiven und Passiven gemäss Uebnahmebilanz vom 31. Dezember 1967, nach welcher die Aktiven Fr. 6 370 115 und die Passiven Fr. 6 136 163 40 betragen, zum Preise von Fr. 223 951.60 erworben, von welchem Fr. 200 000 auf das Grundkapital in Anrechnung gebracht worden sind. Kurt Walti, bisher einziges Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Präsident desselben. Er führt nicht mehr Einzelunterschrift, sondern Kollektivunterschrift zu zweien. Neu sind in den Verwaltungsrat gewählt worden und führen Kollektivunterschrift zu zweien Armin Walti, von Seon, in Oberrieden, und Eugen Walti, von Seon, in Thalwil.

13. Januar 1969.

IBM International Business Machines (Extension Suisse), in Zürich 1, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 103 vom 3. 5. 1968, S. 950). Vermietung, Verkauf, Herstellung und Wartung von IBM-Produkten usw. Die Generalversammlung vom 19. Dezember 1968 hat die Statuten geändert. Durch Ausgabe von 80 000 neuen Namenaktien zu Franken 500 ist das Grundkapital von Fr. 10 000 000 auf Fr. 50 000 000 erhöht worden. Der Erhöhungsbetrag wurde durch entsprechende Verwendung von zur Verfügung der Generalversammlung stehenden Reserven liberiert. Das voll liberierte Grundkapital ist zerlegt in 100 000 Namenaktien zu Fr. 500.

13. Januar 1969. Waren aller Art; Patentausswertung.

Pali A.G., in Zürich 6 (SHAB. Nr. 5 vom 10. 1. 1964, S. 55). Import und Export von Handel mit Waren aller Art und insbesondere auch die Auswertung von Patenten, Erfindungen und Verfahren. Die Generalversammlung vom 11. Dezember 1968 hat die Statuten geändert. Durch Ausgabe von 200 neuen Namenaktien zu Fr. 500 ist das Grundkapital von Fr. 50 000 auf Fr. 150 000 erhöht worden. Der Erhöhungsbetrag wurde voll aus Reserven liberiert. Das Grundkapital ist zerlegt in 300 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 500.

13. Januar 1969.

Mapi AG, in Zürich 6 (SHAB. Nr. 287 vom 7. 12. 1967, S. 4025). An- und Verkauf von Liegenschaften usw. Die Generalversammlung vom 9. Dezember 1968 hat die Statuten geändert. Die Firma lautet neu Finanz & Kredit AG. Die Gesellschaft bezweckt nun in erster Linie die Durchführung von Finanzierungs-, Kredit- und Leasinggeschäften sowie ferner den An- und Verkauf von Liegenschaften, die Verwertung von Patenten und die Beteiligung an andern Unternehmen.

13. Januar 1969.

Kontrag Kontroll- und Treuhand AG, in Zürich 1 (SHAB. Nummer 210 vom 10. 9. 1964, S. 2734). Die Generalversammlung vom 19. Dezember 1968 hat die Statuten geändert. Das Grundkapital von Fr. 50 000 ist nun voll liberiert. Die Aktien lauten nun auf den Inhaber. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt oder durch eingeschriebenen Brief. Egon Meyer, bisher einziges Mitglied, ist nun Präsident des Verwaltungsrates; er führt weiter Einzelunterschrift. Als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist neu gewählt worden Rosa Meyer, von und in Zürich.

13. Januar 1969. Riechstoffe.

Eroloki A.-G., in Dübendorf (SHAB. Nr. 96 vom 25. 4. 1968, S. 877). Fabrikation und Vertrieb von Riechstoffen usw. Die Generalversammlung vom 12. Dezember 1968 hat die Statuten geändert. Die Firma lautet neu Givaudan Dübendorf AG (Givaudan Dübendorf SA) (Givaudan Dübendorf Ltd).

13. Januar 1969. Fernseh- und elektronische Apparate.

F. W. Egg, in Zürich (SHAB. Nr. 30 vom 6. 2. 1967, S. 449). Handel mit Fernseh- und elektronischen Apparaten. Diese Firma ist infolge Aufhörens des Geschäftsbetriebes erloschen.

13. Januar 1969. Stahltürzargen, Bauten-Bestandteile.

A. Bernasconi AG, Zweigniederlassung in Zürich 5 (SHAB. Nr. 214 vom 13. 9. 1966, S. 2889). Fabrikation von Stahl-Türzargen und ähnlichen Bestandteilen von Bauten usw., mit Hauptsitz unter der Firma «A. Bernasconi AG» in Volketswil. Infolge Aufhebung dieser Zweigniederlassung wird der hierauf bezügliche Eintrag im Handelsregister gelöscht.

13. Januar 1969. Stahltürzargen, Bauten-Bestandteile.

A. Bernasconi AG, in Volketswil (SHAB. Nr. 207 vom 5. 9. 1966, S. 2805). Fabrikation von Stahl-Türzargen und ähnlichen Bestandteilen von Bauten usw. Viktor Kühnlein ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift sowie die Prokura von Josef Herzog sind erloschen. Neu ist in den Verwaltungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt worden Dr. Karl Baumann-Zoller, von und in Zürich. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Helene Grob, von und in Zürich.

13. Januar 1969. Lederwaren, Reiseartikel.

Ernst Holzschetter & Co., Inhaber W. Schott & E. Angst, in Meilen, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 1 vom 3. 1. 1963, S. 1). Lederwaren- und Reiseartikelfabrik. Der Gesellschafter Willi Schott-Holzschetter ist infolge Todes aus der Gesellschaft ausgeschieden. Neu ist als Gesellschafterin in die Gesellschaft eingetretene Wwe. Liseli Schott, geb. Holzschetter, von Basel, in Meilen. Die Firma lautet neu Ernst Holzschetter & Co., Inhaber L. Schott & E. Angst. Zum Direktor mit Einzelunterschrift ist ernannt worden Walter Tuchscheid; seine Prokura ist erloschen.

13. Januar 1969. Metalle, Bleche.

Trafoleche A.G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 93 vom 23. 4. 1965, S. 1261). Handel mit Metallen und Blechen usw. Mit Beschluss der

Generalversammlung vom 13. November 1968 hat sich diese Gesellschaft aufgelöst. Das Vermögen ist nach Angabe der Beteiligten liquidiert. Die Löschung der Firma kann noch nicht erfolgen, weil ihr die Eidgenössische Steuerverwaltung und die Wehrstevensverwaltung des Kantons Zürich noch nicht zugestimmt hat.

13. Januar 1969. Beteiligungen.

Bamitair GmbH, in Zürich 7 (SHAB. Nr. 279 vom 30. 11. 1964, S. 3590). Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Beteiligungen usw. Mit Beschluss der Generalversammlung vom 11. November 1968 hat sich die Gesellschaft aufgelöst. Das Vermögen ist nach Angabe der Beteiligten liquidiert. Die Löschung der Firma kann noch nicht erfolgen, weil ihr die Eidgenössische Steuerverwaltung noch nicht zugestimmt hat.

13. Januar 1969. Dokumentation, Datenverarbeitung.

Lexdata AG, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 212 vom 10. 9. 1968, Seite 1949). Errichtung und Unterhalt einer wissenschaftlichen (insbesondere juristischen und technischen) Dokumentationsstelle mit elektronischer Datenverarbeitung usw. Dr. Hans Giger ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist als Präsident und Delegierter in den Verwaltungsrat gewählt worden Bernhard Vischer; er ist nicht mehr Direktor, führt jedoch weiter Einzelunterschrift. Ferner sind neu in den Verwaltungsrat ohne Zeichnungsbefugnis gewählt worden Hans Eduard Moppert, von und in Basel, und Sverre Söiland, norwegischer Staatsangehöriger, in Herliberg. Neues Geschäftsdomizil: Manessestrasse 10 in Zürich 4.

13. Januar 1969.

Alfag Aktiengesellschaft für Fahrzeuge, in Schlieren (SHAB. Nr. 122 vom 27. 5. 1968, S. 1129). Handel mit Fahrzeugen und Motoren aller Art usw. Zu Vizedirektoren mit Kollektivunterschrift zu zweien für das Gesamtunternehmen sind ernannt worden Anton Scherrer; Alfred Gubser und Fritz Binkert; ihre Prokuren sind erloschen. Kollektivprokura zu zweien, beschränkt auf den Geschäftskreis des Hauptsitzes, ist erteilt an Hans-Rudolf Büchi, von Zürich und Wildberg, in Udorf; Bruno Rüegg, von Zürich, in Schlieren; und Alfred Sidler, von Küssnacht SZ, in Schlieren. Richard Eugen Rigg, Direktor, wohnt nun in Schlieren.

13. Januar 1969.

Milchgenossenschaft Waltalingen, in Waltalingen (SHAB. Nr. 275 vom 23. 11. 1960, S. 3339). Emil Hatt; Fritz Weinmann; Jakob Hatt und Willy Schmid, letzterer infolge Todes, sind aus dem Vorstand ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Heinrich Wolff, von Zürich, in Waltalingen, ist nicht mehr Beisitzer, sondern Aktuar des Vorstandes. Neu sind in den Vorstand gewählt worden Robert Schmid, von und in Waltalingen, als Präsident; Hans Bichsel, von Rüegsau, in Waltalingen, als Vizepräsident; und Jakob Bachmann, von und in Waltalingen, als Kassier. Der Präsident oder der Vizepräsident führt Kollektivunterschrift mit dem Aktuar oder dem Kassier.

13. Januar 1969. Beteiligungen, Wertschriften.

Globalinvest GmbH, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 35 vom 12. 2. 1968, S. 303). Uebernahme von Beteiligungen aller Art, Verwaltung von Wertschriften usw. Neu ist zum Geschäftsführer mit Einzelunterschrift gewählt worden Dr. Helmut Seifert, deutscher Staatsangehöriger, in Hamburg.

13. Januar 1969. Körbe.

Gubler & Cie., in Wila, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 260 vom 6. 11. 1958, S. 2962). Korbfabrikation usw. Einzelprokura ist erteilt an Friedl Gubler, von und in Wila.

13. Januar 1969. Metallwaren.

W. Schneider & Co., in Langnau a. A., Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 175 vom 29. 7. 1966, S. 2441). Metallwarenfabrikation usw. Zum Direktor mit Kollektivunterschrift zu zweien ist ernannt worden Alfred Peter, nun in Zürich; seine Prokura ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Rolf Kürsteiner, von Trogen, in Adliswil.

13. Januar 1969.

Walter Grimm & Co., Schreinerei, Turbenthal, in Turbenthal, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 121 vom 26. 5. 1966, S. 1714). Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Walter Grimm ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Neu ist als unbeschränkt haftender Gesellschafter eingetretene Walter Grimm-Bescotti, von und in Turbenthal.

13. Januar 1969. Kunststoff- und Gummiprodukte.

Gurit AG, in Richterswil (SHAB. Nr. 29 vom 5. 2. 1968, Seite 245). Fabrikation von und Handel mit Kunststoff- und Gummiprodukten usw. Zum Vizedirektor mit Kollektivunterschrift zu zweien ist ernannt worden Max Welti, von und in Zürich.

13. Januar 1969. Waren aller Art.

Limmatex AG, in Zürich 9 (SHAB. Nr. 255 vom 31. 10. 1966, S. 3421). Handel mit sowie Import und Export von Waren aller Art. Paul Wüthrich ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist als einziges Mitglied mit Einzelunterschrift in den Verwaltungsrat gewählt worden Jos G. Höltschi, von Aesch LU, in Zürich. Neues Geschäftsdomizil: Badenerstrasse 540 in Zürich 9 (c/o Merca Treuhand AG).

13. Januar 1969.

Ingenieur-Bureau Oskar Kihm AG, in Zürich 10 (SHAB. Nr. 269 vom 15. 11. 1968, S. 2474). Walter Kienast ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist mit Einzelunterschrift in den Verwaltungsrat gewählt worden Bianca Kihm, von und in Zürich.

13. Januar 1969. Rohstoffe.

Granax S.A., Zweigniederlassung in Zürich 2 (SHAB. Nr. 227 vom 27. 9. 1968, S. 2089). Handel mit Rohstoffen usw.,

mit Hauptsitz in Genf, die Prokura von Eberhard Nietzer ist erloschen. Neu führt Einzelunterschrift Benjamin-Sheffield Jaffray, Bürgermeister der USA, in Genf, Subdirektor.

13. Januar 1969. Autoexperten.
Jakob Wartmann, bisher in Horw (SHAB. Nr. 228 vom 1. 10. 1942, S. 2219), Karosseriebau. Die Firma hat den Sitz nach Grüningen verlegt. Inhaber: Jakob Wartmann, von Strohwillen, nun in Grüningen, in Gütertrennung lebend. Der Geschäftsbereich wird geändert auf Durchführung von Autoexperten. Niederwies.

13. Januar 1969.
Liegenschaften- und Verwaltungen AG, in Zürich 1 (SHAB. Nummer 134 vom 11. 6. 1968, S. 1242). Emil Abderhalden ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist als Mitglied des Verwaltungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt worden Christian Schneller; seine Prokura ist erloschen.

13. Januar 1969. Druckerei, Verlag.
Geschwister Ziegler & Co., in Winterthur 1, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 33 vom 9. 2. 1968, S. 281), Druckerei und Verlag. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Josef Bachmann, von Ebikon, in Winterthur.

13. Januar 1969.
Inter A.G. für Innenaustattungen aller Art, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 257 vom 3. 11. 1965, S. 3447). Die Prokuren von Werner Dietiker und Walter Billster sind erloschen. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Max Studer, von Riedholz, in Luzern, und Dieter von Gunten, von Sigriswil, in Langnau am Albis.

13. Januar 1969. Aetherische Öle, Riechstoffe.
Geobell A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 250 vom 25. 10. 1951, S. 2645). Vornahme von Agenturschäften mit ätherischen Ölen, Riechstoffen usw. Einzelprokura ist erteilt an Jost Kunzmann, von Zollikon und Zürich, in Maur.

13. Januar 1969. Seidenweberei.
Hans Fierz, vormals Baumann & Fierz, in Zürich (SHAB. Nr. 205 vom 2. 9. 1968, S. 1894), mechanische Seidenweberei. Die Prokura von Anna Stünzi ist erloschen.

13. Januar 1969. Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte.
Motrac-Werke A.-G. (Usines Motrac S.A.) (Motrac Works Ltd.), in Zürich 9 (SHAB. Nr. 43 vom 21. 2. 1967, S. 637). Fabrikation und An- und Verkauf von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten aller Art usw. Die Prokura von Roger Tinembart ist erloschen.

13. Januar 1969.
Uto Bank (Banque Uto) (Banca Uto), in Zürich 2, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 296 vom 17. 12. 1968, S. 2727). Betrieb einer Handelsbank usw. Kollektivprokura zu zweien für das Gesamtunternehmen ist erteilt an Fredy Roland Baumann, von Roggwil, in Zollikon.

13. Januar 1969.
Gesellschaft für Unternehmensplanung und Organisation (AG), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 118 vom 24. 5. 1967, S. 118). Zum Vizedirektor mit Kollektivunterschrift zu zweien ist ernannt worden Dr. Hans Donaiz, von Sils im Domleschg, in Zürich.

13. Januar 1969.
Werbeagentur Verclas, Böltz & Co., in Zürich 1. Unter dieser Firma sind Herbert Verclas, deutscher Staatsangehöriger, in Hamburg, und Friedrich Böltz, deutscher Staatsangehöriger, in Hamburg, als unbeschränkt haftende Gesellschafter, sowie Dr. Egon Biber, von Horgen, in Zürich, als Kommanditist mit einer Kommanditumsomme von Fr. 10 000, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, die am 1. Januar 1969 ihren Anfang nahm. Einzelunterschrift ist erteilt an den Kommanditist Dr. Egon Biber, Kollektivunterschrift zu zweien ist erteilt an Jean-Pierre Obermeier, von Zürich, in Rüschlikon. Betrieb einer Werbeagentur. Rämistrasse 2.

13. Januar 1969.
Kontor Handelsbank AG (Contor Banque Commerciale SA) (Contor Commercial Bank Ltd.), in Zürich 2 (SHAB. Nr. 238 vom 10. 10. 1968, S. 2185). Ludwig Wilhelm Georg Prinz von Baden ist aus dem Verwaltungsrat und dem Geschäftsausschuss ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Dr. Wilfried Kuhn und Rudolf Paul Schweizer sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Dr. Beat von Glutz ist nicht mehr Mitglied des Geschäftsausschusses, bleibt jedoch Mitglied des Verwaltungsrates und führt weiter Kollektivunterschrift zu zweien. Neu ist mit Kollektivunterschrift zu zweien in den Verwaltungsrat gewählt worden Kraft von der Marwitz, deutscher Staatsangehöriger, in München.

13. Januar 1969. Bank.
J. Vontobel & Co., in Zürich 1, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 243 vom 16. 10. 1968, S. 2232). Bankgeschäft. Zum Direktor mit Kollektivunterschrift zu zweien ist ernannt worden Max Theo Zaugg; seine Prokura ist erloschen. Zu Vizedirektoren mit Kollektivunterschrift zu zweien sind ernannt worden Otto-Ulrich Hiestand; Walter Kleiner; Josef Lustenberger; Dr. Bernd Mosser und Hans Müller; ihre Prokuren sind erloschen. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Karl Bader, von Holderbank, in Baden; Paul Schlütter, von Niederurnen, in Zürich, und Alexander Strasser, von Thundorf TG und Winterthur, in Zollikon.

13. Januar 1969. Maschinen und Apparate aller Art.
Rank Xerox AG, in Opfikon (SHAB. Nr. 164 vom 16. 7. 1968, S. 1545). Handel mit Maschinen und Apparaten jeder Art usw., mit Hauptsitz unter der Firma «Rank Xerox AG» in Opfikon. Zum Geschäftsführer mit Kollektivunterschrift zu zweien, beschränkt auf den Geschäftsbereich der Zweigniederlassung Zürich, ist ernannt worden Roland Anton Thomann; seine Prokura ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Willi Hanck, Vizedirektor; seine Prokura ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Walter Hegwein, von Rütli bei Lyssach, in Zuzikon; Willy Straub, von Belp, in Fällanden, und Johann Röllin, von Küsnacht und Walchwil, in Küsnacht.

13. Januar 1969. Maschinen und Apparate aller Art.
Rank Xerox AG, Zweigniederlassung Zürich, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 164 vom 16. 7. 1968, S. 1545). Handel mit Maschinen und Apparaten jeder Art usw., mit Hauptsitz unter der Firma «Rank Xerox AG» in Opfikon. Zum Geschäftsführer mit Kollektivunterschrift zu zweien, beschränkt auf den Geschäftsbereich der Zweigniederlassung Zürich, ist ernannt worden Roland Anton Thomann; seine Prokura ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Willi Hanck, Vizedirektor; seine Prokura ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Walter Hegwein, von Rütli bei Lyssach, in Zuzikon; Willy Straub, von Belp, in Fällanden, und Johann Röllin, von Küsnacht und Walchwil, in Küsnacht.

14. Januar 1969.
Schuhhaus Ramp AG, Pfäffikon (ZH), in Pfäffikon (SHAB. Nr. 34 vom 10. 1. 1961, S. 418). Die Generalversammlung vom 20. Dezember 1968 hat die Statuten geändert. Die Firma lautet neu

Immobilien Ramp A.G., Pfäffikon-ZH. Zweck der Gesellschaft sind nun Erwerb, Veräusserung und Verwaltung von Liegenschaften. Die Gesellschaft kann sich an anderen, ähnlichen Gesellschaften beteiligen.

14. Januar 1969.
Cefi TV-Film A.-G., in Zürich 6 (SHAB. Nr. 287 vom 7. 12. 1961, S. 3566). Produktion von Fernsehprogrammen usw. Die Generalversammlung vom 16. Dezember 1968 hat die Statuten geändert. Die eintragungsbefähigten Tatsachen haben dadurch keine Änderung erfahren. Werner Dressler; Balz Brunner und Willy Müller sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; die Unterschrift von Balz Brunner ist erloschen. Werner Dressler ist zum Direktor ernannt worden und führt nicht mehr Einzelunterschrift, sondern Kollektivunterschrift zu zweien. Neu sind in den Verwaltungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt worden Dr. Paul Meyer, von Kilchberg ZH, in Zürich, als Präsident, und Dr. David Wechsler, von Zürich und Opfikon, in Zürich.

14. Januar 1969.
Metzler Analysen- und Präzisions-Wagen, in Greifensee (SHAB. Nr. 50 vom 29. 2. 1968, S. 437). Diese Firma ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

14. Januar 1969. Gelatine, Futtermittel, Rohstoffe.
Rodolphe Richard's Erben, in Zürich 6, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 205 vom 4. 9. 1959, S. 2462). Handel mit Gelatine, Futtermitteln und Rohstoffen. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen.

14. Januar 1969.
Madega-Aktiengesellschaft Maschinen- und Apparatebau, in Uster (SHAB. Nr. 254 vom 29. 11. 1968, S. 2332). Ueber diese Gesellschaft wurde mit Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichts Uster vom 24. Dezember 1968 der Konkurs eröffnet. Dadurch wurde die Gesellschaft aufgelöst.

14. Januar 1969.
Interjournal-Verlag GmbH, in Zürich 3 (SHAB. Nr. 155 vom 6. 7. 1967, S. 2301). Ueber diese Gesellschaft wurde mit Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichts Zürich vom 27. September 1968 der Konkurs eröffnet. Dadurch wurde die Gesellschaft aufgelöst.

14. Januar 1969.
Eisenbahner-Baugenossenschaft Winterthur, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 292 vom 13. 12. 1967, S. 4093). Neues Geschäftsdomicil: Endlikerstrasse 96 in Winterthur 1 (bei Jakob Bodenmann).

14. Januar 1969. Liegenschaften.
A. Güntensperger & Co., in Zürich 6, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 146 vom 26. 6. 1967, S. 2175). Verwaltung und Vermittlung von Liegenschaften. Einzelprokura ist erteilt an Beatrice Senn, von Hinwil, in Zürich.

14. Januar 1969.
Brauerer Wädenswil, Weber & Cie., in Wädenswil, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 95 vom 24. 4. 1968, S. 866). Die Kommanditistin Verena Balint hat infolge Ehescheidung wieder den Familiennamen Walter erhalten; sie wohnt nun in Freienbach SZ.

14. Januar 1969.
Elma-Electronic AG, in Mönchaltorf (SHAB. Nr. 133 vom 10. 6. 1968, S. 1229). Fabrikation von und Handel mit elektrischen und elektronischen Artikeln usw. Die Prokura von Walter Steimer ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Werner Ritzmann, von Wädenswil, in Uster.

14. Januar 1969.
Bank Hofmann A.G. (Banque Hofmann S.A.), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 85 vom 10. 4. 1968, S. 767). Zum Vizedirektor mit Kollektivunterschrift zu zweien ist ernannt worden Peter Flüglistler; seine Prokura ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Kurt Rupp, von Flums, in Wil SG, und Charles Porchet, von und in Zürich.

14. Januar 1969.
Orell Füssli-Annoncen A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 54 vom 5. 3. 1968, S. 477). Die Prokura von Wilhelm Boedon ist erloschen.

14. Januar 1969. Hochvacuum-Anlagen.
Saß Vacuum AG, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 169 vom 22. 7. 1968, S. 1596). Herstellung von und Handel mit Hochvacuum-Anlagen für die Industrie usw. Einzelprokura ist erteilt an Werner Vohdin, von Zürich, in Fällanden.

14. Januar 1969. Patent- und Lizenzrechte.
Interspan A.G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 15 vom 19. 1. 1968, S. 119). Erwerb von Patent- und Lizenzrechten auf dem Gebiete der Vorspanntechnik usw. William Henri Matthey de l'Etang und Karl Susok sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sowie diejenige von Georg Oksakowski sind erloschen. Neu ist als Mitglied des Verwaltungsrates und zugleich als Delegierter desselben gewählt worden Hans Böni; er bleibt Geschäftsführer und führt weiter Kollektivunterschrift zu zweien. Ferner ist neu in den Verwaltungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt worden Hans Schärer, von Adliswil, in Bottmingen.

14. Januar 1969. Korrosionsschutz.
E. Lüthi & Co. AG, in Zürich 7 (SHAB. Nr. 160 vom 12. 7. 1967, S. 2371). Beratungsstelle für Korrosionsschutz usw. Fritz Stucki ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Madeleine Konyevits, Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Präsidentin desselben; sie führt weiter Einzelunterschrift.

14. Januar 1969.
Mühlengenosenschaft schweiz. Konsumvereine (M.S.K.), in Zürich 5 (SHAB. Nr. 68 vom 21. 3. 1968, S. 601). Otto Rüfenacht ist aus der Verwaltung ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Werner Gnadinger, von und in Basel, Mitglied der Verwaltung, ist nun Vizepräsident derselben und zugleich Mitglied des Verwaltungsausschusses; er führt neu Kollektivunterschrift zu zweien.

14. Januar 1969.
Genossenschaft Hotelplan, in Zürich 5 (SHAB. Nr. 66 vom 19. 3. 1968, S. 581). Zum Vizedirektor mit Kollektivunterschrift zu zweien ist ernannt worden Hans Ott; seine Prokura ist erloschen.

14. Januar 1969. Versicherungen.
Dr. Walter Boshart, in Winterthur (SHAB. Nr. 210 vom 8. 9. 1966, S. 2842). Generalagentur Winterthur der Schweizerischen Mobiliar-Versicherungs-Gesellschaft, in Bern. Einzelprokura ist erteilt an Paul Allenspach, von Muelen und Gotschhaus, in Winterthur.

14. Januar 1969. Malerarbeiten.
Vannini & Schaub AG, in Zürich 7 (SHAB. Nr. 90 vom 19. 4. 1966, S. 1249). Betrieb eines Malergeschäftes usw. Neu ist als Präsident des Verwaltungsrates gewählt worden Theophil Schaub, nun in Zürich; er führt nicht mehr Kollektiv-, sondern Einzelunterschrift. Die Prokura von Willy Quantius ist erloschen. Einzelprokura ist erteilt an Stefano Cicci, von und in Zürich.

14. Januar 1969. Schutzbekleidungen, Industriebedarfsartikel.
James North AG, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 72 vom 29. 3. 1967, S. 1063). Import von und Handel mit Waren der Firma «James North Export Ltd.», London, sowie anderen Schutzbekleidungen und Industriebedarfsartikeln usw. Karl Henry Rothenberg ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Ferner sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden Henry Neuburger und Carl Anton Wirthlin. Neu ist in den Verwaltungsrat als Präsident mit Einzelunterschrift gewählt worden Helmut Rothenberg, britischer Staatsangehöriger, in London.

14. Januar 1969. Kunststoffolien.
Ironflex AG, in Zürich 11 (SHAB. Nr. 180 vom 4. 8. 1966, Seite 2498). Vertrieb von Kunststoffolien usw. Ohne Zeichnungsbefugnis ist neu in den Verwaltungsrat gewählt worden Dr. Peter Fritz, von und in Zürich. Zum Vizedirektor mit Kollektivunterschrift zu zweien ist ernannt worden Rudolf Kubli, von Netstal, in Zollikon.

Bern - Berne - Berna

Bureau Aarberg

14. Januar 1969. Schmiede und Installationen.
W. Steiner & Sohn, in Meikirch, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 77 vom 4. 4. 1961, S. 927). Schmiede und Installationen. Diese Gesellschaft ist infolge Ausscheidens des Gesellschafters Werner Steiner aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Das Geschäft wird vom Gesellschafter Anton Steiner, von Walterswil, in Meikirch, als Einzelkaufmann im Sinne von Art. 579 OR fortgesetzt. Die Firma lautet: **Anton Steiner**.

Bureau Aarwangen

13. Januar 1969. Autogarage.
Hermann Gelsler, in Bützberg, Autogarage, Elektroservice und Handel mit Automobilen (SHAB. Nr. 288 vom 9. 12. 1965, S. 3866). Der Gerichtspräsident von Aarwangen hat durch Urteil vom 12. Dezember 1968 über den Inhaber der Firma den Konkurs eröffnet.

14. Januar 1969.
Baig, Bau- und Immobilien AG, in Langenthal, Erwerb, Verwaltung, Veräusserung und Finanzierung von Grundstücken aller Art, durch Konkurs aufgelöste Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 237 vom 12. 10. 1964, S. 3044). Die Firma wird nach beendigten Konkursverfahren von Amtes wegen gelöscht.

14. Januar 1969.
Treuhandbüro Hans Kläntchi, in Aarwangen, Handel mit und Verwaltung von Liegenschaften, Treuhand-, Handels- und Finanzgeschäfte aller Art, Steuerberatung, Patentverwertung, in Konkurs (SHAB. Nr. 237 vom 12. 10. 1964, S. 3044). Nachdem das Konkursverfahren geschlossen worden ist, wird die Firma von Amtes wegen gelöscht.

14. Januar 1969. Hoch- und Tiefbau.
MACO, Marti & Co, Nachfolgerin Kläntchi & Co, in Aarwangen, Hoch- und Tiefbau, Entwicklung und Anwendung rationeller Baumethoden, spez. auch im Fertigelement- und Fertigbaubau, Uebernahme von Vertretungen, infolge Konkurses aufgelöste Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 237 vom 12. 10. 1964, S. 3044). Nachdem das Konkursverfahren geschlossen worden ist, wird die Firma von Amtes wegen gelöscht.

14. Januar 1969.
Blumengeschäft «Am Postplatz», A. Jakob-Sieber, in Langenthal (SHAB. Nr. 196 vom 25. 8. 1959, S. 2378). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

14. Januar 1969.
Blumenhaus «Am Postplatz», K. Käser, in Langenthal. Inhaber der Firma ist Karl Hermann Käser, von Schaffhausen, in Langenthal. Handel mit Blumen. Aarwangenstrasse 4.

Bureau Bern

13. Januar 1969.
«Pronto» Kleider-Atelier W. Sommer & V. Schmid, in Bern. F. Walter Sommer, von Sumiswald, in Bern, mit seiner Ehefrau Margrith Doris geb. Senn unter Gütertrennung lebend, und Verena Schmid, von Olten, in Köniz, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. Februar 1969 beginnen wird. Anfertigung und Änderung von Kleidern; Kunststofferei; Annahmestelle für Kleiderreinigung. Amthausgasse 20/Amthausgässchen 4.

13. Januar 1969.
Coiffure Günther Schärer, in Bern. Inhaber der Firma ist Günther H. Schärer, von Wädenswil, in Bern-Bümpliz. Betrieb von Damen- und Herrensalons mit Parfümerien. Falkenplatz 24.

13. Januar 1969. Kunstschwämme und -platten usw.
Cb. Räss-Schmid, in Sinneringen-Boll, Gemeinde Vecheden, Fabrikation und Vertrieb von Kunststoffschwämmen und -platten sowie Handel mit Waren aller Art (SHAB. Nr. 15 vom 20. 1. 1960, Seite 203). Am 11. Dezember 1968 hat der Konkursrichter von Bern über den Inhaber den Konkurs eröffnet.

13. Januar 1969.
Walter Wettstein A.G., Spezialunternehmung für Kältetechnik, in Muri bei Bern, Bau und Vertrieb von Kühlanlagen usw. (SHAB. Nr. 245 vom 19. 10. 1967, S. 3470). Die Prokura von Paul Fleury ist erloschen.

13. Januar 1969.
Immobilien-Gesellschaft Emiba AG, in Bern (SHAB. Nr. 298 vom 20. 12. 1963, S. 3611). Am 10. Dezember 1968 hat der Konkursrichter von Bern über die Gesellschaft den Konkurs eröffnet. Sie ist dadurch aufgelöst.

13. Januar 1969.
Künzler & Platt, Transport AG Bern, in Bern, Durchführung von kommerziellen Transporten usw. (SHAB. Nr. 178 vom 1. 8. 1968, S. 1682). Am 26. November 1968 hat der Konkursrichter von Bern über die Gesellschaft den Konkurs eröffnet. Sie ist dadurch aufgelöst.

13. Januar 1969.
Alfag Aktiengesellschaft für Fahrzeuge, Zweigniederlassung Wabern bei Bern, in Wabern, Gemeinde Köniz (SHAB. Nr. 207 vom 4. 9. 1968, S. 1908). mit Hauptsitz in Schlieren. Die Prokuristen Fritz Binkert, Alfred Gubser und Anton Scherrer sind zu Vizedirektoren ernannt worden. Sie führen nun Kollektivunterschrift zu zweien; ihre Prokuren sind erloschen. Richard Eugen Rigg, Direktor, wohnt nun in Schlieren.

13. Januar 1969. Waren aller Art.
H. Bachofner, bisher in Zollikofen, Handel mit Bürsten, Korbwaren und Waren aller Art (SHAB. Nr. 24 vom 30. 1. 1960, Seite 325). Der Inhaber hat den Sitz der Firma und seinen Wohnort nach Bern verlegt. Neufeldstrasse 97.

13. Januar 1969. Elektrische Steueranlagen usw.
Cathrein & Egger, in Zollikofen. Projektierung und Ausführung von elektrischen Steuer- und Verteilanlagen, Ausführung von Servicearbeiten an elektronischen Anlagen und Apparaten, Handel mit Geschirrpülautomaten (SHAB. Nr. 177 vom 1. 8. 1967, S. 2607). Neues Geschäftsdomicil: Wahlenstrasse 10.

14. Januar 1969. Verfahren für Textilien usw.
Germafeld AG, in Bern. Mit Statuten vom 17. Dezember 1968 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Zweck: Entwicklung oder Erwerb von Verfahren zur Herstellung von Gebrauchsgeweben aus Textilien und Kunststoff sowie Herstellung und Vertrieb derselben. Die Gesellschaft kann sich an ähnlichen Unternehmen beteiligen sowie Liegenschaften erwerben und verkaufen. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 100 000, eingeteilt in 100 Na-

menakten zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt, Mitteilungen und Einladungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören an: Dr. rer. pol. Hans Küng, von Erwil, in Muri bei Bern, Präsident; Margot Lohri, von Täger- tsi, in Bern, und Curt Feldmann, deutscher Staatsangehöriger, in Sprenglingen (Deutschland). Der Präsident führt Kollektivunter- schrift mit einem der übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates. Ge- schäftsdomizil: Storchengässchen 6 (im Büro des Präsidenten).

14. Januar 1969. Sägerei und Holzhandlung/
Otto Kilchhofer, in Bolligen, Sägerei und Holzhandlung (SHAB. Nr. 155 vom 7. 7. 1947, S. 1866). Die Firma wird infolge Geschäfts- überganges gelöscht. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Kollektivgesellschaft «U. & A. Kilchhofer», in Bolligen.

14. Januar 1969. Sägerei und Holzhandlung.
U. & A. Kilchhofer, in Bolligen. Ulrich Kilchhofer und Andreas Kilchhofer, beide von Trachselwald, in Bolligen, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1969 begonnen und auf diesen Zeitpunkt Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Otto Kilchhofer», in Bolligen, übernom- men hat. Sägerei und Holzhandlung, Worblentalstrasse 175.

14. Januar 1969. Milchprodukte usw.
Paul Walter, «Käsestube», in Zollikofen. Inhaber der Firma ist Paul Walter, von Mümliswil-Ramiswil, in Zollikofen. Handel mit Milchprodukten und Lebensmitteln. Wydackerstrasse 4.

14. Januar 1969.
Gesellschaft für angewandte Betriebswirtschaft AG, in Bern (SHAB. Nr. 128 vom 5. 6. 1967, S. 1910). Die Generalversammlung vom 24. Dezember 1968 hat die Statuten revidiert. Die Firma lautet nun **Gesellschaft für Unternehmensorganisation AG**.

14. Januar 1969. Eisenwaren, Werkzeuge usw.
J. G. Kiener & Wüthli, Aktiengesellschaft, in Bern. Handel mit Eisen, Metallen und Eisenwaren, Werkzeugen usw. (SHAB. Nr. 15 vom 19. 1. 1968, S. 120). Zum stellvertretenden Direktor mit Kollektivunterschrift zu zweien für das Gesamtunternehmen ist ernannt worden Dr. rer. pol. Hans-Rüdolf Wehrli, von Aarau und Küttigen, in Wohlen bei Bern. Peter Zürcher wurde zum Vizepräsident mit Kollektivunterschrift zu zweien für das Gesamtunternehmen ernannt; seine Prokura ist erloschen.

14. Januar 1969.
Heimatrat-Verlag Frau A. Kohlfrenner, in Zollikofen. Selbstverlag der Heimatrat-Bücher (SHAB. Nr. 77 vom 6. 4. 1959, S. 962). Die Firma wird infolge Todes der Inhaberin gelöscht.

14. Januar 1969. Milch und Milchprodukte.
Paul Zaugg, bisher in Orschwaben, Gemeinde Meikirch. Handel mit Milch und Milchprodukten (SHAB. Nr. 181 vom 5. 8. 1968, S. 1704). Die Firma hat den Sitz nach Stuckisshaus, Gemeinde Bremgarten bei Bern, verlegt. Inhaber der Firma ist Paul Zaugg, von Erwil, nun in Stuckisshaus, Gemeinde Bremgarten bei Bern. Handel mit Milch und Milchprodukten.

14. Januar 1969. Trinkwaren usw.
Bierbrauerei Hess A.G. (Brasserie Hess S.A.), in Köniz (SHAB. Nr. 96 vom 25. 4. 1968, S. 879). Die Generalversammlung vom 5. Dezember 1968 hat die Statuten revidiert. Die Firma lautet nun **Hess A.G.** Sie bezweckt: Fabrikation und Vertrieb von Trinkwaren, Betrieb von Gaststätten, Import von und Handel mit Weinen und Spirituosen, Erwerb, Veräußerung und Verwaltung von Liegenschaf- ten und Grundpfandforderungen. Die Gesellschaft kann sich an andern Unternehmungen beteiligen. Der Verwaltungsrat besteht nun aus: Donald Hess, Präsident und Direktor (bisher einziges Mitglied), und Hermann Jacobi, von Günsberg, in Muri bei Bern, Mitglied und stellvertretender Direktor (neu). Sie führen Einzelunterschrift. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt worden an Hans Sulser, von Warti- au, in Bern, und Adrian Scheidegger, von Madiswil, in Ostermün- den, Gemeinde Bolligen. Die Unterschrift von Hans Rudolf Hertach sowie die Prokuren von Anton Georg Amann und Adolf Mäusli sind erloschen.

Bureau Biel

13. Januar 1969. Geschäftsbücher.
Biella A.G. Biel, in Biel. Betrieb einer Buchdruckerei, Linieranstalt und Buchbinderei, Fabrikation und Verkauf von Büromaterialien usw. (SHAB. Nr. 218 vom 18. 9. 1967, S. 3098). Die Prokura von Othmar Iten ist erloschen.

13. Januar 1969. Kürschnerei, Pelzwaren.
W. Goeggel, in Biel. Kürschnerei und Pelzwarengeschäft (SHAB. Nr. 128 vom 5. 6. 1963, S. 1643). Der Inhaber Willy Goeggel wohnt nun in Nidau.

13. Januar 1969.
Bafag, Bau- und Finanzierungs-A.G. in Biel. Erstellung, Erwerb, Verwaltung und Verkauf von Liegenschaften usw. (SHAB. Nr. 108 vom 11. 5. 1967, S. 1601/02). Neues Geschäftsdomizil: Maurerweg Nr. 10.

13. Januar 1969. Bauten.
G.A.G. Generalunternehmung AG, Filiale Biel, in Biel. Ausführung von Bauten aller Art als Generalunternehmung usw. (SHAB. Nr. 210 vom 8. 9. 1967, S. 2985). mit Hauptstiz in Bern. Neues Ge- schäftsdomizil: Maurerweg 10.

13. Januar 1969.
ELGA Société Anonyme pour la Galvanoplastie, à Bienne. fabrication et vente d'appareils et de produits destinés à la galvanoplastie, etc. (FOSC. du 29. 9. 1967, No 228, p. 3238). Walter Roth a démissionné comme membre du conseil d'administration et directeur. Markus Willmann ne fait plus partie du conseil d'administration. Leurs signatures sont éteintes.

13. Januar 1969.
Baugenossenschaft Siedlung sonniger Hof, in Biel (SHAB. Nr. 209 vom 9. 9. 1964, S. 2723). Der Kassier Jean Mathys wohnt nun in Nidau.

13. Januar 1969. Bauwerke, Dichtungs- und Isolierarbeiten.
Dibeo A.G., in Biel. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungs- akt und Statuten vom 27. Dezember 1968 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Projektierung, Über- wachung und Ausführung von wasserdichten Bauwerken, Dichtungs- und Isolierarbeiten, sowie die damit zusammenhängende Beratung. Das Aktienkapital beträgt Fr. 50.000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Es ist voll einbezahlt. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziges Mitglied ist Franz Aschwanden, von Altdorf UR, in Biel. Er führt Einzel- unterschrift. Geschäftslokal: Burgunderweg 32.

14. Januar 1969. Metallwaren.
E. Käser, in Biel. Metallwarenfabrikation (SHAB. Nr. 210 vom 9. 9. 1954, S. 2306). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers ge- löscht.

14. Januar 1969. Hoch- und Tiefbau.
Gestach & Co. AG, in Biel. Betrieb einer Unternehmung für Hoch- und Tiefbau (SHAB. Nr. 158 vom 9. 7. 1968, S. 1493). Neues Ge- schäftsdomizil: Maurerweg 10.

Bureau Burgdorf

13. Januar 1969.
EG Burgdorf, Einkaufsgesellschaft selbständiger Lebensmitteldetail- listen, in Burgdorf, Genossenschaft (SHAB. Nr. 243 vom 16. 10.

1968, S. 2233). Ulrich Baumann, von Wileroltigen, in Kirchberg, wird Kollektivprokura zu zweien erteilt.

Bureau de Courtelay

14. Januar 1969.
Banque Populaire Suisse (Schweizerische Volksbank) (Banca Popo- lare Svizzera), à Saint-Imier et Tramelan, (FOSC. du 13. 9. 1967, No 214, p. 3039), avec siège central à Berne, société coopé- rative. Marc Berberat, de La Joux, à St-Imier, a été nommé sous- directeur du siège de St-Imier, de la succursale de Tramelan et de ses autres succursales, avec signature collective à deux. Sa procura- tion est radiée.

14. Januar 1969. Commerce de détail.
Bühler Frères, à Cortébert. Max et Hans Bühler d'Aeschi BE, à Cortébert, ont constitué sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1969. Commerce de détail. Reprise du commerce du père Hans Bühler.

Bureau Erlach

13. Januar 1969. Transporte.
A. Lüthi, in Ins. Autotransporte, Garage etc. (SHAB. Nr. 97 vom 26. 4. 1944, S. 950). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe ge- löscht.

13. Januar 1969. Garage.
Roland Lüthi, in Ins. Inhaber ist Roland Lüthi-Rossier, von Stett- furt TG, in Ins. Garage, Autohandel.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

13. Januar 1969. Mech.-Schmiede.
Hans Rüeggesser, in Aeschau, Gemeinde Eggwil. Inhaber der Firma ist Hans Rudolf Rüeggesser, von Röttenbach i.E., in Eggwil. Mechanische Schmiede und Installationen. Einzelprokura wird erteilt an Theresé Rüeggesser, von Röttenbach i.E., in Eggwil. Horben, Aeschau.

13. Januar 1969. Gärtnerei.
E. Aemmer-Reber, in Langnau i.E. Inhaber der Firma ist Ernst Aemmer, von Matten, Gemeinde Interlaken BE, in Langnau i.E. Gärtnerei Ilfribüsch. Einzelprokura wird erteilt an Hanna Aem- mer, von Matten, Gemeinde Interlaken BE, in Langnau i.E. Burg- dorfstrasse 5.

13. Januar 1969. Käse.
Gebrüder Joost (Joost Frères) (Joost Fratelli) (Joost Brothers) (Joost Hermanos), in Langnau im Emmental, Käseexport, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 211 vom 10. 9. 1962, S. 2579). Einzel- prokura wird erteilt an Hans Jordi, von Huttwil, in Langnau im Em- mental.

13. Januar 1969. Lebensmittel. Bonetterei.
H. Locher-Hofmann, in Lauperswil. Inhaber der Firma ist Hansruedi Locher, von Hasle b. Burgdorf, in Lauperswil. Lebensmittel und Bonetterei. Lauperswil Dorf.

13. Januar 1969. Dachdeckerei, Bauspenglerei.
Daniel Stettler, in Eggwil. Inhaber der Firma ist Daniel Stett- ler, von Landiswil, in Eggwil. Dachdeckergeschäft und Bauspen- gerei. Einzelprokura wird erteilt an Käthi Stettler, von Landiswil, in Eggwil. Heidbühl, Eggwil.

13. Januar 1969. Lebensmittel, Schuhe.
H. Walther-Moor, in Eggwil. Inhaber der Firma ist Heinrich Walther, von Willisau, in Eggwil. Lebensmittel; Handel mit Schuhen, Haushaltsartikeln. Zur Brücke, Eggwil.

13. Januar 1969.
Emmentaler Blatt A.G., in Langnau. Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 258 vom 5. 11. 1964, S. 3338). Gemäss öffentlicher Ur- kunde über die Generalversammlung vom 20. Juli 1968 hat die Ge- sellschaft ihre Statuten revidiert. Die publikationspflichtigen Tatsa- chen werden davon nicht betroffen.

13. Januar 1969. Schreinerei.
W. Bähler & Söhne, in Rüderswil, Gemeinde Rüderswil, Post Zolbrück. Bau- und Möbelschreinerei. Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 173 vom 28. 7. 1965, S. 2364). Die Firma wird geändert in **Gebr. Bähler**.

13. Januar 1969. Vieh.
Hans Haldemann, in Inner-Dieboldswil, Gemeinde Eggwil. Vieh- handel (SHAB. Nr. 289 vom 9. 12. 1948, S. 3334). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht.

13. Januar 1969. Metzgerei.
H. Siegenthaler, in Zolbrück, Gemeinde Lauperswil. Metzgerei und Viehhandel (SHAB. Nr. 37 vom 14. 2. 1967, S. 550). Die Firma wird infolge Geschäftsüberganges gelöscht.

13. Januar 1969. Schreinerei.
H. Althaus, in Schüpbach, Gemeinde Signau. Inhaber der Firma ist Hansruedi Althaus, von Unterlangenegg, in Signau. Schreinerei. Schüpbach-Dorf.

Bureau de Moutier

13. januar 1969.
Banque Populaire Suisse (Schweizerische Volksbank) (Banca Popo- lare Svizzera), succursale de Moutier (FOSC. du 5. 2. 1968, No 29, p. 247), société coopérative avec siège principal à Berne. René Chochard, de Reconvilier, à Moutier, a été nommé fondé de pouvoir. Il engage la succursale de Moutier et ses succursales avec une autre personne autorisée à signer.

14. januar 1969. Bière, eaux minérales.
Marcel Röthlisberger, à Tavannes, dépôt de bière et d'eaux minérales et commerce de charbon, de bois de feu et d'huile de chauffage (FOSC. du 9. 12. 1965, No 288, p. 3867). La raison est radiée par suite de remise de commerce. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif «Röthlisberger et Cie», à Ta- vannes, ci-après inscrite.

14. januar 1969. Bière, boissons de table, etc.
Röthlisberger et Cie, à Tavannes. Fernand Röthlisberger et Liliane Röthlisberger, tous deux de Langnau i.E., à Tavannes, ont constitué sous cette raison sociale une société en nom collectif ayant commencé le 1^{er} janvier 1969 et qui a repris, dès cette date, l'actif et le passif de la maison «Marcel Röthlisberger», à Tavannes, ci-devant radiée. Dépôt de bière, d'eaux minérales et de boissons de table; commerce de combustibles, d'huile de chauffage et de bois de feu. Rue de Pierre-Perthus 10.

Bureau de Porrentruy

13. januar 1969. Atelier de gravure.
Fernand Falbriard, à Bonfol, atelier de gravure, de polissage, de lapidage et de chromage (FOSC. du 19. 5. 1937, No 113, p. 1153). La raison est radiée par suite du décès du titulaire. L'actif et le passif ont été repris par la société «Fernand Falbriard S.A.», à Bonfol, avec effets rétroactifs au 1^{er} janvier 1968, sur la base du bilan au 31 décembre 1967.

13. januar 1969. Aiguilles à tricoter, montres.
Fernand Falbriard S.A., à Bonfol, fabrication d'aiguilles à tricoter et tous genres d'articles en matière plastique (FOSC. du 12. 5. 1967, No 109, p. 1618). Suivant procès-verbal authentique de son assem- blée générale extraordinaire du 3 janvier 1969, la société a repris l'actif et le passif de la raison individuelle «Fernand Falbriard», à Bonfol, avec effets rétroactifs au 1^{er} janvier 1968, sur la base du

bilan au 31 décembre 1967, accusant un actif de fr. 447 104.72 (Caisse, chèque postal, titres, débiteurs, actifs transitoires, c/c F. Fal- briard S.A., stock marchandises, immeubles et terrains, installations Chevenez, machines et outillages, véhicules) et un passif de francs 193 201.85 (créanciers-fournisseurs, banques, passifs transitoires). Cette reprise a eu lieu pour le prix de fr. 254 000. La société a modifié ses statuts. Elle a désormais pour but la fabrication de verres de montres, la terminaison de la boîte de montre, le gravage de toutes pièces d'horlogerie, ainsi que la fabrication d'aiguilles à tricoter et de tous genres d'articles en matière plastique. Les autres modi- fications ne sont pas soumises à publication. Mathilde Falbriard, de ct à Bonfol, administratrice unique, a démissionné. Ses pouvoirs sont éteints. Laurent Chapuis, de Bonfol, à Porrentruy, est administrateur unique, avec signature individuelle.

13. januar 1969.
Pierre Pélouquin, comptoir pinceautier, à Boncourt, pinceaux, broserie et articles divers d'importation (FOSC. du 20. 1. 1932, No 15, p. 155). La raison est radiée d'office en application des dis- positions de l'art. 68, al. 1 ORC, pour cause de décès du titulaire.

14. januar 1969. Boîtes de montres.
Nobilis S.A., à Porrentruy, fabrication et vente de boîtes de montres en tous genres (FOSC. du 9. 5. 1968, No 108, p. 998). La société sera dorénavant engagée, soit par la signature individuelle du président du conseil d'administration, soit par la signature collective à deux des autres administrateurs ou d'un administrateur et d'un fondé de pouvoirs. Humbert Bourquard, président (inscrit); Paul Bourquard, secrétaire (inscrit); Jean Friedli, fondé de pouvoirs (inscrit) et Bernard Bourquard, de et à Boécourt, fondé de pouvoirs (nouveau). Les statuts ont été modifiés en conséquence, de même que sur d'autres points non soumis à publication.

Bureau de Saignelégny (district des Franches-Montagnes)

14. januar 1969. Moulin agricole.
Paul Cerf, au Boécourt. Le chef de la maison est Paul Cerf, de Saucy au Boécourt, commune des Bois. Moulin agricole et vente de produits fourragers.

Bureau Schönbühl (Bezirk Konolfingen)

13. Januar 1969. Bauten.
A. Herzig, bisher in Röttenbach (SHAB. Nr. 31 vom 4. 3. 1964, S. 700). Die Firma hat ihren Sitz nach M ü n s i n g e n verlegt. In- haber ist Alfred Herzig, von Röttenbach i.E., in Münsingen. Hoch- und Tiefbau, Ausführung von Baggerarbeiten, Handel mit Lebens- mitteln. Tagerschtrasse 7.

14. Januar 1969.
Käsergenossenschaft Möscherberg, in Möscherberg, Gemeinde Ober- thal, bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch usw. (SHAB. Nr. 69 vom 23. 3. 1961, S. 839). Alfred Hofer und Rudolf Blaser sind aus dem Vorstand ausgetreten; ihre Unterschriften wer- den gelöscht. Der bisherige Vizepräsident Alfred Galli wurde zum Präsidenten gewählt. Neu in den Vorstand wurden als Zeichnungs- berechtigte gewählt: Hans Ulrich Keller, von Konolfingen im Moosacker, Gemeinde Oberthal, Vizepräsident und Hansruedi Hofer, von Signau, in Höhe, Gemeinde Oberthal, Sekretär/Kassier. Präsi- dent, Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv zu zweien.

Bureau Thun

9. Januar 1969. Bäckerei.
Werner Jenni, in Thun. Bäckerei (SHAB. Nr. 181 vom 22. 7. 1921, S. 1491). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht.

10. Januar 1969. Sanitäre Anlagen.
Martin Hofer, in Thun. Inhaber der Firma ist Martin Hofer, von Dörigen BE, in Thun. Erstellung von Zentralheizungen und sani- tären Anlagen. Schönastrasse 13.

13. Januar 1969. Bauten.
Jakob Rizzi, in Gwatt, Gemeinde Thun. Betrieb eines Baue- schäftes (SHAB. Nr. 80 vom 5. 4. 1962, S. 1015). Die Firma wird in- folge Geschäftsüberganges gelöscht.

13. Januar 1969. Bauten.
Ernst Rizzi, in Gwatt, Gemeinde Thun. Inhaber der Firma ist Ernst Rizzi, von Thun, in Gwatt, Gemeinde Thun. Betrieb eines Baugeschäftes. Rainweg 8.

Bureau Wangen a. d. A.

8. Januar 1969. Papeterie.
Ernst Ingold & Cie., in Herzogenbuchsee. Papeterie en gros, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 243 vom 17. 10. 1967, S. 3443). Die Gesellschaft hat sich infolge Überganges mit Aktiven und Passi- ven gemäss Bilanz per 1. Juli 1968 und Sacheinlagevertrag vom 24. Dezember 1968 an die Firma «Ernst Ingold & Co. AG», in Herzogenbuchsee, aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist damit erloschen.

14. Januar 1969. Papierartikel, Schulbedarf.
Ernst Ingold & Co. AG, in Herzogenbuchsee. Gemäss öf- fentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 24. Dezem- ber 1968 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie be- zweckt die Fabrikation von und den Handel mit Schulbedarfs- und Papierartikeln, insbesondere die Übernahme und Weiterführung der bisherigen Kommanditgesellschaft «Ernst Ingold & Cie.», in Her- zogenbuchsee. Zur Erreichung des Gesellschaftszweckes kann die Gesellschaft eigene Fabriken errichten oder sich an anderen solchen Unternehmen beteiligen. Sie kann auch Liegenschaften an- und ver- kaufen. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 700.000, ein- geteilt in 700 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kommanditgesellschaft «Ernst Ingold & Cie.», in Herzogenbuchsee, gemäss Sacheinlagevertrag vom 24. Dezember 1968, wonach die Aktiven (Kasse, Postcheck, Banken, Debitoren, Material und Waren, transitorische Aktiven, Wertschri- ften, Darlehen und Vorschüsse, Fahrzeuge und Maschinen, Mobilien, Installationen und Immobilien) Fr. 3.470.117,78 und die Passiven (Kreditori, Darlehen, Preis-Reserve, Delkreder) Fr. 1.742.370,11 betragen, so dass sich ein Aktivenüberschuss von Fr. 1.727.747,67 ergibt. Auf Rechnung dieses Betrages erhält der Komplementär der bisherigen Kommanditgesellschaft «Ernst Ingold & Cie» 698 voll li- berierte Namenaktien von Fr. 1000. Der Rest von Fr. 1.029.747,67 wird als Guthaben in den Büchern der neuen Gesellschaft gutge- schrieben. Zwei Namenaktien zu Fr. 1000 wurden voll liberriert durch Verrechnung mit Forderungen, welche unter den Passiven enthalten sind. Die Gesellschaft tritt in alle Rechte und Pflichten der bisherigen Firma «Ernst Ingold & Cie.» ein, rückwirkend mit Nutzen- und Schadenbeginn am 1. Juli 1968. Alle Mitteilungen der Gesellschaft an ihre Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief oder durch Zustellung gegen Empfangsbestätigung. Die öffentlichen Bekanntma- chungen erscheinen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Ver- waltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Ihm ge- hört einzig an Ernst Ingold-Ingold, von und in Herzogenbuchsee. Er führt Einzelunterschrift. Zu Prokuristen mit Kollektivunterschrift werden ernannt: Otto Salvisberg, von Mühlebühl, in Herzogenbuch- see, und Fritz Günter, von Thöningen, in Luzern. Domizil: Hinter- gasse 14.

Obwalden - Unterwald-laut - Unterwalden alto

13. Januar 1969. Waren aller Art, Beteiligungen, Immobilien.
Liquorop GmbH, in Engelberg, Import, Export von sowie Handel mit Waren aller Art, Beteiligung an und Finanzierung von Unternehmungen, Kauf und Verkauf von Liegenschaften (SHAB. Nr. 242 vom 16. 10. 1967, S. 3427). Werner Greuter ist als Ge-

schäftsführer zurückgetreten. Seine Unterschrift ist erloschen. Neu als Geschäftsführer bezeichnet worden Dr. Andreas Rickenbach, von Zeglingen BL und Zollikon ZH, in Zollikon. Er führt Einzelunterschrift.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

14. Januar 1969.
Opta-Technik A.G., bisher in Stans, Handel mit Maschinen aller Art usw. (SHAB. Nr. 201 vom 28. 8. 1968, S. 1864). Laut Beschluss der Generalversammlung vom 14. Januar 1969 wurde der Sitz der Gesellschaft nach Hergiswil verlegt. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Domizil: bei Hugo Küng, Vogelsang.

Glarus — Glaris — Glarona

19. Dezember 1968. Beteiligungen usw.
Moosfin AG., in Glarus. Mit Statuten vom 2./16. Dezember 1968 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt: finanzielle Beteiligungen an anderen Gesellschaften, im besonderen Erwerb und Verwaltung von Aktienpaketen schweizerischer und ausländischer Gesellschaften, sowie Kauf, Verwaltung und Verkauf von Immobilien in der Schweiz und im Ausland. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Einziges Mitglied ist Alfredo Noseda, von und in Vaulion TI; er zeichnet einzeln. Rechtsdomizil: Karl Preisig, Bankstrasse 22.

9. Januar 1969. Dämme usw.
Dagro AG., in Glarus. Gemäss Statuten vom 6. Januar 1969 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt: Import und Export von Waren aller Art, insbesondere von Dämmen sowie Erwerb von Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen. Die Gesellschaft hat weiterhin das Recht, sich an Handelsunternehmen zu beteiligen und deren Interessen auf finanziell und kommerziell Gebiet zu wahren. Die Gesellschaft kann auch Grundeigentum erwerben. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 100 Inhaberaktien zu Fr. 500. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen können, sofern Namen und Adressen sämtlicher Aktionäre bekannt sind, auch durch eingeschriebenen Brief erfolgen. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Ihm gehören an: Dr. Lothar Dessauer, von Grub-Eggensriet SG, in Zollikon ZH, als Präsident; Dr. Werner Dessauer, von Grub-Eggensriet SG, in Zollikon ZH, und Peter Lipton, britischer Staatsangehöriger, in London; sie zeichnen einzeln. Domizil: Bei Dr. jur. Heinrich Streiff, Rechtsanwalt, Bankstrasse 4.

13. Januar 1969. Beteiligungen, Treuhandgeschäfte usw.
Porexa AG., bisher in Chur (SHAB. Nr. 296 vom 18. 12. 1967, S. 4148). An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 14. Dezember 1968 wurde der Sitz der Gesellschaft nach Glarus verlegt. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 11. Juli 1958 und wurden am 27. März 1963 und 27. November 1967 revidiert. Zweck der Gesellschaft ist Beteiligung und die Verwaltung von Beteiligungen an in- und ausländischen Industrie- und Handelsunternehmen, ferner Treuhand-, Vermittlungs- und ähnliche Geschäfte. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen erfolgen, sofern Namen und Adressen aller Aktionäre bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Dr. Friedrich Brügger, Präsident, Joseph Alstötter und Luzius Alig, sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu als einziges Mitglied wurde gewählt: Dr. Emanuel Grüninger, von Basel, in Riehen BS; er zeichnet einzeln. Rechtsdomizil: Dr. jur. Jacques Glarner, Rechtsanwalt, Burgstrasse 24.

13. Januar 1969. Literatur und Tonkunst.
Josef Weinberger A.G., in Glarus, Erwerb und Verwaltung von Anteilen an Unternehmen, welche Werke der Literatur und der Tonkunst verwerten (SHAB. Nr. 233 vom 5. Oktober 1966, S. 3125). In den Verwaltungsrat wurde gewählt: Richard Maurice Toeman, britischer Staatsangehöriger, in London; er zeichnet zu zweien mit dem Präsidenten.

13. Januar 1969. Wäsche, Baumwollgewebe usw.
Pfeiffer & Cie., in Molis, Wäschefabrikation und Handel mit Leinen und Baumwollgeweben, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 102 vom 3. 5. 1950, S. 1141). Daniel Urech, von Brugg AG, in Molis, ist am 1. Januar 1969 als Gesellschafter beigetreten.

13. Januar 1969. Zentralheizungen, zentrale Anlagen usw.
J. Schätti-Zoppi, in Schwanen, Zentralheizungen und sanitäre Anlagen usw. (SHAB. Nr. 302 vom 27. Dezember 1946, S. 3772). Diese Firma wird infolge Geschäftsüberganges gelöscht. Aktiven und Passiven werden von der nachstehend eingetragenen Einzelfirma «J. Schätti, Metallwarenfabrik», in Schwanen, per 1. Januar 1969 übernommen.

13. Januar 1969.
J. Schätti, Metallwarenfabrik, in Schwanen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Josef Schätti-de Jong, von Galgenen SZ, in Schwanen. Einzelpatenschaft wurde erteilt an Francisca T.A.J. Schätti geb. de Jong, von Galgenen SZ, in Schwanen. Aktiven und Passiven werden von der vorstehend gelöschten Einzelfirma «J. Schätti-Zoppi», in Schwanen, per 1. Januar 1969 übernommen. Metallwarenfabrik, galvanische Anstalt, Heizungs- und Sanitärinstallationen.

13. Januar 1969. Zusammenschluss von Immobilienbesitzern usw.
Genossenschaft Krone, in Mitlödi, Zusammenschluss von Immobilien- und Hypothekarbesitzern usw. (SHAB. Nr. 91 vom 21. 4. 1958, S. 1091). Das Rechtsdomizil befindet sich nun bei Jakob Beglinger, Restaurant Bären.

13. Januar 1969.
Stung, Schweizerische Strassenbau- und Tiefbau-Unternehmung AG, Zweigniederlassung in Netstal (SHAB. Nr. 73 vom 30. 3. 1967, S. 1079), mit Hauptsitz in Bern. Die Kollektivprokura von Walter Müller ist erloschen.

13. Januar 1969. Beteiligungen.
Hollivest AG in Liquidation, in Glarus, Beteiligung an Handels- und Industrieunternehmen jeder Art (SHAB. Nr. 301 vom 23. 12. 1968, S. 2774). Nachdem die Löschungsbeihilfen der Eidgenössischen Steuerverwaltung und der Kantonalen Wehrteuerverwaltung nun vorliegen, wird die Firma gelöscht.

13. Januar 1969.
Jakob Küng, Antiquitäten, in Oberurnen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Jakob Küng, von und in Oberurnen. Vertrieb von Antiquitäten.

14. Januar 1969. Möbel.
Otto Keller, in Näfels, Handel mit Möbeln (SHAB. Nr. 115 vom 19. 5. 1939, S. 1030). Diese Firma wird infolge Geschäftsüberganges gelöscht. Aktiven und Passiven wurden von der nachstehend eingetragenen Einzelfirma «Rolf Keller», in Näfels, übernommen.

14. Januar 1969. Möbel.
Rolf Keller, in Näfels. Inhaber: Rolf Keller, von Truttkon ZH, in Näfels. Uebernahme von Aktiven und Passiven der vorstehend gelöschten Einzelfirma «Otto Keller», in Näfels. Handel mit Möbeln.

14. Januar 1969.
Eternit A.G., in Niederurnen, Fabrikation und Verwertung von Eternitprodukten und anderen technischen Spezialitäten (SHAB. Nr. 244 vom 17. 10. 1968, S. 2242). Kollektivprokura wurde erteilt an Walter Eppler, von Winterthur, in Niederurnen, und Ohmar Wey, von Luzern, in Molis.

14. Januar 1969. Acrylglasserzeugnisse.
Heinrich Blesl, in Ennenda, Handel mit Plexiglasserzeugnissen (SHAB. Nr. 244 vom 17. 10. 1968, S. 2242). Die Geschäftsnatur wird abgeändert in: Handel mit Acrylglasserzeugnissen.

Zug — Zoog — Zugo

20. Dezember 1968. Rasier- und Haushaltapparate.
H.R. Iten, in Unterägeri. Inhaber der Firma ist Hans Rudolf Iten, von und in Unterägeri. Betrieb einer Reparaturwerkstatt und eines Auslieferungslagers; Verkauf von Ersatzteilen für Rasier- und Haushaltapparate. Roter Hut.

31. Dezember 1968.
Schoeller Photo-Papier Holding AG, in Zug, Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen, besonders auf dem Gebiete der Fein- und Photo-Papierfabrikation (SHAB. Nr. 280 vom 28. 11. 1968, S. 2580). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 23. Dezember 1968 wurden die Statuten teilweise revidiert. Das Aktienkapital von Fr. 17 000 000 wurde auf Franken 20 000 erhöht durch Ausgabe von 3000 Inhaberaktien zu Franken 1000, welche durch Verrechnung mit einer Forderung an die Gesellschaft voll liberriert sind. Das Aktienkapital beträgt nun Franken 20 000 000, eingeteilt in 20 000 Inhaberaktien zu Fr. 1000, wovon Fr. 19 300 000 liberriert sind.

31. Dezember 1968.
Zell-Papier AG (Zell-Papier SA) (Zell-Papier Ltd.), in Zug. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 30. Dezember 1968 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Zweck: Kauf und Verkauf von Papierstoffen, Papier und Papierarten aller Art sowie von Maschinen für die Papier- und Zelluloseverarbeitung. Das Aktienkapital beträgt Fr. 100 000, eingeteilt in 100 Inhaberaktien zu Franken 1000; darauf sind Fr. 50 000 einbezahlt. Die Mitteilungen und Einladungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan der Gesellschaft, dem Schweizerischen Handelsamtsblatt, oder, sofern die Namen und Adressen bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Dr. Niklas Barth, von und in Zürich. Domizil: Alpenstrasse 12 (bei Epfewe Treuhand AG).

13. Januar 1969. Extrakte usw.
Patapso A.G. (Patapso S.A.) (Patapso Inc.) (Patapso Ltd.), in Zug. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 11. Dezember 1968 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Zweck: Vertrieb von sowie Handel mit Extrakten sowie ähnlichen Produkten auf dem Gebiete der chemischen Industrie, Erwerb, Verwaltung und Verwertung von Patenten, Handelsmarken, technischen und industriellen Verfahren und immateriellen Rechten aller Art sowie Leistung von technischer Beratung auf diesen Gebieten. Die Gesellschaft kann auch andere Handels- und Industrieunternehmen erwerben oder sich an ähnlichen Gesellschaften beteiligen und Liegenschaften erwerben, die mit dem Geschäftszweck im Zusammenhang stehen. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehören an: Rufus M.G. Williams, amerikanischer Staatsangehöriger, in Glyndon, Maryland, USA, als Präsident; Hans Ulrich Rinderknecht, von Zürich, in Küsnacht, als Vizepräsident; Page Edmunds, amerikanischer Staatsangehöriger, in Ridewater, Maryland, USA; Dr. Louis-Charles Eberle, von St. Gallen und Walenstadt, in Urdorf, und Kurt Nef, von Herisau, in Verikon ZH. Sie zeichnen kollektiv zu zweien. Domizil: Schönblüh 3 (bei Dr. H. Hürimann).

13. Januar 1969. Lebensmittel usw.
Socalim S.A., in Zug. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 3. Januar 1969 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Zweck: Kauf und Verkauf, Import und Export von Waren, speziell von Lebensmitteln; Finanzierung und Beteiligung an Gesellschaften mit gleichem Zweck. Das Aktienkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000; darauf sind Fr. 20 000 einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören an: Remo Hediger, von Reinach AG, in Steinhausen, Präsident, und Pier Giovanni Keller, von Oberthal, in Lugano. Sie führen Einzelunterschrift. Domizil: Alpenstrasse 14 (bei Fidim AG).

13. Januar 1969. Sperrholz, Furniere.
Stadlin & Moos A.G., in Zug, Handel mit Holz, Sperrholz, Furnieren und ähnlichen Produkten usw. (SHAB. Nr. 14 vom 18. 1. 1968, S. 110). Die Prokura von Anton Tschöfen ist erloschen.

13. Januar 1969. Möbel.
Victoria Werke A.G., in Baar, Fabrikation und Verkauf von Möbeln, Polstermöbeln usw. (SHAB. Nr. 239 vom 11. 10. 1968, S. 2196). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 23. Dezember 1968 wurde das Aktienkapital von Fr. 500 000 auf Fr. 2 000 000 erhöht durch Ausgabe von 300 Inhaberaktien zu Fr. 5000. Der Erhöhungsbetrag ist voll liberriert durch Entnahme von Fr. 1 500 000 aus zur Verfügung der Generalversammlung stehenden Reserven. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das voll liberrierte Aktienkapital beträgt nun Fr. 2 000 000, eingeteilt in 400 Inhaberaktien zu Fr. 5000.

13. Januar 1969.
Interlizen-Patent A.G., in Zug, Verwertung von ausländischen Patenten und andern gewerblichen Schutzrechten usw. (SHAB. Nr. 35 vom 12. Februar 1962, S. 448). Dr. Hemann Ritzmann ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als einziger Verwaltungsrat wurde neu gewählt: Dr. Beat Im Obersteg, von und in Basel. Er führt Einzelunterschrift.

13. Januar 1969.
Treuhand Caminada AG, Zürich, Zweigniederlassung in Zug, Uebernahme von Treuhandmandaten aller Art (SHAB. Nr. 250 vom 25. 10. 1967, S. 3541). Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich. Hans Bösch, Mitglied des Verwaltungsrates, ist nicht mehr Vizepräsident, sondern Direktor; er führt weiterhin Einzelunterschrift. Zum Vizepräsident mit Einzelunterschrift ist ernannt worden: Adolf Kessler, von Krillberg/Wängi TG, in Dietlikon ZH. Einzelprokura ist erteilt an: Ruth Würsch, von Killwangen AG, in Wettingen AG.

13. Januar 1969.
Stung, Schweizerische Strassenbau- und Tiefbau-Unternehmung A.G., Zweigniederlassung in Zug (SHAB. Nr. 34 vom 10. 2. 1967, S. 511). Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Bern. Die Kollektivprokura von Walter Müller ist erloschen.

13. Januar 1969. Maschinen.
Allweh H. Jufer, in Baar, Handel mit Maschinen, Werkzeugen und Fahrzeugbedarf (SHAB. Nr. 29 vom 5. 2. 1957, S. 350). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht.

14. Januar 1969. Schalungen.
Plyfa-Produkte Zug AG, in Zug. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 6. Januar 1969 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Zweck: Import von Plyfa-Schalungen und ähnlicher Produkte in die Schweiz und Vertrieb dieser Produkte auf dem ganzen Gebiet der Schweiz. Die Gesellschaft kann diese und ähnliche Produkte auch selbst produzieren und auch Liegenschaften erwerben. Voll einbezahltes Aktienkapital: Fr. 51 000, eingeteilt in 51 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Mitteilungen und Einladungen an die Aktionäre: Veröffentlichung im Publikationsorgan der Gesellschaft, dem Schweizerischen Handelsamtsblatt, oder, sofern deren Namen und Adressen bekannt: eingeschriebener Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören an: Dr. Theo Kündig,

von Schlierbach und Luzern, in Zug, Präsident; Karl Helfenstein, von Sempach, in Unterägeri; Niels Jörgen Andersen, dänischer Staatsangehöriger, in Charlottenlund DK, und Gerhard Helfenstein, von Sempach, in Unterägeri. Sämtliche Mitglieder führen Einzelunterschrift. Domizil: Aegeristrasse 73 (eigene Büros).

14. Januar 1969. Kunstgegenstände.
Art of Man S.A. (Art of Man A.G.) (Art of Man Ltd.), in Zug. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 9. Januar 1969 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Zweck: Handel mit Kunstgegenständen aller Art. Die Gesellschaft kann sich an anderen Gesellschaften oder Unternehmen beteiligen. Sie kann ferner alle kaufmännischen, finanziellen, treuhänderischen und industriellen Geschäfte tätigen, die mit dem erworbene Gesellschaftszweck zusammenhängen, sowie alle Transaktionen des Mobiliens- und Immobilienverkehrs vornehmen. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Mitteilungen und Einladungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan der Gesellschaft, dem Schweizerischen Handelsamtsblatt, oder, sofern deren Namen und Adressen bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehören an: Dr. Walter Süssli, von Wettingen, in Zug, Präsident, und Dr. Arthur Meyer, von Basel, in Oberwil BL. Sie führen Einzelunterschrift. Domizil: Zeughausgasse 7a (c/o Expertia Treuhand AG).

14. Januar 1969. Techn. Geräte.
Porsche System Engineering Ltd., in Zug, Planung, Herstellung und Verwertung von technischen Geräten auf dem Gebiete der Kraftübertragung usw. (SHAB. Nr. 284 vom 4. 12. 1967, S. 3985). Dr. G. Siegfried Abt, Präsident, ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Das bisherige Mitglied Dr. Ferdinand Porsche wurde zum Präsidenten ernannt. Er führt weiterhin Einzelunterschrift. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt: Gertrude B. Badoux, von Moudon VD, in Zürich. Sie zeichnet kollektiv zu zweien.

14. Januar 1969. Beteiligungen.
Porsche Development Company with limited Liability, in Zug, Beteiligung an anderen Gesellschaften im In- und Ausland usw. (SHAB. Nr. 188 vom 13. 8. 1968, S. 1760). Dr. Georg Siegfried Abt ist nicht mehr Geschäftsführer; seine Unterschrift ist erloschen. Der bisherige Geschäftsführer Rolf Waldmann zeichnet nun kollektiv zu zweien; seine Einzelunterschrift ist erloschen. Als neue Geschäftsführerin wurde gewählt: Gertrude B. Badoux, von Moudon VD, in Zürich. Sie zeichnet kollektiv zu zweien. Dr. Ferdinand Porsche, Geschäftsführer, ist nun auch österreichischer Staatsangehöriger.

14. Januar 1969.
Bonanza Bread Marketing AG, in Baar, Besorgung und Abschluss von Handels-, Rechts- und Finanzgeschäften jeglicher Art, insbesondere auf dem Gebiet der Nahrungsmittelindustrie usw. (SHAB. Nr. 273 vom 20. 11. 1968, S. 2513). Zu weiteren Mitgliedern wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Dr. Bettina Girsberger geb. Littmann, von und in Zürich, und Robert Marcel Rapaport, amerikanischer Staatsangehöriger, in Offenbach/Main (D). Sie führen Einzelunterschrift. Das bisherige Mitglied des Verwaltungsrates, Camillo Andina, wurde zum Präsidenten ernannt. Er zeichnet weiterhin einzeln.

14. Januar 1969.
Ogilvy & Mather International (Holding) AG, in Zug, Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an andern Unternehmen usw. (SHAB. Nr. 117 vom 20. 5. 1968, S. 1080). Stanhope Shelton und Andrew G. Kershaw sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Einzelunterschrift wurde erteilt an Dr. Hans Hüsey, Mitglied des Verwaltungsrates, seine Kollektivunterschrift ist erloschen. Neues Domizil: Alpenstrasse 12 (c/o Epfewe Treuhand AG).

Fribourg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg
13 janvier 1969. Peinture.
Jenzer et Schneuwly, à Fribourg. Bernard Jenzer, de Melchnau BE, à Fribourg et Edgar Schneuwly, de et à Fribourg, ont constitué sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 1er janvier 1969. Entreprise de peinture. Elle est engagée par la signature collective de deux des associés, 12, Chemin des Roches.

13 janvier 1969.
Béton Centre S.A., à Fribourg, fabrication, vente de béton etc. (FOSC. du 14. 10. 1968, N° 241, p. 2213). Le capital social de Fr. 400 000 est actuellement entièrement libéré.

13 janvier 1969.
Société de Gestions S.A., à Fribourg, participations, etc. (FOSC. du 25. 7. 1968, N° 172, p. 1626). Fridolin Michel, de Netstal GL, et Bâle, jusqu'ici fondé de pouvoir, a été nommé administrateur. Sa procuration est éteinte. Il engage la société par sa signature collective à deux avec un administrateur ou un fondé de pouvoir.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Dorneck
14. Januar 1969.
Cementwaren- und Kunststeinfabrikation CK AG, in Flüh, Gemeinde Hofstetten (SHAB. Nr. 274 vom 22. 11. 1967, S. 3854). Das Aktienkapital von Fr. 50 000 ist jetzt voll einbezahlt.

Bureau Grenchen-Bettlach

13. Januar 1969. Uhrenrohren usw.
Felsa A.G. (Felsa S.A.) (Felsa Ltd.), in Grenchen, Fabrikation von und Handel mit Uhrenrohren, Uhrenbestandteilen und dergl. (SHAB. Nr. 289 vom 9. 12. 1968, S. 2665). Die Zeichnungsbefugnis des Direktors Otto Ramseier sowie die an François Habersaat und Frédéric Frey erteilten Kollektivprokuren sind erloschen.

Bureau Olen-Gögen

10. Januar 1969. Stahlbauten, Eisenkonstruktionen usw.
Strobel AG., bisher in Olten, Stahlbauten, Eisenkonstruktionen usw. (SHAB. Nr. 110 vom 12. 5. 1966, S. 1561). An der Generalversammlung vom 9. Dezember 1968 wurde der Sitz nach Kappel verlegt. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Die Prokura des Hans Rudolf von Rohr ist erloschen. Das Mitglied des Verwaltungsrates Adrian Strobel wohnt nun in Kappel.

Bureau Stadt-Solothurn

13. Januar 1969. Coiffeurgeschäft usw.
Walter Kohler's Wwe., in Solothurn, Coiffeurgeschäft, Handel mit Parfümieren und Toilettenartikeln (SHAB. Nr. 216 vom 15. 9. 1960, S. 2674). Die Firma ist infolge Geschäftsüberganges erloschen. Aktiven und Passiven sind von der nachstehend eingetragenen Firma «Paul Cerf-Kohler, vorm. Walter Kohler's Wwe.», in Solothurn, übernommen worden.

13. Januar 1969. Parfümieren usw.
Paul Cerf-Kohler, vorm. Walter Kohler's Wwe., in Solothurn. Inhaber dieser Einzelfirma ist Paul Cerf, von Orbe VD, in Solothurn. Er übernimmt Aktiven und Passiven der obestehend gelöschten Firma «Walter Kohler's Wwe.», in Solothurn. Handel mit Parfümieren und Kosmetikprodukten, Damen- und Herrensalon. Hauptgasse 56.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

8. Januar 1969. Bedarfsluftverkehr usw.
Jet Aviation AG, in Basel, Betrieb des Bedarfsluftverkehrs usw. (SHAB. Nr. 218 vom 17. 9. 1968, S. 206). In der Generalversamm-

lung vom 7. Januar 1969 wurden die Statuten geändert. Das Grundkapital von Fr. 2 000 000 wurde durch Ausgabe von 2000 Inhaberaktien zu Fr. 1000 erhöht auf Fr. 4 000 000, eingeteilt in 5500 Namenaktien zu Fr. 100 und 3450 Inhaberaktien zu Fr. 1000, alle voll einbezahlt.

10. Januar 1969. Restaurant.

Rudolf Assel, in Basel, Restaurant (SHAB. Nr. 126 vom 2. 6. 1966, S. 1791). Ueber den Inhaber, Rudolf Assel-Spahn, wurde am 4. November 1966 der Konkurs erkannt.

10. Januar 1969. Pharmazeutische Spezialitäten usw.

Doetsch, Grether & Cie. AG, in Basel, pharmazeutische Spezialitäten usw. (SHAB. Nr. 139 vom 17. 6. 1968, S. 1304). Zum Vize-Direktor wurde ernannt der Prokurist Conrad Alfred Zoelly. Erzeichnet zu zweien. Seine Prokura ist erloschen. Prokura mit Unterschrift zu zweien wurde erteilt an Anton Metzger, von Weingarten-Kalthäusern, in Oberwil BL, und Herbert Zahler, von Frutigen und Riehen, in Riehen.

10. Januar 1969. Beteiligungen.

Zirkon GmbH, in Basel, Beteiligungen (SHAB. Nr. 150 vom 30. 6. 1966, S. 2111). Die Prokuren von Ursula Hug und Ruth Pümpin-Zulauf sind erloschen.

10. Januar 1969. Treuhandgesellschaft.

Coopers & Lybrand AG, in Basel, Treuhandgesellschaft (SHAB. Nr. 273 vom 20. 11. 1968, S. 2513). Prokura wurde erteilt an Max Beat Ludwig, von Bern und Erlach, in Bern, und Hans Kunz, von Fläsch, in Münchenbuchsee. Sie zeichnen zu zweien für das Gesamtunternehmen, jedoch nicht unter sich und nicht mit anderen Prokuristen.

10. Januar 1969. Beteiligungen.

Getorix GmbH, in Basel, Beteiligungen (SHAB. Nr. 304 vom 29. 12. 1967, S. 4267). Die Prokuren von Ursula Hug und Ruth Pümpin-Zulauf sind erloschen.

10. Januar 1969. Beteiligungen usw.

Luroma GmbH, bisher in Chur (SHAB. Nr. 14 vom 18. 1. 1968 S. 111). In der Gesellschafterversammlung vom 14. Dezember 1968 wurden die Statuten geändert. Der Sitz der Gesellschaft wurde nach Basel verlegt. Die Gesellschaft bezweckt: Beteiligungen und Verwaltung von Beteiligungen an in- und ausländischen Industrie- und Handels-Unternehmungen sowie Durchführung von Finanzierungen. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 29. September 1961. Sie wurden am 27. November 1967 letztmalig geändert. Stammkapital: Fr. 54 000. Gesellschafter: Luise Port-Wild, deutsche Staatsangehörige, in Nürnberg (D), mit einer Stammeinlage von Fr. 36 000 und Rosmarie Mann-Port, deutsche Staatsangehörige, in Durlach/Karlsruhe (D), mit einer Stammeinlage von Fr. 18 000. Bekanntmachungen Schweizerisches Handelsamtsblatt. Das Kantonsamtsblatt Graubünden ist nicht mehr Publikationsorgan. Die Unterschriften von Luzius Alig und Joseph Altstötter als Geschäftsführer sind erloschen. Zum Geschäftsführer wurde ernannt: Dr. Emanuel Grüninger, von Basel, in Riehen. Er führt Einzelunterschrift. Domizil: Burgunderstrasse 42.

10. Januar 1969.

Radiomoderne W. Emmenegger, in Basel, Inhaber: Werner Emmenegger-Calame, von und in Basel, Verkauf von Radio- und Fernseh-Apparaten; Finanzierung von Kreditgeschäften von Radio- und Fernseh-Apparaten, Margarethenstrasse 62.

10. Januar 1969. Armierungen.

Kaiser, in Basel, Inhaber: Roger Kaiser, von Dagmersellen, in Basel. Ausführung von Armierungen. Spalenring 160.

10. Januar 1969. Gross- und Kleinvieh usw.

Lüscher & Willen, in Basel, Fritz Ernst Lüscher-Wittich, von Mooslerau, in Augst, und Robert Willen-Rüsch, von Adolboden, in Basel, sind unter obiger Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. Januar 1969 begonnen und Aktiven und Passiven der «Lüscher & Willen GmbH», in Basel, übernommen hat. Handel mit sowie Import und Export von Gross- und Kleinvieh, sowohl für eigene Rechnung als auch kommissionsweise oder in Verbindung mit Dritten; Transaktionen des Mobilien- und Immobilienverkehrs. Muespacherstrasse 65.

10. Januar 1969. Automobile usw.

Henry Hurter AG, in Basel, Automobile usw. (SHAB. Nr. 122 vom 27. 5. 1968, S. 1130). In der Generalversammlung vom 23. Dezember 1968 wurden die Statuten geändert. Das Grundkapital von Fr. 100 000 wurde durch Ausgabe von 100 Namenaktien zu Franken 1000 erhöht auf Fr. 200 000, eingeteilt in 200 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000. Das Erhöhungskapital wurde durch Verrechnung liberriert.

10. Januar 1969. Pharmazeutische Artikel usw.

Vitapharm Basel AG, in Basel, pharmazeutische Artikel usw. (SHAB. Nr. 43 vom 21. 2. 1962, S. 549). In der Generalversammlung vom 8. Januar 1969 wurden die Statuten geändert. Das Aktienkapital von Fr. 50 000 wurde durch Ausgabe von 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000 erhöht auf Fr. 100 000, eingeteilt in 100 voll liberierte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Das Erhöhungskapital wurde durch Verrechnung liberriert.

Tessin – Tessin – Ticino

Ufficio di Lugano

Rettifica.

Brugo S.A., in Pambio-Noranco (FUSC. del 27. 12. 1968, N° 303, p. 2796). Il capitale sociale di fr. 256 000 è diviso in 56 azioni nominative da fr. 1000 cadauna, e in 200 azioni al portatore da fr. 1000 cadauna, interamente liberato.

Waadt – Vaud – Vaud

Bureau de Nyon

9 janvier 1969. Menuiserie.

Robert Blum, à Nyon. Chef de la maison: Robert Blum, de Saanen BE, à Nyon. Menuiserie-charpenterie. Chemin d'Eysins 26.

Bureau d'Orbe

9 janvier 1969.

Bétonfrats Orbe S.A., à Orbe (FOSC. du 2. 9. 1968, N° 205, page 1895). Administrateur: Jean Banasiak, de France, à St. Maurice. Il signe collectivement à deux.

Bureau de Rolle

9 janvier 1969. Tabacs, journaux.

Mme A. Plüss, à Rolle, commerce de tabacs, cigares, journaux, etc. (FOSC. du 12. 7. 1957, N° 160, p. 1886). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

Bureau de Vevey

9 janvier 1969. Textiles.

Gisèle Hutter, à La Tour-de-Peilz. Chef de la maison: Gisèle Irma Hutter, d'Ollon, à La Tour-de-Peilz. Commerce de textiles. Avenue Perrausaz 26.

10 janvier 1969. Immeubles.

S. I. Perce-Neige Montreux S.A., à Montreux. Selon acte authentique et statuts du 31 décembre 1968, il a été constitué sous cette raison une société anonyme ayant pour but l'acquisition, la vente, l'échange, la possession, l'aménagement et l'exploitation de terrains et d'immeubles de toute nature; la participations sous une

forme quelconque à toutes entreprises immobilières, agricoles, industrielles et commerciales. La société se propose d'acquérir un studio au 2ème étage de l'immeuble Fulvia A, à Clarens-Montreux, et un appartement sis dans l'immeuble de Montreux de la même société, pour le prix accepté de fr. 43 000, ainsi qu'un studio au 4ème étage de l'immeuble Leysin-Centre A, à Leysin, appartenant à MM. Alkis Klépas et Constantin Zannidakis, pour le prix de fr. 43 000. Le capital social est de fr. 50 000, libéré à concurrence de fr. 25 000 et divisé en 50 actions au porteur de fr. 1000. Les publications de la société et les convocations à l'assemblée générale sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Germaine Blancpain, de et à Montreux, est seule administratrice, signant individuellement. Bureau de la société: avenue du Casino 11, chez le notaire Marc Chessex.

10 janvier 1969. Boulangerie.

Max Lemp, à Vevey, boulangerie en faillite (FOSC. du 20. 5. 1968, p. 1082). Faillite clôturée par décision du président du Tribunal du district de Vevey du 10 janvier 1969. Raison radiée.

10 janvier 1969.

Société Immobilière Harmonie S.A. Montreux, à Montreux (FOSC. du 8. 10. 1952, p. 2477). L'administrateur Jean Brandt, démissionnaire, est radié et ses pouvoirs sont éteints. Daniel Bornand, de Ste Croix, à Montreux, est seul administrateur, signant individuellement. La société a son domicile légal dans ses locaux, à Cornaux près Chamby, et son bureau à Vevey, rue du Simplon 40, en l'étude du notaire Daniel Bornand.

10 janvier 1969.

Société pour la vente des Engrais à base d'humus S.A. en liq^m, à Vevey (FOSC. du 19. 12. 1967, p. 4162). La liquidation étant terminée, la raison sociale est radiée.

10 janvier 1969. Immeubles.

S. I. Le Tournesol A, à Vevey, société anonyme immobilière (FOSC. du 21. 12. 1966, p. 4049);

S. I. Le Tournesol B, à Vevey, société anonyme immobilière (FOSC. du 21. 12. 1966, p. 4049);

S. I. Le Tournesol C, à Vevey, société anonyme immobilière (FOSC. du 21. 12. 1966, p. 4049);

S. I. Le Tournesol D, à Vevey, société anonyme immobilière (FOSC. du 21. 12. 1966, p. 4049);

S. I. Le Chamois, à La Tour-de-Peilz, société anonyme immobilière (FOSC. du 21. 12. 1966, p. 4049);

L'administrateur Franz Meier, démissionnaire, est radié et ses pouvoirs sont éteints. Jean Steinmann, d'Oberthal BE et Fleurier NE, à Granges SO, est administrateur signant collectivement à deux.

10 janvier 1969. Boulangerie.

William Mayor, à Blonay, boulangerie, épicerie, etc. (FOSC. du 16. 12. 1940, p. 2334). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

Bureau d'Yverdon

9 janvier 1969. Cartes postales.

Perycolor, Pérusset & Cie, à Yverdon, société en nom collectif, édition de cartes postales (FOSC. du 16. 11. 1953, p. 2749). La société est dissoute depuis le 31 décembre 1968. La liquidation étant terminée, la raison sociale est radiée.

Wallis – Valais – Valles

Bureau de St-Maurice

9 janvier 1969.

Compagnie du chemin de fer Martigny-Osieres (MO), à Martigny, société anonyme (FOSC. du 7. 2. 1968, p. 266). Paul Boven: est démissionnaire; sa signature est éteinte. Il est remplacé comme membre du conseil d'administration par Louis Rebord, d'Ardon, à Martigny. La société est engagée par les signatures collectives à deux des administrateurs ou par celles collectives du président, ou du vice-président, et du directeur.

9 janvier 1969.

Créations aromatiques SA, à Port-Valais (FOSC. du 18. 11. 1968, p. 2492). Signature collective à deux est conférée aux fondés de procuration Gord von Campe, à Port-Valais, et Albrecht Roetsch, à la Tour-de-Peilz, les deux d'origine allemande.

Bureau de Sion

8 janvier 1969. Immeubles.

S. I. Solci et Séjour Crans N° 1 S.A., à Crans-sur-Lens. Suivant acte authentique et statuts du 21 novembre 1968 il a été constitué sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but: l'acquisition, la vente, l'échange, la location, la construction, le financement, l'exploitation, la gérance d'immeubles, la participation à toutes opérations financières et à toutes transactions qui sont de nature à développer le but de la société ou qui ont un rapport avec son objet. La société peut participer à d'autres entreprises. La société se propose d'acquies de Madame Nalla Sirop, née Kéribar, d'Aslan, à Paris, une quote-part de copropriété de 50/100èmes de l'immeuble de Lens, article 12983, fol. 3 N° 28 R, Crans-Pas-de-l'Ours, place-parc de 1664m² et bâtiment «Haute-Roche» de 336 m² et ce pour le prix de fr. 125 000. Le capital social de fr. 50 000 est divisé en 50 actions de fr. 1000 chacune, au porteur, entièrement libéré. Les publications et communications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un à cinq membres. Marius Rey, de Montana, à Lens, est administrateur unique avec signature individuelle. Domicile légal et bureau: chez Marius Rey, villa La Rocaille, Lens.

8 janvier 1969. Immeubles.

S. I. Sima Crans S.A., à Crans, commune de Chermignon. Suivant acte authentique et statuts du 2 janvier 1969, il a été constitué sous cette raison sociale une société anonyme ayant pour but: l'achat, la vente, l'échange, la construction, le financement, la gérance d'immeubles ou de terrains, la participation à toutes opérations financières. Le capital social de fr. 50 000 est divisé en 50 actions de fr. 1000 chacune, au porteur, entièrement libéré. Les publications de la société sont faites dans le Bulletin officiel du canton du Valais, sous réserve de celles qui doivent aussi paraître dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les communications et convocations sont adressées aux actionnaires par lettre recommandée si tous les actionnaires sont connus ou par un avis inséré dans l'organe de publicité de la société. Le conseil d'administration se compose d'un à cinq membres. Yves Besse, de et à Lens, est administrateur unique, avec signature individuelle. Domicile légal chez Denis Borget, comptable, à Chermignon. Bureaux chez Yves Besse, fiduciaire, à Crans-sur-Sierre.

8 janvier 1969. Electricité.

Bernard Gianola, à Grimsuaz. Le chef de la maison est Bernard Gianola, de et à Grimsuaz. Exploitation d'une entreprise d'électricité.

8 janvier 1969. Bonneterie, mercerie.

Hermann Monnet, à Chamoson, bonneterie, mercerie (FOSC. du 16. 3. 1937, N° 62, p. 616). La raison est radiée d'office en application des dispositions de l'art. 68 de l'ORC, pour cause de départ.

9 janvier 1969. Produits alimentaires.

Maison Decaillet S.A., à Sion, importation, exportation, la représentation, la distribution, l'achat et la vente de tous produits alimentaires (FOSC. du 15. 4. 1959, N° 85, p. 1069). Cette raison sociale est radiée d'office du Registre du commerce de Sion par suite de transfert du siège de la société à Olten (FOSC. du 23. 12. 1968, N° 301, p. 2775).

9 janvier 1969. Caractère en bois.

A. Martin et Cie, Société Anonyme, Ardon en liq^m, à Ardon, étude et mise en exploitation de l'industrie et du commerce du caractère en bois (FOSC. du 23. 11. 1940, N° 276, p. 2167). La liquidation de la société étant terminée, cette raison sociale est radiée.

9 janvier 1969. Café.

Maury Elie, à St-Léonard, exploitation du café du Rawly (FOSC. du 24. 11. 1958, N° 278, p. 3128). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

9 janvier 1969. Génie civil, transports.

J. Lathion & Cie, à Nendaz, exécution de travaux se rattachant au génie civil, transports (FOSC. du 16. 6. 1955, N° 138, p. 1578), société en commandite. La société est dissoute depuis le 1^{er} janvier 1969. Sa liquidation étant terminée, la raison sociale est radiée.

Neuenburg – Neuchâtel – Neuchâtel

Bureau de Boudry

9 janvier 1969. Horlogerie.

Ielsch et Nodiroli, à Corcelles, commune de Corcelles-Cormondrèche, atelier de rhabillage et décoitage d'horlogerie, société en nom collectif (FOSC. du 13. 12. 1967, N° 292, p. 4099). L'associé Georges Ielsch et son épouse Maria Magdalena, née Waldmann, ont adopté par contrat le régime de la séparation de biens.

9 janvier 1969. Terrassements, carrelage, etc.

Gertrude Comini, à Pesieux, entreprise de terrassements, maçonnerie, béton armé, cheminées de salon et carrelage (FOSC. du 29. 5. 1967, N° 122, p. 1830). Par suite du transfert du siège de la maison à Hauteville (FOSC. du 7. 1. 1969, N° 4, p. 31), la raison est radiée d'office du registre du commerce de Boudry.

9 janvier 1969. Allume-feu, transports.

Yvette Johner, à Chambray, commune de Rochefort, représentation et vente en gros et détail d'allume-feu «Eclair», d'articles textiles, lingerie, mercerie et de vêtements et sous-vêtements; la représentation et la vente de produits d'entretien pour tous véhicules à moteurs (FOSC. du 3. 2. 1961, N° 28, p. 350). La maison modifie son genre d'affaires comme suit: représentation et vente en gros et détail d'allume-feu «Eclair»; transports de marchandises en tous genres. Adresse: Le Burkli.

Bureau du Locle

9 janvier 1969. Charcuterie, comestibles.

Walther Dubois, au Locle, charcuterie, comestibles (FOSC. du 3. 5. 1933, N° 102, p. 1063). La raison est radiée par suite d'association du titulaire.

9 janvier 1969. Boucherie, comestibles.

W. Dubois et Fils, au Locle, Walther-Ferdinand Dubois et Roland Dubois, tous deux du Locle, La Chaux-de-Fonds et Les Planchettes, au Locle, ont constitué sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1969. Boucherie, charcuterie et comestibles. Grand Rue 23.

Bureau de Môriers (district du Val-de-Travers)

8 janvier 1969. Boucherie-charcuterie.

Emile Stauffer-Arn, à Fleurier, boucherie-charcuterie (FOSC. du 3. 2. 1939, N° 28, p. 244). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

8 janvier 1969. Boucherie, comestibles.

M. Stauffer, à Fleurier. Le chef de la maison est Michel-André Stauffer, allié Leuenberger, de Rœthenbach i. E., à Fleurier, Boucherie-charcuterie-comestibles. Rue de la Promenade.

Bureau de Neuchâtel

9 janvier 1969.

«Agence Immo» L. Gianola, à Neuchâtel. Le chef de la maison est Liliana Gianola, de Biasca, à Neuchâtel. Elle confère procuration individuelle à Paul Kyburz, de Oberfelden AG, à Neuchâtel. Agence immobilière, achat, vente et toutes opérations immobilières en Suisse et à l'étranger. Champévères 106.

9 janvier 1969. Appareils, machines.

Gillette Handels A.G. (Société de Commerce Gillette S.A.), précédemment à Zurich (FOSC. du 29. 9. 1968, N° 226, p. 2079). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 8 janvier 1969, la société a décidé de transférer son siège à Neuchâtel, de modifier sa raison sociale qui sera désormais: **Emarand S.A. (Emarand A.G.) (Emarand Ltd)** et de changer le but. Les statuts ont été modifiés en conséquence. La société a pour but: d'ouvrir et de diriger les bureaux techniques en vue de travaux de recherches de développement et de construction, de construire des appareils, installations machines et outils de tous genres, de faire des expertises et conseiller les tiers dans les domaines de la technique et de l'économie, de faire le commerce de produits techniques et de marchandises de tous genres, de prendre des représentations, agences et contrats de licence. La société peut en outre acquies, administrer et vendre des immeubles. Les statuts originaires portent la date du 6 juin 1919. Ils ont été modifiés les 25 juin 1931, 10 janvier 1946, 10 septembre 1948, 24 octobre 1967 et 8 janvier 1969. Le capital social entièrement libéré est de fr. 125 000 divisé en 250 actions au porteur de fr. 500. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration est composé d'un ou de plusieurs membres. Fred Uhler, de et à Neuchâtel, jusqu'ici membre du conseil devient administrateur unique avec signature individuelle. Par suite de démission, Henry-Alfred Gaze, président, Beat Ernst Andreas Fuchs, administrateur et directeur général, sont sortis du conseil d'administration; leurs pouvoirs sont éteints. Les signatures de Jan Wiedemeijer et Rochus Huber, fondés de pouvoirs, sont radiées. Locaux: Etude Uhler & de Perrot, Faubourg de l'Hôpital 3.

10 janvier 1969. Gypserie, peinture.

Willy Buthey, à Hauteville. Le chef de la maison est Willy Buthey, de Fully VS, à Hauteville. Entreprise de gypserie et peinture. Rue de Champévères 2.

10 janvier 1969. Machines-outils.

Jean Egli, à Saint-Blaise, commerce et représentations de machines-outils (FOSC. du 4. 11. 1966, N° 259, p. 3484). Par jugement du 3 décembre 1968, le président du Tribunal civil I, de Neuchâtel, a déclaré le titulaire en état de faillite.

11 janvier 1969. Appareils électriques.

Marcel Matthey, à Saint-Blaise, fabrication, vente et entretien d'appareils électriques (FOSC. du 22. 8. 1968, N° 196, p. 1828). La procédure de faillite étant clôturée, la raison est radiée d'office.

Genève – Genève – Ginevra

10 janvier 1969. Institut de beauté, etc.

Mme Yvette Caspari, à Genève, institut de beauté et salon de coiffure à l'enseigne «Institut Francine», etc. (FOSC. du 4. 3. 1963, p. 650). Par suite de mariage avec Jacques-José Lopez, dont elle est séparée de biens, Yvette Clerc (divorcée Caspari) porte désormais le nom de Lopez. Nouvelle raison de commerce: **Mme Yvette Lopez**.

10 janvier 1969. Café-restaurant.
Liliane Favre, à Genève. Chef de la maison: Liliane Favre, née Desvoignes, de Province VD, à Genève, autorisée par son mari René Favre. Café-restaurant à l'enseigne «Le Sportings», 21, rue Kléberg.

10 janvier 1969. Transports internationaux.
Fert & Cie, succ. de C. Blenk et Fert, à Genève, transports internationaux, etc., société en commandite (FOSC. du 7. 4. 1967, page 1185). Les pouvoirs de Karl Kälin, Adam-André Glass et Edmond Untertner sont radiés.

10 janvier 1969. Régie.
André Mischler, successeur de Th. Jacobi et A. Mischler, à Genève, régie, etc. (FOSC. du 25. 7. 1968, p. 1630). Procuration individuelle a été conférée à Yvette Pugin, de et à Genève.

10 janvier 1969. Edition de livres, etc.
Edifilm SA, à Genève, édition de livres et de films (FOSC. du 14. 4. 1961, p. 1046). Par suite du transfert de son siège à Zoug, la société a été inscrite au registre de Zoug (FOSC. du 24. 12. 1968, p. 2787). Par conséquent, elle est radiée d'office du registre de Genève.

10 janvier 1969. Commerce de papiers, diffusion de livres, etc.
Presse-Import SA, à Genève, commerce de papiers et diffusion de livres, journaux et publications (FOSC. du 17. 10. 1968, p. 2245). Par suite du transfert de son siège à Fribourg, la société a été inscrite au registre de l'arrondissement de la Sarine, à Fribourg (FOSC. du 7. 1. 1969, p. 28). Par conséquent, elle est radiée d'office du registre de Genève.

10 janvier 1969. Gestion d'affaires mobilières et immobilières.
Proema SA, à Genève, gestion de toutes affaires et de tous biens mobiliers ou immobiliers (FOSC. du 23. 2. 1966, p. 611). Par suite du transfert de son siège à Fribourg, la société a été inscrite au registre de l'arrondissement de la Sarine, à Fribourg (FOSC. du 7. 1. 1969, p. 28). Par conséquent, elle est radiée d'office du registre de Genève.

10 janvier 1969.
Spécialités gastronomiques SA (Gastronomische Spezialitäten AG) (Especialidades Gastronomicas SA), à Chêne-Bourg (FOSC. du 17. 10. 1967, p. 3446). Par suite du transfert de son siège à Fribourg, la société a été inscrite au registre de l'arrondissement de la Sarine, à Fribourg (FOSC. du 7. 1. 1969, p. 28). Par conséquent, elle est radiée d'office du registre de Genève.

10 janvier 1969.
SAMC Société d'Agences Métallurgiques et Charbonnières, à Genève, société anonyme (FOSC. du 1. 9. 1967, p. 2919). La procuration de Jean Blandin est radiée.

10 janvier 1969.
Inter Maritime Bank (Banque Inter Maritime) (Banco Inter Marítimo), à Genève, société anonyme (FOSC. du 1. 12. 1967, p. 3963). Les pouvoirs de Hans Bertschmann sont radiés. Nouvelle adresse: 5, quai du Mont-Blanc.

10 janvier 1969.
Caisse hypothécaire du canton de Genève, à Genève, établissement de droit public cantonal (FOSC. du 28. 6. 1968, p. 1406). Procuration collective à deux avec pouvoir d'aliéner ou grever des immeubles a été conférée à Fritz Aeschbacher, d'Eggwil BE, à Genève.

10 janvier 1969.
Société Immobilière Cara-Volons, à Carouge, société anonyme (FOSC. du 29. 4. 1968, p. 912). La société est dissoute. Par conséquent, elle est en liquidation sous la raison sociale Société Immobilière Cara-Volons, en liquidation. Liquidateur: René-Louis Studer, administrateur (inscrit) avec signature individuelle.

10 janvier 1969. Produits alimentaires, etc.
Diprodal SA, à Genève (FOSC. du 10. 12. 1968, p. 2676). Nouveau siège: Versoix. But modifié: achat, vente et commercialisation de tous les produits pour l'alimentation humaine et animale et de machines destinées à l'emballage et à sa fermeture; exploitation de tous brevets ou licences se rapportant aux activités de ces deux branches. Statuts modifiés le 13 décembre 1968. Louis-Marie-Philippe-Gallot de Mandat, Mario-Louis Landi, Raymond-Lucien Blanchut et Jean-Marcel Landi ne sont plus administrateurs; les pouvoirs des trois premiers sont radiés. Thérèse Monney, de Rueyres-Treyfayes FR, à Collex-Bossy, est membre du conseil d'administration avec signature collective à deux. Adresse: 23, avenue Adrien-Lachenal, chez Moulins de Versoix SA.

10 janvier 1969. Agence de publicité, etc.
Carl Ally International, Inc. Dover, succursale de Genève, à Genève, succursale de «Carl Ally International, Inc.», société anonyme à Dover (Comté de Kent, Delaware, USA). Date de l'acte constitutif (Certificate of Incorporation): 25 octobre 1968. But social: agence de publicité; impression, publication et distribution de journaux, livres, brochures, revues et affiches. Capital émis et versé: 1000 dollars USA, divisé en 1000 actions de 1 dollar USA, nominatives. Administration (Board of Directors): Carl Ally, des USA, à Fairfield (Connecticut, USA), président, James Duffee, des USA, à New Canaan (Connecticut, USA), Amil Gargano, des USA, à Douglaston (New-York), Joseph Foran, des USA, à Westport (Connecticut, USA), et William Jann, des USA, à Rye (New-York). Signature individuelle limitée aux affaires de la succursale: René Bittel, de Blitzingen VS, à Genève, directeur de la succursale. Adresse: 10, rue Etienne-Dumont.

10 janvier 1969. Participations, etc.
Donlan SA, à Genève, administration de participations financières, etc. (FOSC. du 8. 12. 1961, p. 3583). La société est dissoute. Par conséquent, elle est en liquidation sous la raison sociale Donlan SA, en liquidation. Liquidateur: Eric Sandoz, administrateur (inscrit), jusqu'ici président, avec signature individuelle. Michel Sandoz et John-W. Stephens ne sont plus administrateurs; leurs pouvoirs sont radiés.

10 janvier 1969.
Fertmar, Compagnie de navigation maritime pour le transport de vins SA, à Genève (FOSC. du 6. 1. 1967, p. 51). Les pouvoirs de Karl Kälin sont radiés.

10 janvier 1969. Participations.
First Strathmore Investment SA, à Genève, acquisition, gestion et vente de participations, etc. (FOSC. du 20. 2. 1968, p. 367). Statuts modifiés le 16 décembre 1968 sur un point non soumis à l'inscription.

10 janvier 1969. Participations, etc.
Incho SA, à Genève, acquisition, administration et contrôle de participations, etc. (FOSC. du 29. 6. 1964, p. 2006). La société est dissoute. Par conséquent, elle est en liquidation sous la raison sociale Incho SA, en liquidation. Liquidateur: Raymond-Claude Foëx, jusqu'ici administrateur, avec signature individuelle.

10 janvier 1969. Participations, etc.
Levit International SA, à Genève, acquisition, gestion et vente de participations, etc. (FOSC. du 7. 9. 1967, p. 2978). Statuts modifiés le 16 décembre 1968 sur un point non soumis à l'inscription.

10 janvier 1969. Articles textiles, etc.
Montex SA, à Genève, tous articles textiles et manufacture de vêtements (FOSC. du 17. 5. 1965, p. 1557). Albert-Emile Gysler n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Pablo Debran, jusqu'ici secrétaire, a été nommé président; il signe désormais individuellement.

10 janvier 1969.
Biscuits Pertuiset SA, à Genève (FOSC. du 29. 1. 1957, p. 285). Georges Pertuiset (décédé) n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. L'administrateur Charles Montandon (inscrit), maintenant domicilié à Carouge, a été nommé président; il continue à signer collectivement à deux. Nouvelle adresse: 13, quai du Cheval-Blanc, chez Confiserie Nouvelle SA, en liquidation.

10 janvier 1969.
Pharmacie Plaza SA, à Genève (FOSC. du 24. 7. 1956, p. 1927). Pierre Grumbach n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Yves Grimm, de Grindelwald BE, à Chêne-Bougeries, est administrateur unique avec signature individuelle.

10 janvier 1969.
Parqueterie du Rhône, à Genève (FOSC. du 29. 11. 1968, page 2592). Hans Hefti n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés.

10 janvier 1969. Vente et représentation de parts et d'actions, etc.
Securities Management Company Ltd, à Genève, société anonyme (FOSC. du 27. 11. 1968, p. 2573). Signature collective à deux a été conférée à Jérôme Joliat, de Courteille BE, à Genève, directeur, Raymond-A. Monard, d'Essert-Pittet VD, à Ornex (Ain, France), et Francis Bossart, de Gossau SG, à Genève, directeurs adjoints.

10 janvier 1969.
Société Financière et Commerciale des Tabacs, à Genève, société anonyme (FOSC. du 29. 5. 1956, p. 1372). Robert Pahud (décédé) n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Administration: Takvor-H. Takvorian (inscrit) nommé président, Henri Pécadeu (inscrit) nommé secrétaire, et Paul Bastian, de et à Chêne-Bourg, lesquels signent collectivement à deux.

10 janvier 1969.
Transports Tapponnier SA, à Genève (FOSC. du 18. 4. 1968, page 815). Procuration collective à deux a été conférée à Raymond Martin, de Genève, à Chêne-Bougeries, et Pierre Turian, de et à Genève.

10 janvier 1969. Machines à calculer, etc.
Calcul SA, à Lancy, achat et vente de machines à calculer, etc. (FOSC. du 15. 10. 1965, p. 3238). Capital porté de fr. 50 000 à fr. 100 000 par l'émission de 500 actions de fr. 100, nominatives, entièrement libérées par compensation. Capital: fr. 100 000, entièrement versé, divisé en 1000 actions de fr. 100, nominatives. Statuts modifiés le 20 décembre 1968.

10 janvier 1969.
Etablissement financier de placements SA, à Genève (FOSC. du 10. 12. 1968, p. 2676). Capital porté de fr. 2000 000 à fr. 3 000 000 par l'émission de 1000 actions de fr. 1000, nominatives. Capital: fr. 3 000 000, entièrement versé, divisé en 3000 actions de fr. 1000, nominatives. Statuts modifiés le 27 décembre 1968.

10 janvier 1969. Participations, etc.
Antinous SA, à Genève, société anonyme. Date des statuts: 7 janvier 1969. But: administration de participations financières, industrielles, commerciales ou autres, à des entreprises établies hors du canton de Genève. La société n'exerce aucune activité dans le canton de Genève, sauf celle strictement nécessaire à son administration. Capital: fr. 50 000, entièrement versé, divisé en 50 actions de fr. 1000 au porteur. Organe de publicité: Feuille officielle suisse du commerce. Administration (un ou plusieurs membres): Aimé Michot, de Genève, à Chêne-Bougeries, président, et Marc Deferne, de Jussy, à Lancy, secrétaire, lesquels signent individuellement. Adresse: 46, rue du Stand, chez Ferrier, Lullin & Cie.

10 janvier 1969. Participations, etc.
Fearnley International SA, à Genève, société anonyme. Date des statuts: 7 janvier 1969. But: coordonner le financement des sociétés du groupe «Fearnley» ainsi qu'acquisition et administration de participations et investissements dans toutes entreprises à l'étranger, en particulier dans le domaine des transports maritimes. La société n'exerce aucune activité en Suisse, sauf celle strictement nécessaire à son administration. Capital: fr. 100 000, entièrement versé, divisé en 1000 actions de fr. 100, nominatives. Organe de publicité: Feuille officielle suisse du commerce. Administration (un ou plusieurs membres): Pierre Ferrero, de Carouge, à Genève, président, et Jean-Pierre Weber, de Genève, à Bernex, secrétaire, lesquels signent individuellement. Adresse: 22, rue de la Cité, chez la Société Fiduciaire et de Représentations SA.

10 janvier 1969. Participations, etc.
Medimo SA, à Genève, société anonyme. Date des statuts: 10 décembre 1968. But: administration et gestion de participations et d'investissements dans toutes affaires financières, commerciales, industrielles et immobilières. La société n'exerce aucune activité dans le canton de Genève, sauf celle strictement nécessaire à son administration. Capital: fr. 50 000, entièrement versé, divisé en 50 actions de fr. 1000, au porteur. Organe de publicité: Feuille officielle suisse du commerce. Administration (un ou plusieurs membres): Bertrand Murali, de Montreux VD, à Genève, administrateur unique avec signature individuelle. Adresse: 2, boulevard du Théâtre, chez De L'harpe & Cie.

10 janvier 1969.
Société Immobilière Piranha, à Genève, société anonyme. Date des statuts: 27 décembre 1968. But: achat, vente, construction et exploitation de tous immeubles en Suisse. Capital: fr. 50 000, entièrement versé, divisé en 50 actions de fr. 1000, au porteur. Organe de publicité: Feuille officielle suisse du commerce. Administration (un ou plusieurs membres): Gérard Chapuis, de Genève, à Meinier, administrateur unique avec signature individuelle. Adresse: 7, rue Pierre-Fatio, chez Gérard Chapuis.

10 janvier 1969. Tabacs et journaux.
Mme I. Cardoli, à Genève, commerce de tabacs et vente de journaux (FOSC. du 9. 12. 1966, p. 3913). L'inscription est radiée par suite de cessation de l'exploitation.

10 janvier 1969. Café.
Paul Gallay, à Onex, café à l'enseigne «Café de la Poste» (FOSC. du 10. 1. 1952, p. 64). L'inscription est radiée par suite de cessation de l'exploitation.

10 janvier 1969. Pâtisserie-confiserie.
Félix Wagner, à Genève, pâtisserie-confiserie et dépôt de pain (FOSC. du 27. 2. 1952, p. 557). L'inscription est radiée par suite de cessation de l'exploitation.

10 janvier 1969. Café-brasserie.
A. Polso et A. Ruesch, à Genève, café-brasserie, société en nom collectif (FOSC. du 7. 3. 1963, p. 686). La société est dissoute. Sa liquidation étant terminée, elle est radiée.

10 janvier 1969. Café-restaurant.
Suzanne Schwab, à Genève. Chef de la maison: Suzanne Schwab, née Bischoff, d'Arch BE, à Meyrin, autorisée par son mari Charles Schwab. Café-restaurant à l'enseigne «Café du Nant», 23, rue du Nant. La maison exploite en outre un snack-bar à l'enseigne «Hamsteak», 11, rue du Valais.

10 janvier 1969. Tabacs et journaux.
Mme F. Verdel, à Genève. Chef de la maison: Frieda Verdel, née Bayard, de Varen VS, à Annemasse (Hte-Savoie, France), autorisée par son mari Jean Verdel. Débit de tabacs, vente de journaux, papeterie et commerce d'articles-souvenir. 3, rue d'Italie.

10 janvier 1969. Instruments, machines, etc.
Avica SA, en liquidation, à Genève, distribution d'instruments,

machines, pièces détachées et appareillages utilisés notamment dans les domaines aéronautique, nucléaire, etc. (FOSC. du 5. 8. 1968, p. 1707). Sa liquidation étant terminée, la société est radiée.

13 janvier 1969.
Carrosserie de Sécheron SA, en liquidation, à Genève (FOSC. du 31. 3. 1967, p. 1094). Sa liquidation étant terminée, la société est radiée.

13 janvier 1969. Préparation d'études économiques, etc.
Segi SA, à Genève, préparation d'études économiques, etc. (FOSC. du 12. 9. 1966, p. 2882). La société est dissoute de fait et liquidée. Par conséquent, elle est radiée.

13 janvier 1969.
Galerie Frédéric Chédol SA, à Genève, galerie d'art, etc. (FOSC. du 23. 7. 1962, p. 2149). Roger-Philippe Budin n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Frédéric-Charles Chédol, jusqu'ici président, reste seul administrateur avec signature individuelle.

13 janvier 1969. Affaires immobilières.
Construfranc SA, à Genève, toutes affaires immobilières (FOSC. du 8. 1. 1965, p. 72). Armand Müller n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Administration: Jean-Gabriel Zanetta, jusqu'ici secrétaire, nommé président, et Maurice Brandt, de et à Genève, secrétaire, lesquels signent collectivement à deux.

13 janvier 1969.
Discount Bank (Overseas) Limited, à Genève, société anonyme (FOSC. du 8. 11. 1968, p. 2423). Les pouvoirs d'Eugène Bischofberger sont radiés.

13 janvier 1969.
Banque Populaire Suisse, succursale de Genève (FOSC. du 11. 10. 1968, p. 2198). La procuration de Bernard Zeller est radiée. Procuration collective à deux a été conférée à René Fricker, de Bâle, à Meyrin.

13 janvier 1969.
Banque Scandinave en Suisse (Skandinavische Bank in der Schweiz) (Banca Scandinava in Svizzera) (Scandinavian Bank in Switzerland), à Genève, société anonyme (FOSC. du 4. 11. 1968, p. 2384). Signature collective à deux a été conférée à Jean Oederlin, de Baden AG, à Meyrin, et Joseph Suter, de Baden AG, à Genève, sous-directeurs. Procuration collective à deux a été conférée à Markus Stark, de Hohentannen TG, à Lancy.

13 janvier 1969.
Construction en Béton SA (Beton-Bau AG), succursale de Meyrin (FOSC. du 16. 10. 1968, p. 2236). Procuration collective à deux a été conférée à Otto Schenker, de Däniken SO, à Aesch BL.

13 janvier 1969. Appareils électriques, etc.
Lucifer SA, à Carouge, appareils électriques, etc. (FOSC. du 25. 4. 1968, p. 882). Signature collective à deux a été conférée à Harald Stampfli (inscrit) nommé sous-directeur; sa procuration est radiée.

13 janvier 1969.
Société Immobilière Melitte, à Genève, société anonyme (FOSC. du 17. 6. 1966, p. 1973). Administration: Gérard Chapuis (inscrit) nommé président, Philippe Courvoisier, de Locle NE, à Genève, secrétaire, Charles Durand, de France, à Prangins VD, et Barbara Schlumpf, de Wald ZH, à Chêne-Bougeries, lesquels signent collectivement à deux.

13 janvier 1969. Appareils de ventilation, etc.
Minotaure, Golay SA, à Plan-les-Ouates (FOSC. du 5. 12. 1968, p. 2641). Nouvelle raison de commerce: Minotaure SA. But modifié: fabrication, installation, commerce et représentation de tous appareils de ventilation, de dépoussiérage, notamment de l'appareil «Minotaure», d'appareillages et de machines électriques de tous genres. Nouveaux statuts du 24 décembre 1968.

13 janvier 1969. Hôtels et restaurants.
Phénicia SA, à Genève, tous hôtels et restaurants (FOSC. du 7. 10. 1963, p. 2843). Charles Souvairan n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Raymond Lévy, de Donatrye VD, à Genève, est administrateur unique avec signature individuelle. Nouvelle adresse: 9, rue Voltaire.

13 janvier 1969. Produits et articles d'entretien, etc.
Sepa SA, à Genève, commerce de tous produits et articles d'entretien, etc. (FOSC. du 23. 7. 1968, p. 1608). L'administrateur Rémy-Gilbert Hirt (inscrit) est maintenant domicilié à Lengnau BE.

13 janvier 1969. Opérations d'effets et de bourse.
Walston & Co, Inc. Wilmington, Branch Office Geneva, à Genève, toutes opérations d'effets et de bourse (FOSC. du 24. 5. 1967, p. 1758). Signature individuelle a été conférée à Eric-A. Moeckler, des USA, à Genève, vice-président de la société.

13 janvier 1969. Instituts de beauté, etc.
Marybel SARI, à Genève, installation et exploitation d'instituts de beauté et de relaxation, etc. (FOSC. du 13. 4. 1967, p. 1261). Alberta Lachat n'est plus associée. La part de l'associé Philippe Girard (inscrit), maintenant domicilié à Genève, est portée à francs 15 000. Statuts modifiés le 27 décembre 1968. L'associée Marie-Ange Girard (inscrite) est maintenant domiciliée à Genève. Francis Lachat, gérant (inscrit), est maintenant domicilié à Fribourg.

13 janvier 1969.
Société Immobilière la Genevrière, à Onex, société anonyme (FOSC. du 12. 3. 1968, p. 527). Capital porté de fr. 50 000 à francs 56 000 par l'émission de 6 actions de fr. 1000, au porteur. Capital: fr. 56 000, entièrement versé, divisé en 56 actions de fr. 1000, au porteur. Statuts modifiés le 27 décembre 1968.

13 janvier 1969.
Société Immobilière villa Balzac, à Genève, société anonyme (FOSC. du 5. 10. 1966, p. 3128). Capital porté de fr. 75 000 à fr. 300 000, par l'émission de 225 actions de fr. 1000, au porteur, entièrement libérées par compensation. Capital: fr. 300 000, entièrement versé, divisé en 300 actions de fr. 1000, au porteur. Statuts modifiés le 19 décembre 1968.

13 janvier 1969. Participation, etc.
Aldoranda SA, à Genève, société anonyme. Date des statuts: 27 décembre 1968. But: participation à des opérations ou entreprises commerciales, financières, industrielles et immobilières, ainsi qu'administration de participations financières à d'autres entreprises établies hors du canton de Genève. La société n'exerce aucune activité dans le canton de Genève, autre que celle nécessaire à son administration. Capital: fr. 50 000, entièrement versé, divisé en 50 actions de fr. 1000, au porteur. Organe de publicité: Feuille officielle suisse du commerce. Administration (un ou plusieurs membres): Charles-Albert-François Gibon-Guilhem, de France, à Paris, président et délégué, Georges-François Perréard, de et à Genève, secrétaire, et Joseph Bruhin, de et à Genève, lesquels signent individuellement. Adresse: 11, rue Toepffer, chez Georges-F. Perréard, avocat.

13 janvier 1969. Matières premières, etc.
Emerald Exports Limited, à Genève, société anonyme. Date des statuts: 7 janvier 1969. But: importation, exportation et représentation de matières premières et de produits manufacturés ou non, notamment dans le domaine des pierres précieuses, de la bijouterie et des perles. Capital: fr. 50 000, entièrement versé, divisé en 50 actions de fr. 1000, au porteur. Organe de publicité: Feuille officielle suisse du commerce. Administration (un ou plusieurs membres): Gillian Albert, de Duillier VD, à Genève, administratrice unique avec signature individuelle. Adresse: 15, rue du Cendrier.

Abhanden gekommene Werttitel Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe - Sommations - Diffida

Mortifikation:

Fr. 50 000.— nom. 4% Kassenobligationen der Aargauischen Hypotheken- und Handelsbank Wettingen, Nr. 09 E 185/189 = -5-Titel zu Fr. 10 000.—, lautend auf den Inhaber, datiert vom 4. September 1968, fällig am 4. September 1971, mit Jahrescoupons per 4. September 1969 u. ff.

An allfällige Inhaber dieser Obligationen geht hiermit die Aufforderung, dieselben innert 6 Monaten, d. h. bis 25. Juli 1969 dem Bezirksgericht Baden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (145⁵)

5400 Baden, den 15. Januar 1969

Bezirksgericht

Der unbekannte Inhaber des Kassenscheins 3 1/2% der Kantonalbank von Bern, Nr. DF 1313, ausgestellt am 30. August 1963 auf den Inhaber, rückzahlbar seit 30. August 1968, von nom. Fr. 5000.—, mit Jahrescoupons Nrn. 1-5, wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert 6 Monaten vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgt. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (147³)

3011 Bern, den 20. Januar 1969

Der Gerichtspräsident III: Schrade

Es wird als vermisst gemeldet:

Inhaber-Schuldbrief von Fr. 500.— datiert 28. Januar 1942, haftend auf Kat. Nr. 3563, Gemeinde Balterswil, eingetragen im Grundbuch unter Pfd. Bd. 19, S. 247, Nr. 2, Schuldner zur Zeit der Errichtung: Ernst Egli, 1913, Gärtner, Weststrasse 39, Winterthur.

Der allfällige Inhaber dieses Schuldbriefes wird hiermit aufgefordert diesen Titel innert Jahresfrist beim Gerichtspräsidentium Mönchwil in Bichelsee vorzulegen, ansonst der Titel als kraftlos erklärt wird. (133³)

8363 Bichelsee, den 15. Januar 1969

Gerichtspräsidentium Mönchwil

Es wird vermisst:

1 Eigentümerschuldbrief vom 28. Dezember 1923, Bel. I/1956, von Fr. 6000.—, lastend im I. Rang auf der Liegenschaft der Milchverwertungsgenossenschaft Kammershaus, Gemeinde Langnau, Langnau-Grundbuch Nr. 2009.

Der unbekannte Inhaber dieses Eigentümerschuldbriefes wird aufgefordert, denselben innert Jahresfrist, mit der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, dem Richteramt Signau, in Langnau i. E., vorzulegen, ansonst derselbe kraftlos erklärt wird. (148³)

3550 Langnau i. E., den 20. Januar 1969

Richteramt Signau, in Langnau i. E.,
der Gerichtspräsident: K. Hess

Der unbekannte Inhaber der vermissten Kassascheine, nämlich:

Nr. 11391 der Erspariskasse Nidau über Fr. 5000.—, zu 4%, lautend auf den Inhaber, mit Jahrescoupon per 19. September 1968 und 19. September 1969 und

Nr. 11392 der Erspariskasse Nidau über Fr. 5000.—, zu 4%, lautend auf den Inhaber, mit Jahrescoupon per 19. September 1968 und 19. September 1969,

stammend aus der Erbschaft der am 8. März 1965 verstorbenen Fräulein Marie Tiefenbach, wohnhaft gewesen in Studen,

wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel binnen einer Frist von 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgt. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (139³)

2560 Nidau, den 16. Januar 1969

Der Gerichtspräsident:
M. Stebler

Es werden vermisst:

1. Sparheft Nr. 4447, haltend per 1. Januar 1968 Fr. 4149.75 der Volksbank Neuenkirch (Hauptbank), in Sempach-Station;

2. Sparheft Nr. 1330, haltend per 1. Januar 1968 Fr. 21 691.85;

Sparheft Nr. 2124, haltend per 1. Januar 1968 Fr. 8483.50;

Sparheft Nr. 1791, haltend per 1. Januar 1968 Fr. 215.45;

Sparheft Nr. 2379, haltend per 23. März 1966 Fr. 1024.80,

der Volksbank Neuenkirch, Filiale in Reiden.

Die Inhaber werden aufgefordert, die Titel innert sechs Monaten seit dieser Veröffentlichung bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (146³)

6210 Sursee, den 20. Januar 1969

Der Amtsgerichtspräsident von Sursee:
A. Wigger

Die II. Zivilkammer des Obergerichtes des Kantons Zürich hat den Aufruf der folgenden vermissten Urkunde bewilligt:

Inhaberschuldbrief über Fr. 1000.—, datiert 19. August 1937, lautend auf Eduard Niedermann, Rebenstrasse 74, Zürich-Leimbach, lastend im 2. Rang auf achtundsechzig Aren 0,5 m² Wiesen und Wald, in der Ankenweid, in Zürich-Leimbach, Kat. Nr. 543, Plan 19; Grundbuchamt Engc-Zürich.

Jedermann, der über das Schicksal dieser Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen einem Jahre von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würde die Urkunde als kraftlos erklärt. (150³)

8000 Zürich, den 16. Januar 1969

Bezirksgerichtskanzlei Zürich
7. Abteilung

Le juge-instructeur du district de Sierre, à la requête de la Banque Suisse de Crédits et de Dépôts, agissant pour M. Adolf Jentsch, à Niederwald, somme le détenteur du titre ci-après de le produire au greffe du Tribunal de Sierre jusqu'au 15 septembre 1969 sous peine d'en voir prononcer l'annulation:

obligation nominative de la Banque Suisse de Crédits et de Dépôts à Sierre, de Fr. 2000.—, N° 24 521 = 1/2000.—, série 14, 3 1/2%, échue le 8 octobre 1965, avec coupons du 8 octobre 1961 au 8 octobre 1965, attachés, établie au nom de M. Adolf Jentsch, Niederwald. (140³)

3960 Sierre, le 17 janvier 1969

Le juge-instructeur du district de Sierre
P. A. Berclaz

Premier avis

Par ordonnance du 20 janvier 1969, le président du Tribunal somme le détenteur inconnu des 4 actions au porteur, au nominal de Fr. 500.— chacune, portant les N°s 1377, 1392, 1393 et 1706, émises par la Société Genevoise de l'Epargne Immobilière S.A. (actuellement Société Genevoise d'Investissements Foncières SA), ayant son siège à Genève, de les déposer au greffe dans le délai de six mois à compter de la première insertion du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

1211 Genève, le 22 janvier 1969

L. XVI (149³)

Tribunal de première Instance, Genève:
V. Jacot des Combes, président

Kraftloserklärungen

Annulations - Annullamenti

Die erstmals in Nr. 158 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 9. Juli 1968 als vermisst aufgerufenen drei Kassenscheine 4% Kantonalbank von Bern, Serie EE, Nrn. 5746/48, von nom. je Fr. 1000.—, ausgestellt am 14. Januar 1964 auf den Inhaber, rückzahlbar am 14. Januar 1969, nebst Jahrescoupons Nr. 5, sind dem Richter innert der anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden; sie werden hiermit kraftlos erklärt. (144)

3011 Bern, den 20. Januar 1969

Der Gerichtspräsident III: Schrade

Kraftloserklärung eines Sparheftes und einer Inhaberoobligation:

a) Sparheft Nr. 266 der Darlehenskasse Witterswil-Bättwil in Witterswil mit einem Guthaben per 23. Mai 1960 von Fr. 11 486.45 und

b) Inhaberoobligation Nr. 362 der Darlehenskasse Nunningen von Fr. 3000.— zu 4 1/2% Zins, ausgestellt am 3. November 1964 und fällig am 3. November 1970, mit Jahrescoupons per 3. November 1967/68/69 und 1970,

sind gemäss Verfügung des Gerichtspräsidenten von Dorneck-Thierstein vom 16. Januar 1969 kraftlos erklärt. (151)

4143 Dornach, den 16. Januar 1969

Der Gerichtsschreiber von Dorneck-Thierstein:
W. Walliser

Das Obergericht hat mit Beschluss vom 11. Juni 1968 das Sparheft Nr. 25703 der Schweizerischen Volksbank, Basel, mit einem Kapitalsaldo von Fr. 151.95 lautend auf Otto Spitteler-Götz, Oberwil, und die drei Kassenscheine der Schweizerischen Volksbank Basel, zu Fr. 1000.— lautend auf den Inhaber, Ausgabe 1967, Nrn. 18587 bis 18589 mit Zinscoupons per 10. April 1968, 1969 und 1970, nach Ablauf der Auskündungsfrist kraftlos erklärt. (152)

4410 Liestal, den 20. Januar 1969

Obergerichtskanzlei Basel-Land

Par jugement du 21 janvier 1969, nous avons prononcé l'annulation de l'obligation hypothécaire en premier rang de Fr. 3500.—, transcrite le 26 mai 1893 à Volume 214, N° 6233, au profit de l'Hôpital de Porrentruy, grevant l'immeuble N° 66, du ban de Vendincourt, appartenant à la Paroisse catholique romaine de Vendincourt. (153)

2900 Porrentruy, le 21 janvier 1969

Le président du Tribunal II:
Boinay

Le juge-instructeur du district de Sierre rend notoire que par décision du 22 novembre 1968 il a prononcé l'annulation de l'obligation hypothécaire au porteur de Fr. 35 000.—, souscrite le 19 juin 1948 par M. Otto Gentinetta, d'Augustin, à Montana. (143)

3960 Sierre, le 22 novembre 1968

P.-A. Berclaz

Le juge-instructeur du district de Sierre rend notoire que par jugement du 11 décembre 1968 il a prononcé l'annulation de l'obligation hypothécaire au porteur de Fr. 105 000.—, souscrite en date du 12 mai 1965 par M. Carlos Reyes, et inscrite au registre foncier de Sion sous P. J. 3226/65. (154)

3960 Sierre, le 21 janvier 1969

P.-A. Berclaz

Art. 2

- Die Leitung des Anlagefonds liegt in den Händen der KAFAG Aktiengesellschaft für die Verwaltung von Anlagefonds, Zürich.
- Die Verwahrung des Fondsvermögens ist der Schweizerischen Volksbank, Bern, als der Depotbank des Fonds, übertragen.

Art. 3

Die Anteilscheine werden als Zertifikate über 1, 5, 10 oder 25 Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber, sind von einem Couponbogen mit Talon begleitet und tragen die Unterschriften der Fondsleitung und der Depotbank in Faksimile.

II. Kollektivanlagevertrag und Vertragsparteien

Art. 4

Die Rechtsbeziehungen zwischen dem Anteilscheininhaber einerseits und Fondsleitung und Depotbank andererseits werden durch das vorliegende Fondsreglement und durch die Bestimmungen über den Kollektivanlagevertrag im Sinne von Art. 8 ff. des Bundesgesetzes über die Anlagefonds geordnet.

Art. 5

- Die Fondsleitung verwaltet, unter Vorbehalt der Rechte und Pflichten der Depotbank, den Anlagefonds selbständig und in eigenem Namen, aber ausschliesslich für Rechnung und im Interesse der Anteilscheininhaber.
- Die Fondsleitung entscheidet insbesondere über die Ausgabe von Anteilscheinen, den Erwerb und den Verkauf von Anlagen für den Fonds sowie die Höhe der flüssigen Mittel.
- Die Fondsleitung berechnet den Inventarwert sowie den Ausgabe- und den Rücknahmepreis der Anteilscheine, setzt die Jahresauszahlung fest, übt die zum Anlagefonds gehörenden Rechte aus und macht diese geltend.

Art. 6

- Die Depotbank verwahrt gemäss ihren allgemeinen Geschäftsbedingungen und unter besonderer Kennzeichnung das gesamte Fondsvermögen und erfüllt auch die übrigen Aufgaben einer Depothalterin (Einzug der Erträge u.a.).
- Die Depotbank wacht darüber, dass die Fondsleitung die im Fondsreglement und im Bundesgesetz über die Anlagefonds niedergelegten Anlagevorschriften einhält. Für die Auswahl der Anlagen, die die Fondsleitung im Rahmen der Anlagevorschriften trifft, ist die Depotbank jedoch nicht verantwortlich.
- Die Depotbank vermittelt die Ausgabe und die Rücknahme der Anteilscheine und führt darüber eine Kontrolle. Sie besorgt den gesamten Zahlungsverkehr für den Fonds.
- Mit der Verwahrung von Fondsaktiven können auch ausländische Hinterlegungsstellen beauftragt werden.

Art. 7

- Der Anteilscheininhaber hat ein Forderungsrecht gegen die Fondsleitung auf eine seinem Anteil entsprechende Beteiligung am Vermögen und Ertrag des Anlagefonds.
- Der Anteilscheininhaber kann von der Fondsleitung jederzeit die Rücknahme seines Anteilscheines und die Barauszahlung seines Anteils am Anlagefonds verlangen.

III. Inventarwert, Ausgabe- und Rücknahmepreis der Anteilscheine

Art. 8

- Der Wert eines Anteils wird durch Teilung des Inventarwertes des am Tage der Berechnung vorhandenen gesamten Fondsvermögens (Wertschriften, Guthaben auf Anlage- und Ertragskonten, übrige Werte) durch die Zahl der umlaufenden Anteile ermittelt.
- Der Inventarwert des Fondsvermögens entspricht dem Verkehrswert des Fondsvermögens, abzüglich allfälliger Schuldverpflichtungen, die den Anlagefonds betreffen. Als Verkehrswert der kotierten oder regelmässig ausserbörslich gehandelten Wertpapiere gilt deren Kurswert.

Art. 9

- Ausgabe- und Rücknahmepreis der Anteilscheine basieren auf dem im Zeitpunkt der Ausgabe bzw. der Rücknahme gemäss Art. 8 berechneten Inventarwert je Anteil.
- Der Ausgabe- und Rücknahmepreis der Anteilscheine entspricht dem Inventarwert je Anteil, zuzüglich
 - der Spesen (Courtage, Stempelabgaben, Gebühren u.a.), die dem Anlagefonds aus der Anlage des einbezählten Betrages im Durchschnitt erwachsen,
 - der Kommission zugunsten der Fondsleitung gemäss Art. 14, Abs. 1, lit. a,
 - der eidgenössischen Stempelabgabe.
- Der Rücknahmepreis der Anteilscheine entspricht dem Inventarwert je Anteil, abzüglich
 - der Spesen (Courtage, Stempelabgaben, Gebühren u.a.), die dem Anlagefonds aus der Veräusserung eines dem Anteil entsprechenden Teils der Anlagen im Durchschnitt erwachsen,
 - der Rücknahmekommission zugunsten der Fondsleitung gemäss Art. 14, Abs. 1, lit. a.
- Ausgabe- und Rücknahmepreis werden auf einen halben Franken gerundet.

IV. Richtlinien der Anlagepolitik

Art. 10

Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

- Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen (Genossenschaftsanteilen, Partizipationsscheinen u.a.), Genussscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Unternehmungen der industriellen Automation und der Büromaschinenbranche anzulegen. Die betreffenden Gesellschaften können Sitz in der Schweiz oder irgendwo im Ausland haben. Es darf das ganze Fondsvermögen in ausländischen Titeln angelegt werden. Die Anlagen sollen einen möglichst beständigen Charakter haben.
- In Obligationen, berechnet zum Verkehrswert, im Zeitpunkt der Anlage, dürfen bis zu 20% des Fondsvermögens angelegt werden; die Obligationen müssen auf eine frei konvertierbare Währung lauten.
- Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind. Es darf das ganze Fondsvermögen in Titeln, die an einer ausländischen Börse kotiert sind, und bis zu 25%, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage gerechnet, in nicht kotierten Titeln angelegt werden.
- Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage gerechnet, nicht mehr als 7 1/2% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können erworben werden. Sie dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage gerechnet, nicht mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.
- Nicht voll liberierte Titel dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage gerechnet, nicht mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen, und die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens betragen.
- Die flüssigen Mittel sind in frei konvertierbarer Währung zu halten.

Andere gesetzliche Publikationen Autres publications légales Altre pubblicazioni legali

Verwaltungsreglement des AUTOMATION-FONDS

I. Aufgabe und Organisation

Art. 1

- Unter der Bezeichnung

AUTOMATION-FONDS

- besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Wertpapieren von Unternehmungen der industriellen Automation und der Büromaschinenbranche.
- Der Anlagefonds kann laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich ausgegebenen Anteilscheine geäußert werden.

Art. 11

Die Anschaffung von Titeln darf nur aus dem Emissionserlös der Anteilscheine, nicht durch die Aufnahme von Krediten finanziert werden.

V. Rechenschaftsablage

Art. 12

- Das Rechnungsjahr des Fonds läuft jeweils vom 1. Oktober bis zum 30. September des folgenden Jahres.
- Innert sechs Monaten nach Abschluss des Rechnungsjahres publiziert die Fondsleitung einen Rechenschaftsbericht mit der Jahresrechnung des Anlagefonds. Die Jahresrechnung umfasst eine Vermögensaufstellung, in der das Vermögen des Anlagefonds zum Verkehrswert eingesetzt ist, sowie eine Ertragsrechnung, die auch Aufschluss über die Verwendung des Reinertrags gibt. Das Recht des Anteilseinschreibers auf Auskunft gemäss Art. 22 des Bundesgesetzes über die Anlagefonds bleibt vorbehalten.
- Eine von der Aufsichtsbehörde, der Eidgenössischen Bankkommission, anerkannte Revisionsstelle prüft alljährlich, ob Fondsleitung und Depotbank die Vorschriften des Fondsreglements und des Bundesgesetzes über die Anlagefonds eingehalten haben. Ein kurzer Befund der Revisionsstelle zur publizierten Jahresrechnung erscheint im Rechenschaftsbericht des Anlagefonds.

Art. 13

- Der Reinertrag des Anlagefonds wird jährlich am 1. November an die Anteilseinschreiber ausgeschüttet.
- Die Fondsleitung kann nach ihrem Ermessen Gewinne aus der Veräusserung von Rechten, die zum Anlagefonds gehören (realisierte Kursgewinne, Erlöse aus dem Verkauf von Bezugsrechten und ähnlichen Zuwendungen), ganz oder teilweise in der Ertragsrechnung ausweisen und an die Anteilseinschreiber ausschütten.
- Die dem Anlagefonds angefallenen Gratisaktien können in die Ertragsrechnung einbezogen werden.

Art. 14

- Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:

- Vergütungen an die Fondsleitung
 - Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Platzierung der Anteilscheine verursachen, erhebt die Fondsleitung auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteilscheine eine Entschädigung von 4%.
 - Für die Leitung des Fonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 1 1/2% des Fondsvermögens in Rechnung; massgebend ist der Verkehrswert des Fondsvermögens am Ende des Rechnungsjahres.
 - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetrags im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Fondsleitung dem Anteilseinschreiber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 1/2%.
- Vergütungen an die Depotbank
 - Für die Verwahrung der Wertpapiere und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Fonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung in Rechnung, die den jeweiligen banküblichen Ansätzen gemäss Konvention IV der Schweizerischen Bankvereinigung entspricht.
 - Für die Auszahlung des Jahresertrags an die Anteilseinschreiber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission in Höhe der banküblichen Ansätze gemäss Konvention IX der Schweizerischen Bankvereinigung.

- Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Ausgaben, die ihnen in Ausführung des Kollektiv-anlagevertrages entstanden sind:
 - Kosten für die Veröffentlichung der an die Anteilseinschreiber gerichteten Mitteilungen im offiziellen Publikationsorgan des Fonds,
 - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionen,
 - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

VI. Uebrig Bestimmungen

Art. 15

- Der Anlagefonds besteht auf unbestimmte Zeit. Sowohl die Fondsleitung, als auch die Depotbank kann, jede für sich, die Auflösung des Anlagefonds durch Kündigung des Kollektiv-anlagevertrages herbeiführen. Die Kündigung ist nach dem 31. Dezember 1971 jederzeit möglich.
- Vor dem 31. Dezember 1971 kann der Anlagefonds nur auf Anordnung des Richters, um welche die Fondsleitung oder die Depotbank nachgesucht hat, bei Vorliegen wichtiger Gründe aufgelöst werden.
- Nach Auflösung des Kollektiv-anlagevertrages veräussert die Fondsleitung die Aktiven des Anlagefonds. Die Auszahlung des Liquidationsbetrags an die Anteilseinschreiber ist der Depotbank übertragen. Sollte die Liquidation längere Zeit beanspruchen, kann der Erlös in Teilbeträgen ausbezahlt werden.

Art. 16

- Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.
- Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den Zweigniederlassungen der Depotbank und den weiteren im Rechenschaftsbericht aufgeführten Zeichnungs- und Zahlstellen des Fonds bezogen werden.

Art. 17

- Der Anlagefonds untersteht dem schweizerischen Recht, insbesondere dem Bundesgesetz vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds.
- Für die Auslegung des Fondsreglements ist die deutsche Fassung allein massgebend.

Art. 18

Das vorliegende Fondsreglement ersetzt den am 3. Januar 1962 zwischen der Schweizerischen Volksbank und der KAFAG Aktiengesellschaft für die Verwaltung von Anlagefonds abgeschlossenen Gründungsvertrag des Fonds.

8000 Zürich, den 9. Januar 1969

Die Fondsleitung
KAFAG Aktiengesellschaft für die
Verwaltung von Anlagefonds
Die Depotbank
Schweizerische Volksbank

Verwaltungsreglement des
EURAC

I. Aufgabe und Organisation

Art. 1

EURAC

- besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Wertpapieren schweizerischer und anderer europäischer sowie amerikanischer und kanadischer Unternehmen.
- Der Anlagefonds kann laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich ausgegebenen Anteilscheine geäußert werden.

Art. 2

- Die Leitung des Anlagefonds liegt in den Händen der KAFAG Aktiengesellschaft für die Verwaltung von Anlagefonds, Zürich.
- Die Verwahrung des Fondsvermögens ist der Schweizerischen Volksbank, Bern, als der Depotbank des Fonds, übertragen.

Art. 3

Die Anteilscheine werden als Zertifikate über 1, 5, 10 oder 25 Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber, sind von einem Couponbogen mit Talon begleitet und tragen die Unterschriften der Fondsleitung und der Depotbank in Faksimile.

II. Kollektiv-anlagevertrag und Vertragsparteien

Art. 4

Die Rechtsbeziehungen zwischen dem Anteilseinschreiber einerseits und Fondsleitung und Depotbank andererseits werden durch das vorliegende Fondsreglement und durch die Bestimmungen über den Kollektiv-anlagevertrag im Sinne von Art. 8 ff. des Bundesgesetzes über die Anlagefonds geordnet.

Art. 5

- Die Fondsleitung verwaltet, unter Vorbehalt der Rechte und Pflichten der Depotbank, den Anlagefonds selbständig und in eigenem Namen, aber ausschliesslich für Rechnung und im Interesse der Anteilseinschreiber.
- Die Fondsleitung entscheidet insbesondere über die Ausgabe von Anteilscheinen, den Erwerb und den Verkauf von Anlagen für den Fonds sowie die Höhe der flüssigen Mittel.
- Die Fondsleitung berechnet den Inventarwert sowie den Ausgabe- und den Rücknahmepreis der Anteilscheine, setzt die Jahresauszahlung fest, übt die zum Anlagefonds gehörenden Rechte aus und macht diese geltend.

Art. 6

- Die Depotbank verwahrt gemäss ihren allgemeinen Geschäftsbedingungen und unter besonderer Kennzeichnung das gesamte Fondsvermögen und erfüllt auch die übrigen Aufgaben einer Depothalterin (Einzug der Erträge u.a.).
- Die Depotbank wacht darüber, dass die Fondsleitung die im Fondsreglement und im Bundesgesetz über die Anlagefonds niedergelegten Anlagevorschriften einhält. Für die Auswahl der Anlagen, die die Fondsleitung im Rahmen der Anlagevorschriften trifft, ist die Depotbank jedoch nicht verantwortlich.
- Die Depotbank vermittelt die Ausgabe und die Rücknahme der Anteilscheine und führt darüber eine Kontrolle. Sie besorgt den gesamten Zahlungsverkehr für den Fonds.
- Mit der Verwahrung von Fondsaktiven können auch ausländische Hinterlegungsstellen beauftragt werden.

Art. 7

- Der Anteilseinschreiber hat ein Forderungsrecht gegen die Fondsleitung auf einen seinem Anteil entsprechende Beteiligung am Vermögen und Ertrag des Anlagefonds.
- Der Anteilseinschreiber kann von der Fondsleitung jederzeit die Rücknahme seines Anteilscheins und die Barauszahlung seines Anteils am Anlagefonds verlangen.

III. Inventarwert, Ausgabe- und Rücknahmepreis der Anteilscheine

Art. 8

- Der Wert eines Anteils wird durch Teilung des Inventarwertes des Anlagefonds am Tage der Berechnung vorhandenen gesamten Fondsvermögens (Wertpapiere, Guthaben auf Anlage- und Ertragskonten, übrige Werte) durch die Zahl der umlaufenden Anteile ermittelt.
- Der Inventarwert des Fondsvermögens entspricht dem Verkehrswert des Fondsvermögens, abzüglich allfälliger Schuldverpflichtungen die den Anlagefonds betreffen. Als Verkehrswert der kotierten oder regelmässig ausserbörslich gehandelten Wertpapiere gilt deren Kurswert.

Art. 9

- Ausgabe- und Rücknahmepreis der Anteilscheine basieren auf dem im Zeitpunkt der Ausgabe bzw. der Rücknahme gemäss Art. 8 berechneten Inventarwert je Anteil.
- Der Ausgabepreis der Anteilscheine entspricht dem Inventarwert je Anteil, zuzüglich
 - der Spesen (Courtage, Stempelabgaben, Gebühren u.a.), die dem Anlagefonds aus der Anlage des einbezahlten Betrages im Durchschnitt erwachsen,
 - der Kommission zugunsten der Fondsleitung gemäss Art. 14, Abs. 1, lit. a,
 - der eidgenössischen Stempelabgabe.
- Der Rücknahmepreis der Anteilscheine entspricht dem Inventarwert je Anteil, abzüglich
 - der Spesen (Courtage, Stempelabgaben, Gebühren u.a.), die dem Anlagefonds aus der Veräusserung eines dem Anteil entsprechenden Teils der Anlagen im Durchschnitt erwachsen,
 - der Rücknahme-Kommission zugunsten der Fondsleitung gemäss Art. 14, Abs. 1, lit. a.
- Ausgabe- und Rücknahmepreis werden auf einen halben Franken gerundet.

IV. Richtlinien der Anlagepolitik

Art. 10

Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

- Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen (Genossenschaftsanteilen, Partizipationsscheinen u.a.) Genussscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz in der Schweiz, im übrigen Europa, in den Vereinigten Staaten oder Kanada haben. In Obligationen, berechnet zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage, dürfen bis zu 20% des Fondsvermögens angelegt werden; die Obligationen müssen auf eine frei konvertierbare Währung lauten. Die Fondsleitung ist frei in der branchenmässigen und geographischen Verteilung des Fondsvermögens. Normalerweise soll ungefähr die Hälfte des Portefeuilles aus schweizerischen und anderen europäischen Werten bestehen, die andere Hälfte aus amerikanischen und kanadischen Werten; jedoch darf das ganze Fondsvermögen in ausländischen Titeln angelegt werden. Die Anlagen sollen einen möglichst beständigen Charakter haben.
- Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind. Es darf das ganze Fondsvermögen in Titeln, die an einer ausländischen Börse kotiert sind, und bis zu 25%, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage gerechnet, in nichtkotierten Titeln angelegt werden.
- Bei Anlagen ist auf eine abgewogene branchenmässige Risikoverteilung zu achten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage gerechnet, nicht mehr als 7 1/2% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechtes in einer Gesellschaft umfassen.
- Titel von Unternehmen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können erworben werden. Sie dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage gerechnet, nicht mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.
- Nicht voll libellierte Titel dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage gerechnet, nicht mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen, und die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens betragen.

- Die flüssigen Mittel sind in frei konvertierbarer Währung zu halten.

Art. 11

Die Anschaffung von Titeln darf nur aus dem Emissionserlös der Anteilscheine, nicht durch die Aufnahme von Krediten finanziert werden.

V. Rechenschaftsablage

Art. 12

- Das Rechnungsjahr des Fonds läuft jeweils vom 1. Oktober bis zum 30. September des folgenden Jahres.
- Innert sechs Monaten nach Abschluss des Rechnungsjahres publiziert die Fondsleitung einen Rechenschaftsbericht mit der Jahresrechnung des Anlagefonds. Die Jahresrechnung umfasst eine Vermögensaufstellung, in der das Vermögen des Anlagefonds zum Verkehrswert eingesetzt ist, sowie eine Ertragsrechnung, die auch Aufschluss über die Verwendung des Reinertrags gibt. Das Recht des Anteilseinschreibers auf Auskunft gemäss Art. 22 des Bundesgesetzes über die Anlagefonds bleibt vorbehalten.
- Eine von der Aufsichtsbehörde, der Eidgenössischen Bankkommission, anerkannte Revisionsstelle prüft alljährlich, ob Fondsleitung und Depotbank die Vorschriften des Fondsreglements und des Bundesgesetzes über die Anlagefonds eingehalten haben. Ein kurzer Befund der Revisionsstelle zur publizierten Jahresrechnung erscheint im Rechenschaftsbericht des Anlagefonds.

Art. 13

- Der Reinertrag des Anlagefonds wird jährlich am 1. November an die Anteilseinschreiber ausgeschüttet.
- Die Fondsleitung kann nach ihrem Ermessen Gewinne aus der Veräusserung von Rechten, die zum Anlagefonds gehören (realisierte Kursgewinne, Erlöse aus dem Verkauf von Bezugsrechten und ähnlichen Zuwendungen), ganz oder teilweise in der Ertragsrechnung ausweisen und an die Anteilseinschreiber ausschütten.
- Die dem Anlagefonds angefallenen Gratisaktien können in die Ertragsrechnung einbezogen werden.

Art. 14

- Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:

- Vergütungen an die Fondsleitung
 - Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Platzierung der Anteilscheine verursachen, erhebt die Fondsleitung auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteilscheine eine Entschädigung von 4%.
 - Für die Leitung des Fonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 4% der Bruttoerträge in Rechnung. Auf realisierten Kursgewinnen steht ihr diese Vergütung nicht zu.
 - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetrags im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Fondsleitung dem Anteilseinschreiber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 1/2%.
- Vergütungen an die Depotbank
 - Für die Verwahrung der Wertpapiere und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Fonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung in Rechnung, die den jeweiligen banküblichen Ansätzen gemäss Konvention IV der Schweizerischen Bankvereinigung entspricht.
 - Für die Auszahlung des Jahresertrags an die Anteilseinschreiber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission in Höhe der banküblichen Ansätze gemäss Konvention IX der Schweizerischen Bankvereinigung.

- Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Ausgaben, die ihnen in Ausführung des Kollektiv-anlagevertrages entstanden sind:
 - Kosten für die Veröffentlichung der an die Anteilseinschreiber gerichteten Mitteilungen im offiziellen Publikationsorgan des Fonds,
 - Honorar der Revisionsstelle für ordentliche Revisionen,
 - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

VI. Uebrig Bestimmungen

Art. 15

- Der Anlagefonds besteht auf unbestimmte Zeit. Sowohl die Fondsleitung, als auch die Depotbank kann, jede für sich, die Auflösung des Anlagefonds durch Kündigung des Kollektiv-anlagevertrages herbeiführen. Die Kündigung ist jederzeit möglich.
- Nach Auflösung des Kollektiv-anlagevertrages veräussert die Fondsleitung die Aktiven des Anlagefonds. Die Auszahlung des Liquidationsbetrags an die Anteilseinschreiber ist der Depotbank übertragen. Sollte die Liquidation längere Zeit beanspruchen, kann der Erlös in Teilbeträgen ausbezahlt werden.

Art. 16

- Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.
- Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den Zweigniederlassungen der Depotbank und den weiteren im Rechenschaftsbericht aufgeführten Zeichnungs- und Zahlstellen des Fonds bezogen werden.

Art. 17

- Der Anlagefonds untersteht dem schweizerischen Recht, insbesondere dem Bundesgesetz vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds.
- Für die Auslegung des Fondsreglements ist die deutsche Fassung allein massgebend.

Art. 18

Das vorliegende Fondsreglement ersetzt den am 1. Juli 1955 zwischen der Schweizerischen Volksbank und der KAFAG Aktiengesellschaft für die Verwaltung von Anlagefonds abgeschlossenen Gründungsvertrag des Fonds.

8000 Zürich, den 9. Januar 1969

Die Fondsleitung
KAFAG Aktiengesellschaft für die
Verwaltung von Anlagefonds
Die Depotbank
Schweizerische Volksbank

Verwaltungsreglement des
PHARMAFONDS

I. Aufgabe und Organisation

Art. 1

PHARMAFONDS

- besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Wertpapieren pharmazeutischer Unternehmen.
- Der Anlagefonds kann laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich ausgegebenen Anteilscheine geäußert werden.

Art. 2

- Die Leitung des Anlagefonds liegt in den Händen der KAFAG Aktiengesellschaft für die Verwaltung von Anlagefonds, Zürich.
- Die Verwahrung des Fondsvermögens ist der Schweizerischen Volksbank, Bern, als der Depotbank des Fonds, übertragen.

Art. 3

Die Anteilscheine werden als Zertifikate über 1, 5, 10 oder 25 Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber, sind von einem Couponbogen mit Talon begleitet und tragen die Unterschriften der Fondsleitung und der Depotbank im Faksimile.

II. Kollektivanlagevertrag und Vertragsparteien

Art. 4

Die Rechtsbeziehungen zwischen dem Anteilscheininhaber einerseits und Fondsleitung und Depotbank andererseits werden durch das vorliegende Fondsreglement und durch die Bestimmungen über den Kollektivanlagevertrag im Sinne von Art. 8 ff. des Bundesgesetzes über die Anlagefonds geordnet.

Art. 5

- Die Fondsleitung verwaltet, unter Vorbehalt der Rechte und Pflichten der Depotbank, den Anlagefonds selbständig und in eigenem Namen, aber ausschliesslich für Rechnung und im Interesse der Anteilscheininhaber.
- Die Fondsleitung entscheidet insbesondere über die Ausgabe von Anteilscheinen, den Erwerb und den Verkauf von Anlagen für den Fonds sowie die Höhe der flüssigen Mittel.
- Die Fondsleitung berechnet den Inventarwert sowie den Ausgabe- und den Rücknahmepreis der Anteilscheine, setzt die Jahresauszahlung fest, übt die zum Anlagefonds gehörenden Rechte aus und macht diese geltend.

Art. 6

- Die Depotbank verwahrt gemäss ihren allgemeinen Geschäftsbedingungen und unter besonderer Kennzeichnung das gesamte Fondsvermögen und erfüllt auch die übrigen Aufgaben einer Depothalterin (Einzug der Erträge u.a.).
- Die Depotbank wacht darüber, dass die Fondsleitung die im Fondsreglement und im Bundesgesetz über die Anlagefonds niedergelegten Anlagevorschriften einhält. Für die Auswahl der Anlagen, die die Fondsleitung im Rahmen der Anlagevorschriften trifft, ist die Depotbank jedoch nicht verantwortlich.
- Die Depotbank vermittelt die Ausgabe und die Rücknahme der Anteilscheine und führt darüber eine Kontrolle. Sie besorgt den gesamten Zahlungsverkehr für den Fonds.
- Mit der Verwahrung von Fondsaktiven können auch ausländische Hinterlegungsstellen beauftragt werden.

Art. 7

- Der Anteilscheininhaber hat ein Forderungsrecht gegen die Fondsleitung auf eine seinem Anteil entsprechende Beteiligung am Vermögen und Ertrag des Anlagefonds.
- Der Anteilscheininhaber kann von der Fondsleitung jederzeit die Rücknahme seines Anteilscheins und die Barauszahlung seines Anteils am Anlagefonds verlangen.

III. Inventarwert, Ausgabe- und Rücknahmepreis der Anteilscheine

Art. 8

- Der Wert eines Anteils wird durch Teilung des Inventarwertes des am Tage der Berechnung vorhandenen gesamten Fondsvermögens (Wertschriften, Guthaben auf Anlage- und Ertragskonto, übrige Werte) durch die Zahl der umlaufenden Anteile ermittelt.
- Der Inventarwert des Fondsvermögens entspricht dem Verkehrswert des Fondsvermögens, abzüglich allfälliger Schuldverpflichtungen, die den Anlagefonds betreffen. Als Verkehrswert der kotierten oder regelmässig ausserbörslich gehandelten Wertpapiere gilt deren Kurswert.

Art. 9

- Ausgabe- und Rücknahmepreis der Anteilscheine basieren auf dem im Zeitpunkt der Ausgabe bzw. der Rücknahme gemäss Art. 8 berechneten Inventarwert je Anteil.
- Der Ausgabepreis der Anteilscheine entspricht dem Inventarwert je Anteil, zuzüglich
 - der Spesen (Courtage, Stempelabgaben, Gebühren u.a.), die dem Anlagefonds aus der Anlage des einbezählten Betrages im Durchschnitt erwachsen,
 - der Kommission zugunsten der Fondsleitung gemäss Art. 14, Abs. 1, lit. a,
 - der eidgenössischen Stempelabgabe.
- Der Rücknahmepreis der Anteilscheine entspricht dem Inventarwert je Anteil, abzüglich:
 - der Spesen (Courtage, Stempelabgaben, Gebühren u.a.), die dem Anlagefonds aus der Veräusserung eines dem Anteil entsprechenden Teils der Anlagen im Durchschnitt erwachsen,
 - der Rücknahmekommission zugunsten der Fondsleitung gemäss Art. 14, Abs. 1, lit. a.
- Ausgabe- und Rücknahmepreis werden auf einen halben Franken gerundet.

IV. Richtlinien der Anlagepolitik

Art. 10

Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

- Das Fondsvermögen ist normalerweise in Aktien, anderen Kapitalanteilen (Genossenschaftsanteilen, Partizipationsanteilen u.a.), Genussscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, deren Umsatz mindestens zu einem Drittel aus Pharmazeutika besteht. Die betreffenden Gesellschaften können Sitz in der Schweiz oder irgendwo im Ausland haben. Es darf das ganze Fondsvermögen in ausländischen Titeln angelegt werden. Die Anlagen sollen einen möglichst beständigen Charakter haben.
- In Obligationen, berechnet zum Verkehrswert, im Zeitpunkt der Anlage, dürfen bis zu 20% des Fondsvermögens angelegt werden; die Obligationen müssen auf eine frei konvertierbare Währung lauten.
- Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind. Es darf das ganze Fondsvermögen in Titeln, die an einer ausländischen Börse kotiert sind, und bis zu 25%, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage gerechnet, in nichtkotierten Titeln angelegt werden.
- Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage gerechnet, nicht mehr als 7 1/2% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Die Anlagen dürfen nicht mehr als 5% des Stimmrechtes in einer Gesellschaft umfassen.
- Titel von Unternehmen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können erworben werden. Sie dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage gerechnet, nicht mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.
- Nicht voll liberierte Titel dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage gerechnet, nicht mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen, und die Einzahlungsfrist darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens betragen.
- Die flüssigen Mittel sind in frei konvertierbarer Währung zu halten.

Art. 11

Die Anschaffung von Titeln darf nur aus dem Emissionserlös der Anteilscheine, nicht durch die Aufnahme von Krediten finanziert werden.

V. Rechenschaftsablage

Art. 12

- Das Rechnungsjahr des Fonds läuft jeweils vom 1. Oktober bis zum 30. September des folgenden Jahres.
- Innerhalb sechs Monaten nach Abschluss des Rechnungsjahres publiziert die Fondsleitung einen Rechenschaftsbericht mit der Jahresrechnung des Anlagefonds. Die Jahresrechnung umfasst eine Vermögensaufstellung, in der das Vermögen des Anlagefonds zum Verkehrswert eingesetzt ist, sowie eine Ertragsrechnung, die auch Aufschluss über die Verwendung des Reinertrags gibt. Das Recht des Anteilscheininhabers auf Auskunft gemäss Art. 22 des Bundesgesetzes über die Anlagefonds bleibt vorbehalten.
- Eine von der Aufsichtsbehörde, der Eidgenössischen Bankkommission, anerkannte Revisionsstelle prüft alljährlich, ob Fondsleitung und Depotbank die Vorschriften des Fondsreglements und des Bundesgesetzes über die Anlagefonds eingehalten haben. Ein kurzer Befund der Revisionsstelle zur publizierten Jahresrechnung erscheint im Rechenschaftsbericht des Anlagefonds.

Art. 13

- Der Reinertrag des Anlagefonds wird jährlich am 1. November an die Anteilscheininhaber ausgeschüttet.
- Die Fondsleitung kann nach ihrem Ermessen Gewinne aus der Veräusserung von Rechten, die zum Anlagefonds gehören (realisierte Kursgewinne, Erlöse aus dem Verkauf von Bezugsrechten und ähnlichen Zuwendungen), ganz oder teilweise in die Ertragsrechnung ausweisen und an die Anteilscheininhaber ausschütten.
- Die dem Anlagefonds angefallenen Gratisaktien können in die Ertragsrechnung einbezogen werden.

Art. 14

- Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
 - Vergütungen an die Fondsleitung
 - Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Platzierung der Anteilscheine verursachen, erhebt die Fondsleitung auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteilscheine eine Entschädigung von 4%.
 - Für die Leitung des Fonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 1 1/2% des Fondsvermögens in Rechnung; massgebend ist der Verkehrswert des Fondsvermögens am Ende des Rechnungsjahres.
 - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Fondsleitung dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 7 1/2%.
 - Vergütungen an die Depotbank
 - Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Fonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung in Rechnung, die den jeweiligen banküblichen Ansätzen gemäss Konvention IV der Schweizerischen Bankiervereinigung entspricht.
 - Für die Auszahlung des Jahresertrags an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission in Höhe der banküblichen Ansätze gemäss Konvention IX der Schweizerischen Bankiervereinigung.
- Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Ausgaben, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
 - Kosten für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen im offiziellen Publikationsorgan des Fonds,
 - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionen,
 - Kosten allfälliger nötiger weiterer ausserordentlicher Dispositionen.

VI. Uebrigere Bestimmungen

Art. 15

- Der Anlagefonds besteht auf unbestimmte Zeit. Sowohl die Fondsleitung, als auch die Depotbank kann, jede für sich, die Auflösung des Anlagefonds durch Kündigung des Kollektivanlagevertrages herbeiführen. Die Kündigung ist nach dem 31. Dezember 1969 jederzeit möglich.
- Vor dem 31. Dezember 1969 kann der Anlagefonds nur auf Anordnung des Richters, um welche die Fondsleitung oder die Depotbank nachgesucht hat, bei Vorliegen wichtiger Gründe aufgelöst werden.
- Nach Auflösung des Kollektivanlagevertrages veräussert die Fondsleitung die Aktiven des Anlagefonds. Die Auszahlung des Liquidationsbetriffnisses an die Anteilscheininhaber ist der Depotbank übertragen. Sollte die Liquidation längere Zeit beanspruchen, kann der Erlös in Teilbeträgen ausbezahlt werden.

Art. 16

- Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.
- Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den Zenniederlassungen der Depotbank und den weiteren im Rechenschaftsbericht aufgeführten Zeichnungs- und Zahlstellen des Fonds bezogen werden.

Art. 17

- Der Anlagefonds untersteht dem schweizerischen Recht, insbesondere dem Bundesgesetz vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds.
- Für die Auslegung des Fondsreglements ist die deutsche Fassung allein massgebend.

Art. 18

Das vorliegende Fondsreglement ersetzt den am 1. Oktober 1959 zwischen der Schweizerischen Volksbank und der KAFAG Aktiengesellschaft für die Verwaltung von Anlagefonds abgeschlossenen Gründungsvertrag des Fonds.

8000 Zürich, den 9. Januar 1969

Die Fondsleitung
KAFAG Aktiengesellschaft für die
Verwaltung von Anlagefonds
Die Depotbank
Schweizerische Volksbank

Fonds de placement immobilier FIMA

Par décision du 5 juin 1968 la dénomination est désormais:

Syndicat immobilier FIMA

Ce syndicat n'est pas un fonds de placement au sens de la loi fédérale du 1^{er} juillet 1966.

Les porteurs de parts sont priés de produire leurs titres au siège de Sicom S.A., 24, rue de l'Athénée, à Genève, afin que la modification sus-indiquée y soit apposée. (AA. 59)

Le nouveau règlement leur sera remis à cette occasion.

1200 Genève, le 15 janvier 1969

Sicom S.A.

Fonds de placement immobilier FONSIBAT

Par décision du 5 juin 1968 la dénomination est désormais:

Syndicat immobilier FONSIBAT

Ce syndicat n'est pas un fonds de placement au sens de la loi fédérale du 1^{er} juillet 1966.

Les porteurs de parts sont priés de produire leurs titres au siège de Sicom S.A., 24, rue de l'Athénée, à Genève, afin que la modification sus-indiquée y soit apposée.

Le nouveau règlement leur sera remis à cette occasion.

Contre remise du coupon N° 2, Sicom S.A. bonifiera Fr. 47.— par part, sans retenue de l'impôt anticipé. (AA. 60)

1200 Genève, le 15 janvier 1969

Sicom S.A.

Fonds de placement immobilier FIBA, FIBA «B» et FIBA «C»

Par décision du 5 juin 1968 la dénomination est désormais:

Syndicat immobilier FIBA
Syndicat immobilier FIBA «B»
Syndicat immobilier FIBA «C»

Ces syndicats ne sont pas des fonds de placement au sens de la loi fédérale du 1^{er} juillet 1966.

Les porteurs de parts sont priés de produire leurs titres au siège de Sicom S.A., 24, rue de l'Athénée, à Genève, afin que la modification sus-indiquée y soit apposée.

Le nouveau règlement leur sera remis à cette occasion.

1200 Genève, le 15 janvier 1969

Sicom S.A.

Fonds de placement immobilier FIMAB

Par décision du 5 juin 1968 la dénomination est désormais:

Syndicat immobilier FIMAB

Ce syndicat n'est pas un fonds de placement au sens de la loi fédérale du 1^{er} juillet 1966.

Les porteurs de parts sont priés de produire leurs titres au siège de Sicom S.A., 24, rue de l'Athénée, à Genève, afin que la modification sus-indiquée y soit apposée.

Contre remise du coupon N° 2, Sicom S.A. bonifiera Fr. 45.— par part, sans retenue de l'impôt anticipé. (AA. 62)

1200 Genève, le 15 janvier 1969

Sicom S.A.

Geschäftseröffnungsverbot

(Ausverkaufsordnung des Bundesrates vom 16. April 1947)

Herrn Erwin Staudenmann, Uhrenmacher, Riggisberg, wurde die Bewilligung zur Durchführung eines Totalausverkaufes erteilt. Die Sperrfrist wurde mit Gültigkeit für die ganze Schweiz auf fünf Jahre festgesetzt, beginnend am 1. Juni 1969. (AA. 58)

3132 Riggisberg, den 21. Januar 1969

Der Gemeinderat

Oerlikon Plastik AG, 8804 Au

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Artikel 733 OR.

Zweite Veröffentlichung

An der Generalversammlung vom 23. Dezember 1968 wurde im Sinne von Art. 735 OR das Aktienkapital im Nominalwert von Fr. 4 000 000.— auf Fr. 1 500 000.— herabgesetzt durch Reduktion des Nominalwertes der 4000 Inhaberaktien von Fr. 1000.— auf je Fr. 375.—. Die Statuten sind entsprechend abgeändert worden. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt nun Fr. 1 500 000.—, eingeteilt in 4000 Inhaberaktien zu Fr. 375.— das Stück. (AA. 57)

8804 Au-Zürich, den 20. Januar 1969

Oerlikon Plastik AG

Permdex in Liquidation, Solothurn

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR.

Zweite Veröffentlichung

Die ausserordentliche Generalversammlung der Permdex Aktiengesellschaft in Solothurn vom 30. Dezember 1968 hat die Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Allfällige Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen bis spätestens Freitag, den 28. Februar 1969, beim Liquidator Dr. Werner von Arx, Westbahnhofstrasse 2, 4500 Solothurn, anzumelden.

4500 Solothurn, den 18. Januar 1969

(AA. 50)

Permdex in Liquidation

Fondation de prévoyance en faveur du personnel de Jeanneret Frères S.A., Genève

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux articles 742 et 745 CO.

Deuxième publication

La fondation étant dissoute conformément à l'article 88 CCS, le conseil de fondation décide l'entrée en liquidation de cette institution, conformément au plan de répartition approuvé par le service de surveillance des fondations et déposé chez M. Jeanneret Willy, 87a, route de Chancy, 1213 Onex/Genève.

Les créanciers et ayants-droit éventuels sont invités à faire valoir leurs créances et prétentions, avec justifications à l'appui, dans le plus bref délai, mais jusqu'au 28 février 1969, au plus tard, auprès de M. Willy Jeanneret, 87a, route de Chancy, 1213 Onex/Genève.

1207 Genève, le 11 janvier 1969

(AA. 44)

Le conseil de fondation

Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Exportrisikogarantie (Vom 15. Januar 1969)

Der Schweizerische Bundesrat, gestützt auf Artikel 18 des Bundesgesetzes vom 26. September 1958 über die Exportrisikogarantie, beschliesst:

I. Allgemeines

Art. 1. Begriffsbestimmungen. Für diese Vollziehungsverordnung gelten die nachstehenden Begriffsbestimmungen:

1. Bestellung:
Abschluss von Verträgen über
a) die Lieferung oder Vermietung von Waren,
b) die Herstellung von Werken,
c) die Leistung von Bau-, Ingenieur- und Entwicklungsarbeiten,
d) die Überlassung von Lizenzen und andern immateriellen Gütern,
e) die wissenschaftliche, technische und wirtschaftliche Beratung.
Besteller ist der hieraus zur Zahlung Verpflichtete.

2. Garantiennehmer:
a) der Hersteller, Exporteur und Vermieter von Waren,
b) der Hersteller von Werken,
c) die Bau- und Ingenieurfirma,
d) der Lizenzgeber,
e) der zu den Dienstleistungen im Sinne von Ziffer 1 Verpflichtete,
f) das Finanzierungsinstitut,
soweit ihnen aus der Garantie Rechte und Pflichten erwachsen.

3. Lieferung:
die Ausführung der Bestellung im Sinne von Ziffer 1.

Art. 2. Voraussetzungen der Garantiegewährung. Die Risikogarantie wird nur Firmen gewährt, die in der Schweiz niedergelassen und im Handelsregister eingetragen sind.

Die Lieferungen müssen schweizerischen Ursprungs sein. Ausnahmen sind zulässig für Zulieferungen oder einzelne Bestandteile, deren Beschaffung in der Schweiz nicht möglich oder nicht zumutbar ist, sowie für angemessene Lokalaufgaben und ausländische Leistungen, die im Zusammenhang mit schweizerischen Lieferungen stehen.

Art. 3. Risiken. Besondere Risiken im Sinne von Artikel 1, 2 und 4 des Gesetzes sind hauptsächlich die folgenden:

- a) Währungs-, Transfer- und Prämiensrisiko:
Wirtschaftliche Massnahmen oder Ereignisse im Ausland, wie Abwertungen und sonstige Verschlechterungen fremder Währungen, Transferschwierigkeiten, Moratorien, Entstehung oder Erhöhung von Kompensationsprämien.

- b) Delkrederisiko in bezug auf den Besteller:
Zahlungsunfähigkeit oder Zahlungsverweigerung von
– Staaten, Gemeinden und anderen öffentlich-rechtlichen Körperschaften,
– Betrieben des privaten Rechts, die ganz oder überwiegend öffentlich-rechtlichen Körperschaften gehören oder öffentliche Aufgaben erfüllen.

- c) Delkrederisiko in bezug auf den Garanten:
Zahlungsunfähigkeit oder Zahlungsverweigerung von
– Staaten, Gemeinden und andern öffentlich-rechtlichen Körperschaften,
– Notenbanken und Banken, die mehrheitlich von öffentlich-rechtlichen Körperschaften beherrscht werden,
welche die Forderung garantiert oder ein unwiderrufliches Akkreditiv eröffnet haben.

- d) Politisches Risiko:
Ausserordentliche staatliche Massnahmen oder politische Ereignisse im Ausland, wie Krieg, Revolution, Annexion und bürgerliche Unruhen, die
– privaten Schuldern die Vertragserfüllung verunmöglichen, oder
– zum Verlust, zur Beschlagnahme, Beschädigung oder Verhinderung der Wiederausfuhr von Waren, die im Eigentum des Garantiennehmers stehen, oder zur Beeinträchtigung seiner Rechte führen, sofern im Zeitpunkt der Lieferung die Deckung bei einer Versicherungsgesellschaft nicht möglich oder nicht zumutbar war.

- e) Risiko vor Lieferung:
Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der vertragsmässigen Lieferung infolge nachträglicher Vergrößerung der Risiken unter a) bis d) oder wegen mangelnder Transportmöglichkeiten im Ausland.

Garantien für Bestellungen von öffentlich-rechtlichen Körperschaften oder von Privaten, für deren Zahlung ein öffentlich-rechtlicher Garant einsteht werden nur einschliesslich des Delkrederisikos gewährt.

Art. 4. Einschränkung der Garantie. Die Garantie gilt nur unter der Bedingung, dass die nach den Einfuhr- und Devisenvorschriften des Bestimmungslandes erforderlichen Voraussetzungen im Zeitpunkt der Bestellung oder – bei Garantien ohne Deckung der Risiken vor der Lieferung – im Zeitpunkt der Lieferung erfüllt sind.

Das Währungsrisiko ist nur für die in der Garantieverfügung angegebene Fremdwährung gedeckt. Lautet die Garantie nicht auf die Währung des Bestelllandes, so kann sie sich auf das Risiko erstrecken, dass dem Besteller die Vertragserfüllung nicht zumutbar ist wegen der Verschlechterung der Währung seines Landes und wegen staatlicher Massnahmen, die ihm die Zahlung zusätzlich erschweren.

Bei Verträgen gemäss Artikel 1, Ziffer 1, Buchstaben d) und e), auf Grund welcher bereits Lieferungen erfolgt sind, können nur die Risiken auf neu entstehenden Forderungen gedeckt werden; Voraussetzung ist, dass es sich um solche aus Verträgen handelt, die laufende Beratung und/oder ergänzende Leistungen des Garantiennehmers vorsehen und dass auf den früheren Fälligkeiten keine Zahlungs- oder Transferrückstände bestehen.

Soweit bei Verträgen im Sinne von Artikel 1, Ziffer 1, Buchstaben d) und e) die Zahlung nicht pauschal erfolgt, sind Kursverluste durch die Garantie erst vom gleichen Tage des der Fälligkeit der jeweiligen Forderung folgenden Monats ab gedeckt. In der Garantieverfügung kann eine Frist von mehr als einem Monat festgesetzt werden.

Bei Lieferungen ab Lager im Ausland sind das Transferrisiko sowie gegebenenfalls das Währungsrisiko erst vom Zeitpunkt des Verkaufs ab gedeckt.

Der Bund kann die Garantie in der Garantieverfügung weiter einschränken.

Art. 5. Garantiesumme. Die Garantie erstreckt sich höchstens auf die in der Garantieverfügung festgelegte Garantiesumme.

Bei der Berechnung der Garantiesumme werden Kreditzinsen auf Antrag des Garantiennehmers eingeschlossen; Verzugszinsen fallen ausser Betracht. Nebenkosten, An- und Vorauszahlungen, ausländische Zu- und Unterlieferungen, der ausländische Anteil an Bauarbeiten sowie Prämien können ausgeschlossen werden.

Art. 6. Selbstbehalt des Garantiennehmers. Die Entschädigung für Verluste darf zusammen mit den eingegangenen Zahlungen die Selbstkosten des Garantiennehmers nicht übersteigen.

Bei Verträgen gemäss Artikel 1, Ziffer 1, Buchstaben d) und e) wird auf der jährlich entstehenden Forderung mit einem vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement bestimmten festen Reingewinn gerechnet

Entstehet bei Garantien mit Deckung der Risiken vor der Lieferung ein Verlust dadurch, dass der Garantiennehmer die Lieferung aus den in Artikel 3 aufgeführten Gründen nicht oder nicht vollständig ausführen kann, so gelten als Selbstkosten nur die tatsächlichen Aufwendungen bis zu dem Zeitpunkt, in dem der Garantiennehmer von den Umständen Kenntnis hatte oder hätte haben sollen, welche die Lieferung einschränken oder verunmöglichen.

Ausserdem wird eine Entschädigung nur geleistet,

- a) allgemein: wenn sie ein Prozent des in der Garantieverfügung genannten Lieferungsbetrages, mindestens aber 1000 Franken übersteigt;
- b) bei Garantien, bei denen das Höchstisiko in der Garantieverfügung nicht nur durch den Garantiesatz, sondern zusätzlich verlässlich eingeschränkt ist: wenn die Entschädigung ein Prozent des sich aus dieser Beschränkung ergebenden Lieferungsbetrages, mindestens aber 1000 Franken, übersteigt;
- c) bei Globalgarantien im Sinne von Artikel 7, Absatz 5: wenn die Gesamtschädigung für die Schäden, die einem Garantiennehmer aus den Lieferungen im Rahmen der Globalgarantie erwachsen sind, ein Prozent des Gesamtbetrages seiner unter der Globalgarantie ausgeführten Lieferungen, mindestens aber 1000 Franken, übersteigt.

Übersteigt die Entschädigung 10 000 Franken, so wird sie auch ausbezahlt, wenn sie ein Prozent nicht erreicht.

Art. 7. Einreichung der Gesuche. Gesuche um Gewährung von Garantien sind bei der in Artikel 21, Absatz 1 dieser Verordnung erwähnten Geschäftsstelle auf dem von ihr ausgegebenen Formular einzureichen. Der Gesuchsteller hat alle Fragen wahrheitsgemäss zu beantworten.

Die Gesuche für Bestellungen gemäss Artikel 1, Ziffer 1, Buchstaben a) bis e), sind spätestens im Zeitpunkt der Bestellung einzureichen. Verzichtet der Garantiennehmer auf die Deckung der Risiken vor der Lieferung, so hat er das Gesuch spätestens vor Beginn der Lieferung zu stellen.

Für Verträge gemäss Artikel 4, Absatz 3 können Gesuche jederzeit aber nur unter Verzicht auf die Deckung der Risiken vor der Lieferung eingereicht werden.

Ein Gesuch hat sich in der Regel auf eine Bestellung zu beschränken. Liegen besondere Umstände vor, so kann auch ein Sammelgesuch für mehrere Bestellungen, jedoch nach Ländern getrennt, eingereicht werden.

Für die während eines bestimmten Zeitraumes erwarteten Verkäufe auch ab Lager im Ausland, können im Einvernehmen mit der Geschäftsstelle Gesuche um Gewährung von Globalgarantien, nach Ländern getrennt, eingereicht werden. Dabei ist ausdrücklich anzugeben, ob auch Lagerisrisiko gedeckt werden sollen und zu welchem voraussichtlichen Höchstwert.

Die in Artikel 21 erwähnte Kommission für die Exportrisikogarantie bestimmt die Organisationen der Wirtschaft, von denen Gesuche um Gewährung von Globalgarantien eingereicht werden können.

Art. 8. Garantieverfügung. Der Garantieverfügung werden Angaben des Gesuchstellers zugrunde gelegt. Sie enthält die allfälligen zusätzlichen Bedingungen und Einschränkungen, unter denen die Garantie gewährt wird.

Die Garantieverfügung wird dem Gesuchsteller durch die Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements eröffnet.

Art. 9. Beginn und Ende des Deckungsanspruchs. Der Anspruch auf Deckung beginnt, sofern die Gebühr bezahlt ist

- a) bei auf Schweizerfranken lautenden Garantien:
– mit Einschluss der Risiken vor der Lieferung:
mit der Bestellung;
– ohne Einschluss der Risiken vor der Lieferung:
mit der Lieferung;
- b) bei auf Fremdwährung lautenden Garantien:
– mit Einschluss der Risiken vor der Lieferung:
frühestens mit der Abgabe der verbindlichen Offerte,
– ohne Einschluss der Risiken vor der Lieferung:
mit der Lieferung.

Der Anspruch auf Deckung erlischt spätestens mit dem Eingang der letzten geschuldeten Zahlung beim Garantiennehmer. Ist der Schuldner infolge von andern als der Garantie unterstellten Ereignissen und Umständen in Verzug, so erlischt der Anspruch mit dem Ablauf der in der Garantieverfügung festgesetzten Zahlungsfrist.

Der Bund kann die Garantie widerrufen, solange der Garantiennehmer weder eine verbindliche Offerte abgegeben noch eine Bestellung angenommen hat.

Art. 10. Auskunfts- und Anzeigepflicht. Der Garantiennehmer ist verpflichtet, den Vollzugsbehörden alle verlangten Aufschlüsse sowie Einsicht in die Unterlagen zu dem Geschäft zu geben, für das er die Garantie beansprucht. Macht der Gesuchsteller einen Schaden geltend, ist er zudem verpflichtet, der Geschäftsstelle seine Selbstkostenberechnung vorzulegen und Einblick in die Geschäftsbücher zu gewähren, soweit dies zur Beurteilung des Geschäftes notwendig ist.

Der Garantiennehmer ist ferner verpflichtet, der Geschäftsstelle alle Umstände und Vorkommnisse zu melden, von denen er annehmen muss, dass sie für die Gewährung der Garantie oder für die Deckung eines Verlustes von Bedeutung sind. Der Geschäftsstelle ist insbesondere das Zustandekommen oder Nichtzustandekommen der Bestellung, für welche eine Garantie gewährt wurde, bekanntzugeben. Änderungen der Bestellungen- oder Zahlungsbedingungen, der Liefer- oder Arbeitsfristen sind ihr zur Stellungnahme zu unterbreiten. Insbesondere ist die Geschäftsstelle sobald wie möglich zu benachrichtigen, wenn

- a) die vertraglichen Zahlungen eingegangen sind;
- b) die vertraglichen Zahlungen nicht zeitgerecht eingegangen sind oder ein Verlust eintreten droht;
- c) ein Verlust eingetreten ist;
- d) Verluste durch nachträgliche Zahlungen vermindert oder getilgt werden.

Art. 11. Rechtsnachfolge. Die Pflichten des Garantiennehmers gelten sinngemäss auch für seinen Rechtsnachfolger.

Die Garantie kann nur zusammen mit der Forderung abgetreten werden. Die Abtretung bedarf einer Genehmigung der Geschäftsstelle. Ist eine Bestellung mit einer Finanzierung verbunden, bei der ein Finanzinstitut dem ausländischen Besteller einen Kredit gewährt, so gilt die dem Institut abgetretene Garantie für dessen Forderung aus dem Kreditvertrag mit dem ausländischen Besteller unter der Voraussetzung, dass die Bedingungen den der Garantieverfügung zugrunde liegenden entsprechen.

Art. 12. Grundsätzliche Anfragen. Bevor ein Garantiegesuch eingereicht wird, kann vor Abschluss eines Geschäftes die grundsätzliche Anfrage gestellt werden, ob und unter welchen Bedingungen die Kommission eine Garantie beantragen würde.

Eine Zusage ist unter gleichbleibenden Verhältnissen 9 Monate verbindlich, sofern nicht eine andere Frist festgesetzt wird.

II. Gebühren

Art. 13. Berechnung und Entrichtung der Gebühren. Die vom Garantiennehmer zu entrichtende Gebühr wird auf der Garantiesumme und nach der Dauer der Deckung berechnet. Sie beträgt

- 5 Promille bei einem Garantiesatz bis und mit 60 Prozent für die ersten sechs Monate,
- 0,5 Promille für je 5 Prozent Erhöhung des Garantiesatzes,
- 0,5 Promille Zeitzuschlag für jedes weitere ganze oder angebrochene Halbjahr bis und mit 5 Jahre nach Lieferung,
- 1 Promille Zeitzuschlag für jedes weitere ganze oder angebrochene

Halbjahr von über 5 Jahren nach Lieferung.

Bei gestaffelten Zahlungen wird auf den letzten Raten kein Zeitzuschlag erhoben, sofern sie ausschliesslich Reingewinn darstellen.

Für die Deckung des Delkrederisikos gemäss Artikel 3, Buchstaben b) und c) wird auf dem nach Absatz 1 errechneten Gebührenbetrag ein Zuschlag von 25 Prozent erhoben.

Die gemäss Absatz 1 und 2 errechnete Gebühr wird um 10 Prozent erhöht.

Die Gebühr ist innert dreissig Tagen seit Eröffnung der Garantieverfügung, jedoch nicht vor der Bestellung zu bezahlen.

Die Organisationen der Wirtschaft, die Globalgarantien verwalten, haben nach den Weisungen der Geschäftsstelle von den einzelnen Garantiennehmern die Gebühren des Bundes einzuziehen und zu überweisen. Sie haften dem Bund gegenüber für eine sorgfältige Geschäftsführung.

Diese Organisationen können von der Kommission ermächtigt werden, zur Deckung ihrer eigenen Unkosten zusätzliche Gebühren zu erheben. Die Gebührenansätze werden vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement festgesetzt.

Art. 14. Besondere Fälle. Bei Garantien für Lager im Ausland und Verkäufe ab solchen wird die Gebühr auf der Garantiesumme erhoben, die sich errechnet auf dem Lagerwert und den Zahlungsansätzen oder auf dem Gesamtwert der Verkäufe, wenn dieser höher ist.

Bei Bestellungen mit gestaffelten Lieferungen ohne Deckung der Risiken vor der Lieferung werden die Zeitzuschläge nur für die Zeit von den Teillieferungen bis zu den für die festgelegten Schlusszahlungsfristen erhoben. Ist mit gestaffelten Lieferungen jedoch eine Gewährleistung des Garantiennehmers verbunden, deren Betrag grösser ist als der Reingewinn, so werden die Zeitzuschläge für die Deckungsdauer des ganzen Geschäftes erhoben.

Bei Garantien für Verträge nach Artikel 1, Ziffer 1, Buchstaben d) und e) werden die Zeitzuschläge bei Verzicht auf die Deckung der Risiken vor Lieferung vom Beginn des Anspruchs auf Deckung bis zur Fälligkeit der letzten unter der Garantie fallenden Zahlungen berechnet.

Werden schweizerische Lieferungen durch ausländische Exportrisikogarantie-Institutionen gedeckt, so kann eine schweizerische Subsidiargarantie gewährt werden, für welche die Gebühr um höchstens drei Viertel ermässigt werden kann.

Art. 15. Erlass von Gebühren. Auf Antrag des Garantiennehmers werden in den nachstehend genannten Fällen die Gebühren wie folgt erlassen:

- wenn der Garantiennehmer auf die Garantie ganz oder teilweise verzichtet und der Anspruch auf Deckung nicht entstanden ist: die ganze oder anteilmässige Gebühr;
- wenn der Garantiennehmer auf die Garantie wegen Annullierung der Bestellung oder Verweigerung der Annahme der bestellten Güter verzichtet, nachdem der Anspruch auf Deckung entstanden ist: den der nicht ausgenutzten Deckungsdauer entsprechenden Teil der ganzen Gebühr;
- bei Kürzung der Deckungsdauer: die zuviel verrechneten Zeitzuschläge.

Dem Gesuch um Rückerstattung von Gebühren wegen Verzicht auf die Garantie ist die Garantieverfügung beizulegen.

III. Verluste und Zahlungsrückstände

Art. 16. Sicherung gegen Verluste. Zu den Sicherungsmassnahmen gemäss Artikel 10 des Gesetzes gehören alle Vorkehre zur Verhütung oder Beschränkung von Verlusten im Sinne einer sorgfältigen Geschäftsführung, wie Vereinbarung von Teilzahlungen vor Ablieferung, gestaffelte Lieferungen und Terminverkauf der Devisen.

Art. 17. Verpflichtungen bei drohendem Verlust. Droht ein Verlust einzutreten, so hat der Garantiennehmer im Einvernehmen mit den zuständigen Behörden die erforderlichen Massnahmen zu treffen. Insbesondere hat er bei Transferschwierigkeiten oder bei Zahlungsverzug in der in Artikel 3, Absatz 1, Buchstaben b) und c) erwähnten Körperschaften, Betrieben oder Banken die Mitwirkung der zuständigen Behörden und Auslandsvertretungen rechtzeitig nachzusuchen.

Die Kommission kann um verbindliche Weisungen ersucht werden, welche die Verantwortlichkeit des Garantiennehmers begrenzen.

Art. 18. Prüfung von Verlusten und Entscheid über ihre Deckung. Ist der Geschäftsstelle vom Garantiennehmer ein Verlust nachgewiesen worden, so überprüft sie den Sachverhalt und stellt insbesondere fest, ob der Garantiennehmer die ihm obliegenden Verpflichtungen erfüllt hat.

Die Kommission entscheidet, ob und in welchem Umfang der Verlust zu decken ist. Gelangt sie nicht zu einem einstimmigen Beschluss, so unterbreitet sie den Fall der Behörde, welche die Garantie gewährt hat.

Art. 19. Auszahlung der Entschädigung, Karenzfrist. Die Entschädigung wird binnen 60 Tagen nach dem Entscheid der zuständigen Behörde ausbezahlt, frühestens jedoch nach einer Karenzfrist von 6 Monaten, gerechnet vom vertraglichen Fälligkeitstermin der Zahlung oder Teilzahlung. In der Garantieverfügung kann eine andere Karenzfrist festgelegt werden.

Bei Verträgen, die eine Verzugsklausel enthalten, wonach bei Rückstand einer Rate die Gesamtforderung fällig wird, wird die Entschädigung erst im Zeitpunkt der ursprünglichen Fälligkeit und nach Ablauf der in Absatz 1 genannten Karenzfrist geleistet, es sei denn, die Kommission beschliesse ausnahmsweise und im Einvernehmen mit dem Garantiennehmer Zahlung entsprechend der Verzugsklausel.

Leistet der Bund die Zahlung nicht fristgerecht, so vergütet er von dem gemäss Absatz 1 errechneten Auszahlungstermin an einen Verzugszins, der ein Prozent über dem jeweiligen Diskontsatz der Schweizerischen Nationalbank liegt.

Art. 20. Massnahmen zur Minderung von Verlusten. Hat der Bund eine Entschädigung ausbezahlt, so ist der Garantieabnehmer nach wie vor verpflichtet, im Einvernehmen mit den zuständigen Behörden die zur nachträglichen Minderung des Verlustes geeigneten Massnahmen zu treffen. An den ihm daraus erwachsenden Kosten beteiligt sich der Bund nach Massgabe der von ihm ausbezahlten Entschädigung.

Der Garantiennehmer hat eingegangene Zahlungen oder Verwertungserlöse innert 60 Tagen nach Eintreffen anteilmässig dem Bund abzuliefern. Kommt er dieser Pflicht nicht nach, so hat er bis zur Erfüllung einen Zins von 5 Prozent im Jahr zu entrichten.

IV. Organisation und Durchführung

Art. 21. Kommission. Der Bundesrat setzt eine Kommission ein; er ernennt ihre Mitglieder, die Ersatzleute, den Präsidenten, den Vizepräsidenten und bezeichnet ihre Geschäftsstelle.

Die Kommission setzt sich aus sechs Mitgliedern zusammen, wovon drei den Bund und drei die Wirtschaft vertreten; bei Stimmgleichheit zählt die Stimme des Präsidenten doppelt. Die Kommission kann Vertreter der Verwaltung oder der Wirtschaft als Sachverständige beiziehen.

Art. 22. Aufgaben der Geschäftsstelle und der Kommission. Die Geschäftsstelle prüft die Gesuche und unterbreitet sie mit ihrem Bericht der Kommission.

Die Kommission begutachtet die Gesuche und leitet die von ihr gutgeheissenen mit ihren Anträgen an die gemäss Artikel 23 zuständigen Entscheidungsinstanzen. Sie hat darauf zu achten, dass die Gewährung einer Garantie zu keiner ungebührlichen Konkurrenzierung anderer in Betracht fallender Schweizer Unternehmungen und zu keiner Schädigung der wirtschaftlichen Gesamtinteressen führt.

Die Kommission beantwortet grundsätzliche Anfragen gemäss Artikel 12. Sie ist befugt, für gewährte Garantien die Verlängerung von Liefer- und Zahlungsfristen zu genehmigen, an die Garantie geknüpfte Vorbehalte mit Zustimmung des Garantiennehmers zu ändern sowie auf Grund von Artikel 17 dem Garantiennehmer Weisungen zu erteilen oder von ihm vorgeschlagene Massnahmen gutzuheissen.

Die Kommission entscheidet gemäss Artikel 18 über die Deckung von Verlusten.

Die Kommission entscheidet bei Meinungsverschiedenheiten zwischen den wirtschaftlichen Organisationen und ihren Garantnehmern, soweit die Anwendung des Gesetzes und dieser Verordnung in Frage steht.

Art. 23. Entscheidungsbefugnisse. Ueber die Anträge der Kommission entscheidet:

- bei einer Garantiesumme bis 500 000 Franken die Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes,
- bei einer Garantiesumme über 500 000 bis 1 000 000 Franken das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement,
- bei einer Garantiesumme über 1 000 000 Franken das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement mit Zustimmung des Eidgenössischen Finanz- und Zolldepartementes.

Gesuche von grundsätzlicher Tragweite und solche, denen aus anderen Gründen eine besondere Bedeutung zukommt, sind dem Bundesrat zum Entscheid vorzulegen. Ueber Gesuche um Gewährung der Garantie für Anleihen in Verbindung mit der Finanzierung schweizerischer Exporte entscheidet der Bundesrat.

Art. 24. Beschwerden. Lehnt die Kommission die Beantragung einer Garantie ganz oder teilweise ab, so kann der Gesuchsteller diese Verfügung mit Beschwerde an die gemäss Artikel 23, Absatz 1 zuständige Instanz weiterziehen.

Die übrigen Verfügungen der Kommission sowie jene der Handelsabteilung unterliegen der Beschwerde an das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement.

Auf diese Beschwerden und auf die Beschwerden gegen Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes finden die allgemeinen Bestimmungen über die Bundesverwaltungsrechtspflege Anwendung.

Art. 25. Durchführung. Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement trifft die weiteren für den Vollzug des Gesetzes erforderlichen Massnahmen, soweit sie nicht dem Bundesrat vorbehalten sind.

V. Inkraftsetzung und Übergangsbestimmungen

Art. 26. Diese Verordnung tritt am 17. Januar 1969 in Kraft. Auf den gleichen Zeitpunkt wird die Vollziehungsverordnung vom 1. Mai 1959 zum Bundesgesetz über die Exportrisikogarantie aufgehoben. Die aufgehobenen Vorschriften bleiben jedoch weiterhin anwendbar.

- unter Vorbehalt von Absatz 3 auf den Bestand der unter ihrer Herrschaft gewährten Garantien,
- auf die während ihrer Geltungsdauer eingetretenen Tatsachen.

Wird der Garantiennehmer durch die neue Verordnung bessergestellt, so findet die neue Verordnung auch auf Garantien Anwendung, die vor dem 17. Januar 1969 gewährt worden sind.

18. 23. 1. 69

République malgache

Rétablissement du contrôle des changes

Abrogeant le décret (N° 68-250) du 3 juin 1968 et les textes pris pour son exécution qui avaient prescrit l'application à Madagascar de mesures exceptionnelles et temporaires en matière de réglementation des changes et suspendant les dispositions du décret (N° 68-002) du 3 janvier 1968¹⁾ dans la mesure où elles sont contraires à celles qu'il édicte, le décret (N° 68-566) du 17 décembre de la même année, inséré dans le «Journal Officiel» du 21 du même mois a pour objet:

- de subordonner les opérations de change, mouvements de capitaux et règlements de toute nature entre Madagascar et l'étranger ou, dans la République malgache entre un résident et un non-résident, à l'entremise des «intermédiaires agréés» (banques) par le ministère des finances et du commerce ou de l'administration des postes et télécommunications. Ce ministère peut déroger sur demande préalable à la réglementation dont il s'agit;
- de prohiber, sauf autorisation du ministère des finances et du commerce, tous transferts ou opérations de change à Madagascar tendant à la constitution par un résident d'avoirs à l'étranger ou à la détention dans la Grande Ile par un résident de moyens de paiement sur l'étranger et, sous réserve de l'obtention préalable d'un permis à délivrer par ce ministère, l'importation et l'exportation de moyens de paiement (billets, chèques, effets), ainsi que de valeurs mobilières;
- de soumettre à l'autorisation préalable du ministère des finances et du commerce les règlements ou transferts de toute nature effectués par un résident, soit à destination de l'étranger, soit dans la République malgache au bénéfice d'un non-résident;
- de obliger les résidents à procéder au rapatriement et, le cas échéant, à la cession aux «intermédiaires agréés» de toutes créances sur l'étranger ou sur un non-résident nées de l'exportation de marchandises, de la rémunération de services et, d'une manière générale, de tous les revenus ou produits encaissés à l'étranger ou versés par un non-résident. Précisée par le décret, l'obligation en cause est applicable aux créances nées avant le 12 décembre 1968, encaissées depuis moins de quatre mois ou dont le paiement est devenu exigible depuis cette période;
- de soumettre les importateurs et les exportateurs de marchandises à l'obligation de «domicilier» leurs opérations d'importation ou d'exportation auprès des «intermédiaires agréés».

En application du décret du 17 décembre 1968 l'arrêté (N° 5077) du jour suivant, publié également dans le «Journal Officiel» du 21 du même mois, habilite, à titre général, les «intermédiaires agréés» et

l'administration des postes et télécommunications à procéder, dans certaines conditions, aux règlements à destination de l'étranger de diverses opérations. Parmi celles-ci figurent le paiement résultant de la livraison de marchandises, les règlements de frais de services, commissions, courtages, primes et indemnités d'assurances et de réassurances, de frais de transport, de salaires, traitements et honoraires, de droits et redevances de brevets, licences et marques de fabriques, droits d'auteurs, d'intérêts et dividendes, parts et bénéfices des sociétés ou de personnes, d'amortissements contractuels de dettes, les transferts au profit d'émigrants jusqu'à concurrence d'un certain montant, de rapatriés, la constitution d'investissements directs à l'étranger et la liquidation d'investissements directs à Madagascar, sous réserve, dans ces deux derniers cas, de l'observation des dispositions du décret (N° 68-002) du 3 janvier 1968¹⁾, ainsi que le remboursement de prêts régulièrement contractés conformément aux prescriptions de textes antérieurs et en particulier du décret prémentionné¹⁾.

Pour ce qui les concerne, les frais de voyages à l'étranger ne peuvent être autorisés que dans la limite d'une allocation annuelle, dont le montant et les modalités sont fixés par circulaire du ministère des finances et du commerce.

Quant aux règlements afférents à des opérations, dont la réalisation n'est pas autorisée, à titre général, ils sont subordonnés à l'autorisation préalable de ce ministère.

Il ressort, d'autre part, de la circulaire (N° 7753-FIN/DT) du 18 décembre 1968, relative à l'exécution des transferts à destination de l'étranger, aussi insérée dans le «Journal Officiel» du 21 du même mois, que:

- les «intermédiaires agréés» et l'administration des postes et télécommunications sont habilités à procéder à tout paiement à l'étranger dont le montant ne dépasse pas 12 500.— Fr. malgaches²⁾, sans que les intéressés soient tenus de présenter des justifications;
- la constitution de couverture de change à terme, limitée désormais aux règlements correspondant à l'importation de marchandises, est interdite jusqu'à la publication d'une circulaire ministérielle qui doit préciser les modalités selon lesquelles ces opérations pourront être constituées par les importateurs. Aucune couverture de change au comptant ne peut être constituée, sauf s'il s'agit d'une importation financée dans le cadre d'une ouverture de crédit documentaire;
- les devises nécessaires au règlement de produits importés à Madagascar peuvent être acquises au comptant auprès de la banque agréée domiciliaire après justification du passage en douane des marchandises et huit jours au plus avant la date d'exigibilité de paiement fixée par le contrat commercial. Au regard de l'ouverture de crédits documentaires, les devises ne peuvent être obtenues que huit jours au plus avant la date prévue pour l'expédition des marchandises. Pour ce qui concerne les versements d'acomptes avant l'expédition des produits, les devises ne peuvent être obtenues qu'au moment même du paiement.

De son côté, l'édition du «Journal Officiel» du 4 janvier 1969 a publié la teneur de deux circulaires ministérielles du 19 décembre 1968, dont l'une (N° 8115-FIN/DT) a pour objet de donner aux «intermédiaires agréés» les instructions portant, d'une part, sur les conditions d'ouverture des dossiers d'importation, d'autre part, sur les justifications qu'il sied d'exiger préalablement à tout transfert à l'étranger pour le paiement d'une importation et l'autre (N° 8114-FIN/DT) informe les exportateurs et les «intermédiaires agréés» des règles à observer pour que les opérations puissent être réalisées dans le cadre de la nouvelle réglementation des changes.

En ce qui concerne les acomptes, la circulaire (N° 8115-FIN/DT) en subordonne le transfert à l'obtention préalable par l'«intermédiaire agréé» d'une autorisation particulière de la direction du Trésor près le ministère des finances et du commerce.

- Voir FOSC. N° 44 du 22 février 1968 (République malgache. — Libération des relations financières — Modification des régimes des importations et des exportations).
- 100.— Fr. malgaches = 1,73 Fr. s. environ.

18. 23. 1. 69

République malgache

Taxe unique sur les transactions — Taxes de consommation et d'importation

I. Taxe unique sur les transactions

Par la loi de finances pour 1969 (N° 68-02) du 17 décembre 1968, insérée dans le «Journal Officiel» du 19 du même mois, les pouvoirs publics malgaches ont substitué, avec effet au 1^{er} janvier 1969, une taxe unique sur les transactions aux anciennes taxes sur les transactions¹⁾.

Grevent les affaires réalisées à Madagascar par les personnes physiques ou morales qui habituellement ou occasionnellement achètent pour revendre ou accomplissent des actes relevant d'une activité artisanale, commerciale, industrielle ou minière, la nouvelle taxe vise également les importations quelle que soit la qualité de l'importateur. Toutefois, certaines opérations et en particulier les importations d'animaux de race pure destinés à la reproduction, les importations temporaires d'objets personnels appartenant aux voyageurs et celles d'objets personnels usagers admises en franchise de droits et taxes d'importation par tolérance administrative et les exportations échappent à la taxe. Celle-ci est prélevée en une seule fois à la source par le service des douanes en ce qui concerne les importations de marchandises et dans ce cas sur leur valeur, tous frais et taxes compris.

Le taux de la taxe unique sur les transactions est de 12% pour la généralité des affaires et des produits. Toutefois, il est réduit à 6%, notamment pour les insecticides, les produits pharmaceutiques, les laits conservés, les fromages, ainsi que pour les opérations bancaires, d'assurances et de transport.

II. Taxes de consommation²⁾

Modifiant une ordonnance antérieure relative aux taxes de consommation ad valorem, la loi dispose que la valeur imposable pour les produits à importer soumis à ces taxes à Madagascar est celle qu'ils ont dans le lieu et au moment où ils sont déclarés à la douane, c'est-à-dire la valeur imposable en matière de taxes d'importation.

III. Taxes d'importation³⁾

La loi de finances pour 1969 a en particulier pour effet de relever de 25 à 35% la quotité de la taxe d'importation frappant les envois par la poste non commerciaux.

¹⁾ Voir FOSC. N° 20, 15, 24 et 47 des 25 janvier 1962, 22 janvier 1964, 30 janvier et 25 février 1967 (République malgache. — Taxe sur les transactions).

²⁾ Ces taxes frappent certains produits consommés dans la République malgache qu'ils y aient été importés, récoltés ou fabriqués.

³⁾ Ces taxes grevent les marchandises de toute origine et de toute provenance importées à Madagascar.

18. 23. 1. 69

Auslandspostüberweisungsdienst

Service international des virements postaux

ab 23. Januar 1969 — dès le 23 janvier 1969

Belgien und Luxemburg/Belgique et Luxembourg: Fr. 8.65; Dänemark/Danemark: Fr. 57.85; Deutschland/Allemagne: Fr. 108.35; Frankreich/France: Fr. 87.65; Grossbritannien und Nordirland/Grande-Bretagne et Irlande du Nord: Fr. 10.37; Italien/Italie: Fr. —.69²⁾; Marokko/Maroc: Fr. 85.60; Niederlande/Pays-Bas: Fr. 120.—; Norwegen/Norvège: Fr. 60.70; Oesterreich/Autriche: Fr. 16.77; Schweden/Suede: Fr. 83.90.

18. 23. 1. 69

Der Landesindex der Konsumentenpreise auf der Basis 1966

Voraussichtlich gegen Ende Februar 1969 erscheint als Sonderheft Nr. 79 der «Volkswirtschaft» eine Veröffentlichung des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit über den «Landesindex der Konsumentenpreise auf der Basis 1966».

In diesem Sonderheft werden die Grundlagen dargelegt, nach denen der revidierte Landesindex berechnet wird. Ausserdem werden Zweck, Bedeutung und Methode der Indexberechnung eingehend erläutert.

Der Preis des Heftes beträgt Fr. 5.— (inkl. Spesen)

Für die Bestellung bitten wir Sie, den Betrag von Fr. 5.— auf das Postcheckkonto 30-520 der Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Effingerstrasse 3, 3000 Bern, zu überweisen.

Indice suisse des prix

à la consommation sur la base de 1966

Cette publication de l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail paraîtra probablement vers fin février 1969, en tant que supplément N° 79 de la revue «La Vie économique».

Prix par exemplaire: Fr. 5.— (frais compris)

Prière d'adresser les commandes préalables à la Feuille officielle suisse du commerce, 3, Effingerstrasse, 3000 Bern, en versant le montant de Fr. 5.— à notre compte de chèques postaux 30-520.

Warenumsatzsteuer

Ausgabe Juni 1968

Die gegenwärtig gültigen Erlasse betreffend die Warenumsatzsteuer wurden im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht. Sie sind in einer Broschüre von 40 Seiten zusammengefasst, die zum Preise von Fr. 1.80 (Porto inbegriffen) bei Voreinzahlung auf unsere Postcheckrechnung 30-520 bezogen werden kann. Um Irrtümer zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestätigungen dieser Einzahlungen nicht erwünscht.

Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, 3000 Bern.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern.
Redaktion: Div. du commerce du Départ. féd. de l'économie publ., Berne.

Die sympathische Betriebskantine — Ditchburn-Getränkeautomaten

(Tiefschläge sollen noch nie vorgekommen sein). Für guten Service sorgt die Generalvertretung: Multipatent, Hofwiesenstrasse 18, 8057 Zürich, Tel. 051/28 77 02.



2 Adlerstr. Eichenbühl

Verlangen Sie vom SHAB. unentgeltliche Zusendung einer Probenummer der Monatsschrift «Die Volkswirtschaft»

SOLO

Simplicity

Schneefräsen 4.6 und 7 PS beseitigen leicht auch grösste Schneemengen

NEU! Simplicity

Kleintraktor als Schneeräumer zu erstaunlich günstigem Preis mit vielen Kombinationen.

BON

einsetzen an SOLO AG, 8413 Neftenbach H
Tel. (052) 31 12 21

Bitte senden Sie mir gratis Ihre Dokumentation über Schneeräumungsmaschinen, mit Angabe der nächsten Verkaufs- und Servicestelle.

Name/Vorname _____
Strasse _____ Plz./Ort _____

Conventionsfreie Frachten

Müller-Gysin AG.
Internationale Transporte
4000 Basel 23
Telefon (061) 34 67 00 — Telex 62 172

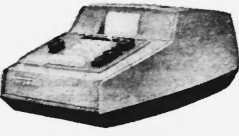
Are you getting grey hair trying to keep with in your office salary budget? Let office overload show you the way to stay within your budget.

Call office overload
(051) 44 38 39
or 44 73 55

office overload SA
Gesmerallee 26
8001 Zürich

canada's leading supplier of temporary office help

Inserate erschliessen den Markt



Fr. 398.—

Endlich die elektrische Rechenmaschine für jedermann, da günstiger als ein Handmodell. 8/9 Stellen Kapazität. Neuartiges Farbband mit 20facher Lebensdauer.

AUTO-DOPPIK BUCHHALTUNG AG
2501 BIEL 8030 ZÜRICH
Bahnhofstrasse 6
Telefon (032) 2 40 29/33

Carmenstrasse 24
Telefon (051) 34 50 32/33

**EINSIEDELN****Hotel Sonne**

Das behagliche Haus direkt am Klosterplatz. Selbstgeführte Spezialitätenküche. Lift. Gedeckte Terrasse.
Fam. G. R. Willi-Birchler, Tel. (055) 6 18 21

SCHLIEREN**Restaurant Krone**

Lokal der Arbeiterschaft, 2 Säle, einer zu 100 und einer zu 10. Prima Znüniplättli. FF-Hürlimann-Bier. Parkplatz immer vorhanden.
Es empfiehlt sich G. Tschannen-Bieri



Gepflegte Menus Spezialitäten à la carte
Renovierte Zimmer. Diverse Säle
W. Dällenbach
Küchenchef

THUN**Restaurant Maulbeerbaum
Hotel-Bahnhof Garni**

bekannt für gute Küche. Neue Kegelbahn. Jeden Dienstag geschlossen.
Telephone (033) 2 35 69 Besitzer Hans Schmid



HOTEL TOURING & RED OX
BASEL
CHINA RESTAURANT
GOLDEN DRAGON
SPEZIALITÄTEN RESTAURANT
PAUL'S RED OX GRILL & BAR

**BREMgarten (Aargau)****Hotel-Restaurant Krone**

Route Zürich-Bern. — Gänzlich neu, schöne Zimmer, heimelige Räume für Familienfeste jeder Art, Konferenzen.
Gepflegte Menus und à la carte. Vollautomatische Kegelbahnen.
Familie A. Spring-Mathis Tel. (057) 7 63 43

Hotel-Restaurant BRISTOL**am Bahnhof SBB, Basel**

Gutbürgerliches Haus. Gepflegte Küche. Verschiedene Sitzungs- und Ausstellungszimmer.
Familie Bruhin-Frey Tel. (061) 34 90 10

**LUGANO Hotel Colorado**

Via Maraini 19 — (091) 54 16 31

Servizio di l. ordine — Cucina raffinata

Ristorante tipico del Buongustai TAVERNETTA del Colorado

**Hotel Krebs-Garni, Bern**

Genfergasse 8, Telephone (031) 22 49 42

Neues modernes Hotel mitten im Zentrum der Stadt. Direkt beim Bahnhof gelegen. Alle Zimmer mit Telefon, Privat-WC, Radio, Duschen oder Bad. In der Nähe Auto- und Car-Parkplatz
C. Hess-Krebs

**Gasthof Linde, Stettlen**

finden Sie heimelige Lokale für jeden Anlass. — Bekannt für seine Küchenspezialitäten. Schöne Zimmer.
Telephone 51 40 06 R. Bergmann

Zu verkaufen

2 Kartei-Lifts Risto mit Klapptablar

motorisiert, 220 V

10 auswechselbare Karteikasten mit je 3 Bahnen nebeneinander, 187 x 83 mm (Lochkarten-Grösse).

Der Karteilift steht auf vier soliden Kugellager-Lenkrollen mit Gummibelag. Dazu je zirka 10 000 Karteikarten.

In neuwertigem Zustand.

Preis = Fr. 1300.—/Stück (Neupreis Fr. 2600.—/Stück). Bei Abnahme beider Lifts = Fr. 2500.—.

Telephone 031/52 04 47, intern 18.

Verlangen Sie vom SHAB unentgeltliche Zusendung einer Probenummer der Monatsschrift «Die Volkswirtschaft».

Kriegen Sie graue Haare beim Versuch, Ihr Salärbudget nicht zu überschreiten?
Office overload zeigt Ihnen den einfachsten Weg, wie Sie innerhalb der Budgetgrenzen bleiben können.

Telefonieren Sie office overload
(051) 44 38 39
oder 44 73 55

office overload **SA**
Gessnerallee 28
8001 Zürich

canada's leading supplier of temporary office help

Wir suchen einen jungen

Mitarbeiter für die Revisionsabteilung

welcher über gute theoretische und praktische Buchhaltungskenntnisse verfügt und sich in unserem Unternehmen eine interessante, abwechslungsreiche Stellung als Revisor aufbauen möchte. Der neue Mitarbeiter wird auch auf dem Gebiet der Steuern ausgebildet.

Der Posten bietet ausgezeichnete Gelegenheit zum Erwerb des Diploms als Bücherexperte.

Neuzeitliche Anstellungsbedingungen, ausgebaute Pensionskasse.

Interessenten bitten wir vorerst um eine telefonische Kontaktnahme mit unserem Herrn R. Lang (Geschäft 061/41 14 40, Privat 061/53 20 89).

Veritas Treuhand AG, Rennweg 34, Postfach 69, 4000 Basel 20.

Oeffentliches Inventar mit Rechnungsruf

(Art. 580 ff. ZGB)

Erblasser:

Walter Hofmann-Lüdi

geb. 1915, Metzgermeister, von Seedorf/BE, in Grenchen, Schild Hugstrasse 1.

Eingabefrist:

Für Gläubiger und Schuldner (inkl. Bürgschaftsgläubiger) bis und mit 24. Februar 1969 bei Gefahr des Ausschlusses der Gläubiger gemäss Art. 590 ZGB.

Die Eingaben sind Wert 12. Januar 1969 zu berechnen und an die Amtsschreiberei Lebern, Filiale Grenchen-Bettlach, in Grenchen, zu richten.

Grenchen, den 17. Januar 1969

Amtsschreiberei Lebern
Filiale Grenchen-Bettlach
Hans Bragger, Notar

Kaufmann

(36) in ungekündigter leitender Stellung, sucht sich zu verändern.
Gewünscht wird

Kaderposten mit Verantwortung

Langjährige Erfahrung in Organisation, Einkauf, Personalführung, Buchhaltung (bilanzsicher), Sprachen: Deutsch, Französisch.

Raum Basel und Umgebung bevorzugt. Offerten unter Chiffre P 350343 Q an Publicitas AG, 4001 Basel.



Der unentbehrliche Ratgeber:

Schweizerisches Bilanzsteuerrecht

von PD Dr. Walter Studer
Chef der kantonalen Steuerverwaltung Basel-Stadt in Leinen gebunden Fr. 63.—

Bitte verlangen Sie ausführlichen Prospekt

Verlag für Recht und Gesellschaft AG, Abteilung H, Basel

Zu beziehen durch jede Buchhandlung

Oeffentliches Inventar — Rechnungsruf

(Art. 582 ZGB)

Erblasser:

Josef Vitus Betschart-Deischer

Coiffurmeister, geb. 12. Juni 1913, von Schwyz, wohnhaft gewesen in 4132 Muttenz, Oberländerweg 36; Geschäftsdomizil: Basel, Ochsengasse 2; gestorben am 9. Januar 1969.

Eingabefrist: Für Gläubiger und Schuldner, einschliesslich Bürgschaftsgläubiger, bis 6. März 1969, bei Gefahr des Ausschlusses der Gläubiger gemäss Art. 590 ZGB. Im weiteren wird auf die Publikation im basellandschaftlichen Amtsblatt Nr. 3 vom 22. Januar 1969 verwiesen.

Arlesheim, den 20. Januar 1969

Erbschaftsamt Arlesheim

EFTA-Dokumentation

Vollständige Neuauflage, 375 Seiten, Format A 5, gelocht zwecks Aufnahme in beliebigen Ordner.

Preis: Fr. 12.50. Voreinzahlung erbeten auf Postcheckkonto 30-520, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern.

NB. Die französische Ausgabe erscheint später.

Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg AG**Einladung zur 12. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre**

auf Dienstag, den 4. Februar 1969, um 16.00 Uhr, im Sitzungssaal, IV. Stock, der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich

Verhandlungsgegenstände:

1. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 1967/68.
Bericht der Kontrollstelle.
Erteilung der Entlastung an Verwaltungsrat und Direktion.
2. Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Wahl des Verwaltungsrates.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Verschiedenes.

Der Geschäftsbericht, die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung, der Bericht der Kontrollstelle und der Antrag für die Verwendung des Jahresergebnisses liegen vom 25. Januar 1969 an während 10 Tagen am Gesellschaftssitz in Laufenburg zur Einsicht der Aktionäre auf.
Die Eintrittskarten zu der Generalversammlung können gegen Aufgabe der Nummern des zu vertretenden Aktienbesitzes und gegen gleichzeitigen Ausweis über diesen Besitz bis zum 30. Januar 1969 bezogen werden bei:

der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich
der Bank Leu & Co. AG in Zürich
der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich
dem Schweizerischen Bankverein in Basel
der Aargauischen Kantonalbank in Aarau
sowie bei sämtlichen Zweigniederlassungen dieser Institute in der Schweiz und am Sitz der Gesellschaft in Laufenburg.

Laufenburg, den 20. Januar 1969

Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg AG
Der Verwaltungsrat

Spar- & Kreditkasse Suhrental, Schöffland**Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre**

auf Samstag, den 15. Februar 1969, 14.30 Uhr, im Gasthof zum Löwen, in Schöffland

Verhandlungsgegenstände

1. Protokoll der Generalversammlung vom 10. Februar 1968.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung des Jahres 1968 und Décharge-Erteilung an die Verwaltungsbehörden und Kontrollorgane.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Erneuerungswahlen und Ergänzungswahl in den Verwaltungsrat, Wahl der Kontrollstelle.
5. Verschiedenes und Umfrage.

Die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz, der Bericht der Kontrollstelle und das Protokoll der letzten Generalversammlung liegen ab 3. Februar 1969 bei unserem Hauptsitz zur Einsicht auf.

Die Eintrittskarten können gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bis spätestens Freitag, den 14. Februar 1969, an unseren Kassen bezogen werden.

An der Versammlung selbst werden keine Eintrittskarten mehr abgegeben.

Wir laden die Aktionäre freundlich ein, an der Generalversammlung teilzunehmen.

5040 Schöffland, den 16. Januar 1969

Der Verwaltungsrat